



Rochlitzer Anzeiger



Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

35. Jahrgang

Donnerstag, 27. August 2026

Nummer 7



86 Erstklässler wurden am 15. August in der Regenbogen-Grundschule eingeschult. Es gibt erstmalig in Rochlitz und einmalig im Landkreis Mittelsachsen vier erste Klassen. Luise Vorpahl ist eine der vier Lehrerinnen und übernimmt die Klasse 1d. Foto: Florian Linke

...mehr auf Seite 8



36. Bergtriathlon in Rochlitz

Sonntag, 06.09.2026
Beginn: ab 11:00 Uhr
am Badesee Biesern

... mehr auf Seite 37



150 Jahre Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz

Freitag, 09.10.2026
Beginn: ab 16:00 Uhr

...mehr auf den
Seiten 6 und 41

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der
Großen Kreisstadt RochlitzS. 2

Bekanntmachungen der
Großen Kreisstadt SeelitzS. 2

Bekanntmachungen der
Großen Kreisstadt Königsfeld.....S. 2

Bekanntmachungen der
Verwaltungsgemeinschaft RochlitzS. 4

StadtnachrichtenS. 4

Informationen der
Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ...S. 27

Informationen der
Großen Kreisstadt RochlitzS. 31

- SeniorenS. 34

- Veranstaltungen.....S. 36

- VereineS. 45

- Kirchen.....S. 46

Informationen der
Gemeinde Königsfeld.....S. 50

Gemeinde SeelitzS. 51

Impressum:
Herausgeber: Große Kreisstadt Rochlitz, Markt 1,
09306 Rochlitz
Verantwortlich für Bekanntmachungen und Infor-
mationen der Stadt und Stadtverwaltung: Ober-
bürgermeister Frank Dehne
Verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der
publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt
der Einreicher, dass keine Rechte Dritter besteh-
en bzw. durch die Veröffentlichung verletzt
werden bzw. das Einverständnis der abgebilde-
ten Personen zur Veröffentlichung (im Anzeiger
und online) erteilt wurde.
Redaktion: Elisabeth Weiße Tel.: 03737 783-115
E-Mail: e.weisse@rochlitz.de
**Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/
Verteilung:** RIEDEL GmbH & Co. KG –
Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen
Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1,
09244 Lichtenau/OT Ottendorf,
Tel.: 037208 876100, Fax: 037208 876299,
E-Mail: info@riedel-verlag.de
Die Stadt Rochlitz sowie die Gemeinden Königs-
feld, Seelitz und Zettlitz verfügen laut Quelle
der Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für
die Verteilung der bewerbaren Haushalte benö-
tigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie
Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Ver-
teilung kommenden Exemplare liegen zur
kostenfreien Mitnahme im Rathaus aus. Es wird
demnach für jeden Haushalt eine Ausgabe zur
Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer
Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie
dies gern unter folgender Telefonnummer mel-
den: 0371 656-22100.
Erscheinungsweise: 10x im Jahr, kostenlos an
alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

**Der nächste
Rochlitzer Anzeiger
erscheint am:
1. Oktober 2026**

**Redaktionsschluss:
15. September 2026**

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat im öffentlichen Teil seiner 19. Sitzung am 30.06.2026 folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss zur Feststellung des von der KOMM-TREU GmbH geprüften und bestätigten Jahresabschlus-
ses der Großen Kreisstadt Rochlitz zum 31.12.2024 einschließlich des Beschlusses zur Verrechnung der
gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO i. V. m. § 24 Abs. 2 und 3 SächsKomHVO möglichen Fehlbeträge
mit dem Basiskapital für das Jahr 2024
Abstimmung: einstimmig
- Beschluss über die Bezuschussung der Modernisierung von Dach und Fassade des Objektes Fleischer-
straße 10 im LZP "Ostvorstadt"
Abstimmung: einstimmig
- Beschluss über die Stellungnahme zum "Entwurf des Raumordnungsplans Wind (ROPW)" des Planungs-
verbandes Region Chemnitz
Abstimmung: einstimmig

Von 17 Stadträten waren 12 Stadträte sowie der Oberbürgermeister anwesend.



Rochlitz, den 01.07.2026
Frank Dehne, Oberbürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Seelitz hat im öffentlichen Teil seiner 17. Sitzung am 28.05.2026 folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss über die Vergabe der Lieferung eines gebrauchten Feuerwehrlöschfahrzeuges für die Ortsfeu-
erwehr Döhlen an die Firma STP Special Trucks & Parts aus den Niederlanden zum Bruttopreis von
112.409 €.
Abstimmung: einstimmig
- Beschluss über die Vergabe der Leistung Fliesenlegerarbeiten für die Durchführung der Baumaßnahme
"Umgestaltung der Gemeindebühne mit Anbau" an die Firma Fliesenlegermeister & Ofenbaumeister Jens
Weinert aus Geringswalde zum Bruttopreis von 14.561,20 EUR.
Abstimmung: einstimmig
- Beschluss über die Vergabe der Leistung Maler- & Fußbodenlegearbeiten für die Durchführung der
Baumaßnahme "Umgestaltung der Gemeindebühne mit Anbau" an die Firma Maler und Korrosionsschutz
GmbH Lauenhain aus Mittweida zum Bruttopreis von 13.582,01 EUR.
Abstimmung: einstimmig
- Beschluss über die Vergabe der Leistung Sanitärarbeiten für die Durchführung der Baumaßnahme "Umge-
staltung der Gemeindebühne mit Anbau" an die Firma h + m Heizung Lüftung Sanitär aus Erlau zum Brut-
topreis von 15.073,96 EUR.
Abstimmung: einstimmig

Von 12 Gemeinderäten waren 9 Gemeinderäte sowie der Bürgermeister anwesend.



Seelitz, den 29.05.2026
Thomas Oertel, Bürgermeister

Der Gemeinderat der Gemeinde Seelitz hat im öffentlichen Teil seiner 18. Sitzung am 25.06.2026 folgende Beschlüsse gefasst:

- Beschluss über die Vergabe der Leistung Deckensanierung Talstraße Döhlen Ost und West an das Unter-
nehmen M. Wolff GmbH aus Milkau zum Angebotspreis von 138.533,23 Euro (brutto) zu vergeben.
Abstimmung: einstimmig
- Beschluss über die Vergabe der Leistung Deckensanierung Zetteritz und Einmündung Winkeln an das
Unternehmen M. Wolff GmbH aus Milkau zum Angebotspreis von 56.521,60 Euro (brutto) zu vergeben.
Abstimmung: einstimmig
- Beschluss über die Vergabe eines Auftrages zur Beschaffung persönlicher Schutzkleidung für die Feuer-
wehren der Gemeinde Seelitz an die Firma Seidel GmbH aus St. Egidien zum Bruttopreis von 82.956,09 €.
Abstimmung: einstimmig

Von 12 Gemeinderäten waren 12 Gemeinderäte sowie der Bürgermeister anwesend.



Seelitz, den 26.06.2026
Thomas Oertel, Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Bekanntmachung zur Auflösung des CVJM Seelitz e.V.



Am 10.04.2026 haben wir in der Mitgliederversammlung schweren Herzens, aus verschiedenen schwerwiegenden Gründen, die Auflösung unseres Vereines beschlossen. Wir dürfen jedoch dankbar auf fast 30 Jahre Vereinsarbeit zurückblicken. Manchmal sind wir durch Wüsten gegangen oder standen vor hohen Bergen, die zu erklimmen uns schier unmöglich schien. Im Vertrauen auf unseren großen Gott sind wir jedoch immer weiter gegangen und er hat uns aus Wüstenzeiten in herrliche Oasen und fruchtbare Täler geführt, in denen wir mit Kindern und

Jugendlichen viele wunderbare Freizeiten, Kinderwochenenden, Projekte und Feste erleben und feiern durften. Das wäre jedoch ohne die vielen helfenden und betenden Hände, sowie den großzügigen Gebern an Freizeit und Finanzen nicht möglich gewesen. Deshalb möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei allen bedanken, die unsere Arbeit mitgetragen haben. Der CVJM Seelitz e.V. schließt nun seine Pforten, denn alles hat seine Zeit.

Vorstand des CVJM Seelitz e.V.

Erneuerung Vorplatz Gemeindeamt Seelitz



Die Gemeinde Seelitz besitzt ein eigenes Gemeindeamt. Darin ist die Gemeindeverwaltung Seelitz sowie ein Vereinsraum für den „Historischen Bergbau Seelitz e.V.“ und ein Raum für den Historischen Zirkel (Ortschronik) untergebracht. Dieser Bestand erzeugt eine Gemeinschaftseinrichtung. Der Vorplatz des Gemeindeamtes Seelitz ist mit Betonsteinpflaster befestigt und bedurfte einer Erneuerung. Mit Förderung über das Regionalbudget wurde die Fläche mit Betonsteinpflaster neu hergestellt. Die Ausführung erfolgte Barrierefrei.

Die Gemeinde Seelitz stellt damit einen weiteren Beitrag zur positiven Ortsentwicklung des Ortes dar.

Das Projekt entspricht dem Fördertatbestand „Dorfentwicklung“ mit Ausbau Gemeinschaftseinrichtung



Diese Investition wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland finanziell unterstützt. Sie wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

Der Gemeinderat der Gemeinde Königsfeld hat im öffentlichen Teil seiner 18. Sitzung am 16.16.2026 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss über die Vergabe des Bauvorhabens „Sanierung Laachtweg 1. und 2. Bauabschnitt“ an das Unternehmen Walter Straßenbau KG aus Striegistal zum Bruttopreis von 187.919,21 Euro.

Abstimmung: einstimmig

Von 11 Gemeinderäten waren 10 Gemeinderäte sowie der Bürgermeister anwesend.

Königsfeld, den 17.06.2026

Frank Ludwig, Bürgermeister

Erweiterung Spielplatz im Kindergarten „Wirbelwind“



In der Gemeinde Königsfeld gibt es den Kindergarten „Wirbelwind“ im Ortsteil Königsfeld. Hier werden bis zu 70 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt, darunter bis zu 6 Integrationskinder mit Beeinträchtigungen und Behinderungen, betreut.

Die Gemeinde hat durch den Abbruch alter angrenzender Gebäude, mehr Freifläche für den Spielbereich und Garten der Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt. Das ist ein großer Gewinn für die Einrichtung.

Die Erweiterung ist nun erfolgt, eine Kleinspielkombination sowie 2

Picknickhütten wurden angeschafft und aufgestellt. Der Spielbedarf der Kinder wird gedeckt und weiter gefördert. Damit gestalten wir die Zukunft für unsere Kinder und schaffen Bewegungsangebote.

Die Gemeinde Königsfeld stellt somit einen weiteren Beitrag zur positiven Ortsentwicklung und Familienfreundlichkeit des Ortes dar.

Das Projekt entspricht dem Fördertatbestand „Dorfentwicklung Ausbau Gemeinschaftseinrichtung“.



Diese Zuwendung wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ durch den Bund, den Freistaat sowie die LAG finanziell unterstützt. Die Steuermittel von Bund und Land werden auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt.

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft

Bundesweiter Warntag

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

am Donnerstag, den 10. September 2026

findet ein bundesweiter Warntag statt. Dabei soll die Bevölkerung für Gefahrenlagen sensibilisiert sowie die Warnmittel und Warnsignale bekannter gemacht werden.

Um 11:00 Uhr ertönen die Sirenen im Landkreis mit dem Signal „Warnung vor einer Gefahr“.

Gegen 11:45 Uhr wird das Signal „Entwarnung“ ertönen.

Auf dem beigefügten Merkblatt informieren wir Sie über die Sirensignale im Freistaat Sachsen und die hierzu bekannt gegebenen Verhaltensregeln.

Frank Dehne
Oberbürgermeister
Rochlitz

Frank Ludwig
Bürgermeister
Königsfeld

Thomas Oertel
Bürgermeister
Seelitz

Thomas Arnold
Bürgermeister
Zettlitz

Merkblatt über die Sirensignale im Freistaat Sachsen und über allgemeine Verhaltensregeln bei Auslösung von Sirensignalen

- **1. Signalprobe**
1 Ton von 12 Sekunden Dauer (immer mittwochs 15:00 Uhr)
- **2. Feueralarm**
3 Töne von je 12 Sekunden Dauer mit 12 Sekunden Pause
- **3. Warnung vor einer Gefahr – Rundfunkgerät einschalten und auf Durchsagen achten!**
6 Töne von jeweils 5 Sekunden Dauer mit 5 Sekunden Pause (1 Minute Heulton)
- **Verhaltensregeln:**
 - Schalten Sie Ihr Rundfunkgerät ein und achten Sie auf Durchsagen!
 - Informieren Sie sich über die Warn-Apps z. B. NINA, BIWAPP etc.
 - Informieren Sie Ihre Nachbarn und Straßenpassanten über die Durchsagen!
 - Helfen Sie älteren und behinderten Menschen. Informieren Sie ausländische Mitbürger!
 - Befolgen Sie die Anweisungen der Behörden genau!
 - Telefonieren Sie nur, falls dringend nötig! Fassen Sie sich kurz! Telefonnetze sind in diesen Fällen schnell überlastet.
 - Sind Sie selbst und Ihre Nachbarn von Schäden nicht betroffen: Bleiben Sie dem Schadensgebiet fern! – Schnelle Hilfe braucht freie Wege!
- **4. Entwarnung – Die Gefahr besteht nicht mehr. Informieren Sie sich!**
1 Dauerton von einer Minute

Stadtnachrichten

In stillem Gedenken

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Geschäftsführer und Heimleiter

Knut Bräunlich

Mit seiner Menschlichkeit, seinem unermüdlichen Engagement und seiner Herzlichkeit hat er unser Haus über viele Jahre geprägt. Er hatte stets ein offenes Ohr, begegnete den Menschen mit Respekt, Wärme und er hinterlässt Spuren, die weit über seine Tätigkeit hinausreichen.

Wir verlieren einen außergewöhnlichen Menschen und sind dankbar für alles, was er geschaffen und uns mit auf den Weg gegeben hat. Sein Lebenswerk wird in unserem Haus weiterleben.

Unsere Gedanken sind bei seiner Ehefrau, seiner Familie und allen Angehörigen. Wir wünschen ihnen viel Kraft in dieser schweren Zeit.

Rochlitz, im Juli 2026

In stillem Gedenken

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Bewohnerinnen und Bewohner der Sozialservice Rochlitz gGmbH



Stadtnachrichten**In stillem Gedenken**

Mit tiefer Trauer haben wir vom Tod von **Knut Bräunlich** erfahren.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist ein Mensch von uns gegangen, der die Alten- und Pflegeheim Sozialservice Rochlitz gGmbH über drei Jahrzehnte hinweg entscheidend geprägt hat. Als Geschäftsführer trug Herr Bräunlich 30 Jahre lang mit großem Verantwortungsbewusstsein, persönlichem Engagement und unermüdlichem Einsatz zur erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens bei.

Sein Wirken galt stets den ihm anvertrauten Menschen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Wohl der Einrichtung. Mit seiner fachlichen Kompetenz, seiner Verlässlichkeit und seiner menschlichen Art hat er bleibende Spuren hinterlassen.

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz, der Aufsichtsrat der SSG sowie die Stadtverwaltung Rochlitz trauern um eine hochgeschätzte Persönlichkeit. Wir werden Herrn Bräunlich ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau, Frau Bräunlich, sowie seiner gesamten Familie. Für die kommende schwere Zeit wünschen wir ihnen viel Kraft, Trost und Zuversicht. Der Name Knut Bräunlich und die SSG Rochlitz werden für immer eng miteinander verbunden bleiben.

Rochlitz, im Juli 2026

In stillem Gedenken

Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz

Aufsichtsrat der Sozialservice Rochlitz gGmbH

Stadtverwaltung Rochlitz

Frank Dehne

Oberbürgermeister

Dirk Richter

1. Stv. Oberbürgermeister

Haiko Stäbler

2. Stv. Oberbürgermeister



Stadtnachrichten

Polytechnische Oberschulen zu DDR-Zeiten in Rochlitz



Zur Entstehung der Polytechnischen Oberschule

Die polytechnische Oberschule war seit 1959 eine Schulform im Schulsystem der DDR. Sie ist aus der achtjährigen Grundschule und der zehnjährigen Mittelschule hervorgegangen. Vor 1959 gab es eine Grundschule, in der die Schüler bis zur achten Klasse unterrichtet wurden und eine Oberschule, in der die Schüler ab der neunten bis zur zwölften Klasse beschult wurden. Zwischenzeitlich gab es die Mittelschule, die fakultativ besucht werden konnte. Ab 1968 wurde der zehnjährige Schulbesuch zur Pflicht.

Ein Gedächtnisbericht aus den Anfängen des polytechnischen Unterrichts

Ich war Schüler von 1950 bis 1958 in der Luisenschule I in Chemnitz/Karl-Marx-Stadt, einer Grundschule an dessen Schulgebäude noch Schule für Knaben stand. In der achten Klasse, also im Schuljahr 1957/58, erhielten wir zum ersten Mal Werkunterricht. In einem Klassenzimmer im Erdgeschoss war ein Werkraum eingerichtet und ein Tischlermeister versuchte uns in der Holzbearbeitung Wissen und Können zu vermitteln. Von einer Werkskizze ausgegangen und den zugehörigen Arbeitsgängen wie Sägen, Einschneiden von Zinken, Verputzen und Lackieren und anderem hatten wir einen Kasten mit Deckel herzustellen. Da unsere handwerklichen Arbeiten nicht immer zur Zufriedenheit des Werklehrers ausfielen, nannte er uns gelegentlich „Murkskittel und Stümper“.

Anschließend war ich von 1958 bis 1960 Schüler der Luisenschule II in Karl-Marx-Stadt (Mittelschule) an der noch Schule für Mädchen stand. Zwischen den beiden Schulen stand vor dem Krieg eine Turnhalle, die jedoch einem Bombentreffer zum Opfer fiel und wir in einem leergeäumten Klassenzimmer, manchmal mit zwei Klassen, Sportunterricht hatten. In der neunten Klasse 1958/59 hatten wir zum ersten Mal für einen Schultag polytechnischen Unterricht in der Stahlgießerei Borna in Karl-Marx-Stadt. Wir sahen uns einen Hochofenabstich an, lernten den Betrieb kennen, hatten theoretischen Unterricht von Ingenieuren des Betriebes und praktischen Unterricht von Meistern. Im praktischen Unterricht produzierten wir Kerne für irgendwelche Gussteile, verputzten Gussteile und stellten aus einem Stück Stahl und einem Blech einen Zentrierwinkel mit all seinen Arbeitsgängen wie Sägen, Bohren, Gewindeschneiden und mit viel Feilarbeit her. Dieser Zentrierwinkel befindet sich noch heute in meiner Werkzeugkiste und wird gelegentlich genutzt. In der zehnten Klasse führte uns der polytechnische Unterricht in den Straßenunterhaltungsbaubetrieb auf die Dresdner Straße in Karl-Marx-Stadt. Dort lernten wir die Technik des Betriebes kennen und wir lernten als praktische Tätigkeit den Betriebshof mit Granitsteinen zu pflastern. Ich weiß noch, dass ein Steinsetzer wegen der Schwere der Arbeit bei einer Stunde Arbeit zehn Minuten Pause erhielt.

Die Zehnklassige Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule

1972 erhielt die Mittelschule die Bezeichnung „Zehnklassige Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule“. Aus dieser komplexen Bezeichnung gehen die Eigenschaften der Schule hervor. Die Schüler besuchten zehn Jahre lang die gleiche Schule. Wer sich möglicherweise für ein Studium entscheiden sollte, konnte nach der achten Klasse (später früher) in die Erweiterte Oberschule (EOS) überwechseln. Das Wort „allgemeinbildend“ beschreibt, dass es keine Geringschätzung bestimmter Fächergruppen gab. Das Attribut „polytechnisch“ kennzeichnet die Verbindung von geistig-schöpferischem Denken und praktisch-produktiver Arbeit. Der Begriff „Oberschule“ beinhaltet die Trennung von Primär- und Sekundärbildung. Die Lehrpläne der Fächer hatten gymnasiales Niveau. Der Schulabschluss bestand aus vier schriftlichen Prüfungen, die in der gesamten DDR einheitlich waren. Es wurde in Deutscher Sprache und Literatur, Mathematik, Naturwissenschaft (Physik oder Chemie oder Biologie) und Russisch geprüft. Mindestens zwei mündliche Prüfungen für jeden Schüler schlossen sich an. Der Abschluss berechnete zu einer qualifizierten Berufsausbildung zum Facharbeiter oder zu einem Fachschulstudium (z. B. Krankenschwester, Unterstufenlehrer).

Zur Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz für kurze Zeit „Ernst-Thälmann-Oberschule“ Rochlitz

Die Geschichte der Schule beginnt 1876 mit der Einweihung des Schul-

gebäudes. Als „Bürgerschule an der Bleiche“ wurde sie in Betrieb genommen. Am 2. Oktober 1876 siedelten die Schüler der ehemaligen Knabenschule neben der Kunigundenkirche (heute Bücherei) in das neue Bürgerschulgebäude über. Am 17. September 1877 wurde die Turnhalle eingeweiht. Im Jahr 1919 wurde aus der Bürgerschule eine achtklassige Volksschule. In den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges (1945) diente die Schule als Reservelazarett.

Nach der demokratischen Schulreform im Jahr 1946 blieb die Schule als achtklassige Grundschule erhalten. Im Jahr 1950 wurde die Grundschule Rochlitz zur Zentralschule, um auch Schüler aus den umliegenden Landgemeinden aufnehmen zu können. Schüler aus Noßwitz, Penna und Döhlen besuchten seitdem nach der 4. Klasse diese Schule. Vorher hatten sie in ihren Dorfschulen Mehrklassenunterricht. Ab 1959 wurde die Zentralschule Rochlitz zur Mittelschule bzw. zur Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule, wo bis zur 10. Klasse unterrichtet wurde. Gleichzeitig wurde sie Ausbildungsschule für das Institut für Lehrerbildung Rochlitz. Im Jahr 1953 war auch eine selbständige Hilfsschule (heute Sonderschule) im Schulgebäude untergebracht. Im Keller der Schule wurde 1960 ein Lehrschwimmbecken eingebaut. Im Jahr 1970 erhielt die Schule den Namen „Ernst-Thälmann-Oberschule“ verliehen.



Startsprung im Lehrschwimmbecken (undatiert)



Schulfest 1956 – zum 80jährigen Bestehen der Schule



Schule an der Mulde 1989

Stadtnachrichten

Nach der Übernahme des Schulsystems der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1992 waren für eine gewisse Zeit zwei selbständige Schulen im Schulgebäude untergebracht, eine Grundschule und eine Mittelschule und die Schule nannte sich nicht mehr „Ernst-Thälmann-Oberschule“, sondern Muldenschule. Moderne Fachkabinette wie Computerkabinett, Chemiekabinett und Hauswirtschaftskabinett entstanden. Seit dem Schuljahr 2013/2014 heißt die Schule Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz. Die Grundschule (Klassen 1 bis 4) wurde in die ehemalige Landwirtschaftsschule (heute Regenbogen-Grundschule) umgesiedelt und es werden seitdem Schüler von der 5. bis zur 10. Klasse in der Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz gebildet und erzogen.



Oberschule „An der Mulde“ 2026

150-jähriges Schuljubiläum am 9. Oktober 2026

Zur Rochlitzer „Hermann-Matern-Oberschule“ auch Schule am Regenbogen genannt

Die Hermann-Matern-Schule war eine zehnklassige Allgemeinbildende Polytechnische Oberschule (kurz POS). Die Grundsteinlegung der Schule erfolgte im Oktober 1970 und im Januar 1972 fand die Schlüsselübergabe und Einweihung statt. Die Schule war ein neuzeitlicher Plattenbau, an den auch eine Turnhalle angegliedert war. Als polytechnische Oberschule wurden in dieser Schulform neben den „üblichen“ Fächern wie Deutsch, Mathematik, Heimatkunde und Biologie, Geographie, Physik, Chemie, Sport, Musik usw. von der ersten bis zur sechsten Klasse der Werkunterricht eingeführt und ab der siebten Klasse die Fächer Einführung in die sozialistische Produktion (kurz ESP), Technisches Zeichnen (kurz TZ) und Produktionsarbeit (kurz PA). Während die erstgenannten Fächer in der Schule bzw. in den Polytechnischen Zentren unterrichtet wurden, fand das Fach Produktionsarbeit, auch Unterrichtstag in der Produktion (kurz UTP) genannt, in den Rochlitzer Industriebetrieben und landwirtschaftlichen Betrieben der umliegenden Gemeinden statt.



Ehrung von Hermann Matern, dessen Namen die Schule trug



Hermann-Matern-Oberschule in den 1970er Jahren – Arbeitseinsatz Gestaltung der Außenanlagen mit den Schülern

Im Jahr nach der Einweihung wechselten die Schüler aus den umliegenden Gemeinden in die Schule am Regenbogen über. Der Mehrklassenunterricht in den Dorfschulen entfiel. Die Schule war eine sogenannte „Pantoffelschule“. Alle Kinder mussten ihre Straßenschuhe gegen Hausschuhe in der Schule tauschen. Die Hermann-Matern-Oberschule wurde im Jahr 2003 zurückgebaut und abgerissen. Die Schüler wechselten zur Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz.

Dr. Wolfgang Richter
Mitglied des Rochlitzer Geschichtsvereins

Abbildungsnachweis:
1; 2; 3; 5; 6 Rochlitzer Geschichtsverein e. V. – Archiv.
Sammlung H.-J. Köttnitz†
4 W. Richter. Noßwitz 2026

Stadtnachrichten

Schulanfang an der Regenbogen-Grundschule



Für 86 Schulanfängerinnen und Schulanfänger beginnt an der Regenbogen-Grundschule Rochlitz mit dem neuen Schuljahr ein neuer Lebensabschnitt. Erstmals wurden aufgrund der hohen Schülerzahl vier erste Klassen gebildet. Die Klassen 1a und 1b starten mit jeweils 22 Kindern, die Klassen 1c und 1d mit jeweils 21 Schülerinnen und Schülern. Die Klassenleitung übernehmen Frau Hellemann (1a), Frau Jungbauer (1b), Frau Wermann (1c) und Frau Vorpahl (1d). Damit die Schule gut auf den Schulanfang vorbereitet ist, wurden unter anderem Schülerlisten erstellt, Lehrbücher für die Ausleihe vorbereitet und die Klassenräume sowie die Fenster des Schulgebäudes gestaltet.

Auch die Freiwillige Feuerwehr Rochlitz war wieder an der Vorbereitung beteiligt. Am Freitag nahmen die Kameradinnen und Kameraden die Zuckertüten der Schulanfänger entgegen und bewahrten sie bis zur Schuleinführung sicher auf. Aufgrund der hohen Zahl der Erstklässler wurde die Feier am Sonnabend im Bürgerhaus in zwei Veranstaltungen durchgeführt. Allen Schulanfängerinnen und Schulanfängern einen guten Start, viel Freude beim Lernen und eine schöne erste Zeit an der Regenbogen-Grundschule.



Juline Degener von der Jugendfeuerwehr bei der Zuckertüten-Annahme



Buntes Programm zum Schulanfang am 15.08.2026

Verabschiedung der Schulleiterin

Die Schulleiterin der Regenbogen-Grundschule Petra Döppling wurde am 02.07.2026 mit einer großen Feier auf dem Schulhof überrascht. Nach langjähriger Leitung der Grundschule verabschiedet sie sich in den Ruhestand. Die Stadtverwaltung und der Stadtrat danken ihr für die vertrauensvolle, konstruktive und angenehme Zusammenarbeit und ihren Einsatz zum Wohl der Schülerinnen und Schüler. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit. Die stellvertretende Schulleiterin Eva Neubert leitet aktuell die Grundschule, bis eine neue Leitung gefunden wurde.



Schulleiterin Petra Döppling (Mitte) bei ihrer Verabschiedung



Abschiedsfeier auf dem Schulhof am 02.07.2026



Stellvertretende Schulleiterin Eva Neubert bei der Abschiedsrede

Stadtnachrichten

268 Farben im Regenbogen: Linke kennt sie alle „Mach mal“ – so wird der Schulassistent in Betrieb genommen



Im Gespräch mit Florian Linke auf Augenhöhe werden die Kleinen nicht selten größer...



...in Betrieb genommen... – das ist an dieser Stelle nicht der Hinweis, dass es sich um eine technische Apparatur handelt, die im Schulbetrieb als Helfer verwendet wird. Es ist vielmehr der Verweis mit dem bekannten Augenzwinkern auf die permanente Verlässlichkeit, die so ein Schulassistent in der Praxis an den Alltag legt.

Der Schulassistent in diesem Fall arbeitet an der Regenbogen-Grundschule, Florian Linke (34) heißt er und klärt in Kurzfassung auf: „Ich bin gelernter Erzieher, an der Schule bin ich als pädagogischer Assistent seit 2018 beschäftigt.“

Linke hatte zuvor als Erzieher für die Diakonie gearbeitet, danach an der Wilhelm-Pfeffer-Schule, um dann für zunächst jeweils 20 Stunden Wochenarbeit für das DRK und die Regenbogen-Grundschule tätig zu sein. Linke gesteht: „Zwei Herren, zwei Hochzeiten, es war eine sehr intensive Zeit, die viel von einem abgefordert hat.“

Das komplette, weil ungeteilte Wochenprogramm seines Arbeitspensums darf Linke seit 2019 für die Grundschüler und Lehrer bedienen. Aber: Was macht so ein Schulassistent? Linke fällt dazu spontan dieses Anforderungsprofil ein: „Er macht alles außer Unterrichten.“



Der Schulassistent gibt die Spielutensilien aus dem Regal.

Der sächsische Freistaat hatte ein neues Projekt aufgelegt, das es Schulen ermöglicht, mit dem Einsatz von Assistenten Lehrer zu entlasten. Linke sagt: „Ich erleichtere unseren Lehrern hoffentlich die Arbeit, ich bin Helfer, ich bin Unterstützer. Ich bin parallel zum Lehrer am Kind dabei, wenn es Inhalte von Inklusion oder Förderbedarf benötigt. Ich bin für technische Dinge zuständig, ich erledige Teile der PR- und Öffentlichkeitsarbeit.“

„Mach mal“ – allzu häufig bekommt Linke diesen verbalen Programmstart nicht zu hören, er weiß auch ohne Aufforderung, was er zu tun hat. Was er macht, „das macht mir Spaß, ich bin sehr gern für die Kinder da“, ergänzt der Assistent. Linke hat auch eine Art Zwischenrolle inne, die Kinder fragen ihn schon mal, wie es um Noten, wie es um die Einschätzung der Lehrer steht.

Linke ist auch „Übungsleiter“ für ein Sportangebot (Leichtathletik Klasse 1 und 2 in der Turnhalle der Grundschule), Linke unterstützt die Arbeit der Schulsekretärin, der Schulleitung, Linke organisiert Veranstaltungen, nicht selten sieht man ihn dann bei solchen auch als Fotograf, der Motive für die Schulchronik sammelt. Es ist viel, sehr viel, womit sich Linke befasst, was er auf die Wege bringt, er fasst das so zusammen: „Das ist Lernen in der Praxis.“

Die Schüler, die Lehrer profitieren von dieser Arbeitsauffassung, der stets eine gründliche Vorbereitung vorausgeht. Linke hat sich bei den kleinen und großen Mitstreitern Anerkennung und Respekt erarbeitet. Er verrät: „Es kommt nicht selten vor, dass ich auch in der Freizeit von ehemaligen und aktuellen Schülern begrüßt werde.“ Das ruft Bewunderung hervor: Die Regenbogen-Familie zählt derzeit 268 Farben, Linke verrät: „Ich kenne alle Schüler mit Namen.“

Auch das könnte auffällig sein: Wer den Internetauftritt der Regenbogen-Grundschule (www.regenbogen-gs-rochlitz.de) akribisch studiert, der wird fündig und staunt zunächst: Lehrer und Schulleitung bestehen zu 100 Prozent aus Frauen, Linke ist als Schulassistent der einzige männliche Mitstreiter der Belegschaft. Ein derzeit tätiger Referendar ist lediglich temporärer Mitstreiter. Linke sagt: „Das Kollektiv funktioniert, wir kennen uns und unsere gemeinsame Arbeit viele Jahre.“

Für Eva Neubert, stellvertretende Schulleiterin, ist mit dem maskulinen Solo-Dasein des Assistenten nicht über Gebühr Besonderes passiert. Sie erinnert sich und erklärt: „In unserer damaligen Studiengruppe waren lediglich zwei Jungs dabei, einer von denen ist heute Lehrer. Besonders an Grundschulen ist es eher üblich, dass Frauen den überwiegenden Teil des Kollegiums bilden.“

Übrigens: Ein Schulassistent ist mit Abläufen und Strukturen so einer Bildungseinrichtung bestens vertraut. Da ist es umso unverständlicher, dass es im Bundesland Sachsen nicht möglich ist, als Erzieher über den Weg des Quereinstiegs in den Lehrer-Beruf zu wechseln. Der Grund: Es fehlt schlicht ein Studium als anerkannte Basisausbildung. Kurios: Ein studierter Forstfacharbeiter dürfte in den Lehrerberuf (quer)einsteigen, bringt er nachweislich ein abgeschlossenes Studium mit.

Für Linke ist die Entscheidung gefallen, er bleibt seiner Berufung als Schulassistent treu. Was er am Standort für seine Arbeit schätzt, das ist gleichermaßen eine hohe Wertschätzung für die Stadt des Roten Porphyrs, Linke über Rochlitz: „Hier wird sehr viel auch für Schüler geboten und gemacht. Da ist Rochlitz mit dem Freibad, mit seinem Stadion, mit weiteren vielen Angeboten sehr attraktiv.“

Text und Fotos: Lars Preußner



Übungsleiter Florian Linke bespricht mit den kleinen Leichtathleten die Inhalte der bevorstehenden Sportstunde.

Stadtnachrichten

Abschlussfahrt der Vorschüler der DRK-Kindertagesstätten „Die kleinen Strolche“ Rochlitz und „Wirbelwind“ Königsfeld



Mit großer Vorfreude und leuchtenden Augen starteten Mitte Juni die Vorschulkinder der DRK-Kindertagesstätten „Die kleinen Strolche“ in Rochlitz und „Wirbelwind“ in Königsfeld zu ihrer gemeinsamen Abschlussfahrt in den Sport- und Ferienpark „Hoher Hain“ nach Limbach-Oberfrohna.



Wir halten Einzug im Feriendorf.

Schon am frühen Morgen war die Aufregung bei Kindern, Eltern und Erzieherinnen deutlich zu spüren. Kaum hatte der Bus die Fahrt aufgenommen, wurde gesungen, gelacht und voller Begeisterung das bevorstehende Abenteuer erwartet. Die gute Stimmung machte bereits die Busfahrt zu einem besonderen Erlebnis. Der erste Halt führte die Gruppe nach Mühlau. Dort konnten sich die Kinder auf einem Spielplatz austoben, bevor sie sich bei einem kleinen Picknick stärkten. Anschließend begann die Wanderung in Richtung Limbach. Mit viel Neugier, fröhlichen Gesprächen und Entdeckergeist meisterten die Vorschüler die Strecke. Zur Mittagszeit wurden am Grützteich in Mühlau die vom Hausmeister vorbereiteten Lunchpakete genossen. Auch ein leichter Regenschauer konnte die gute Laune nicht trüben. Durch den Wald und vorbei an Feldern führte der Weg schließlich zum Ferienpark. Nach der Ankunft bezogen die Kinder ihre Bungalows, packten ihre Koffer aus und richteten ihre Betten ein. Anschließend wartete eine besondere Überraschung: Zur Stärkung gab es Kuchen, den die jüngeren Kinder der beiden Kindertagesstätten für die Vorschüler gebacken hatten. Bei einer Erkundung des weitläufigen Geländes gab es viel zu

entdecken. Kletterparcours, Kletterspinne, Karussell, Rutschen und eine Bühne sorgten für abwechslungsreichen Spielspaß. Besonders wertvoll war das gemeinsame Erleben der Kinder aus beiden Einrichtungen. Bereits bestehende Freundschaften, etwa vom Tag der Kleinen Helfer oder aus gemeinsamen Vorschulangeboten in der Grundschule, wurden vertieft und neue Kontakte zu zukünftigen Klassenkameraden geknüpft.

Nach dem Abendessen im Speisesaal stand eine spannende Nachtwanderung auf dem Programm. Dabei begegneten den Kindern geheimnisvolle „Geister“, die für reichlich Aufregung sorgten. Noch lange wurde in den Bungalows darüber spekuliert, wer sich wohl hinter den geheimnisvollen Gestalten verborgen hatte und welche Überraschungen das bevorstehende Zuckertütenfest bereithalten würde. Nach einer erholsamen Nacht und einem gemeinsamen Frühstück ging es mit dem Bus zurück in die Kindertagesstätten. Dort wurden die Vorschüler bereits mit großem Jubel empfangen.

Den feierlichen Abschluss der Vorschulzeit bildete das Zuckertütenfest, für das die Erzieherinnen mit viel Engagement ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet hatten. In Rochlitz ließ der Zauberer Di Cabrio im Rahmen eines von den Erzieherinnen gestalteten Theaterstücks die Zuckertüten auf magische Weise erscheinen.

Besonders emotional wurde es, als sich Eltern und Kinder bei den Gruppenleiterinnen bedankten, die die Mädchen und Jungen in den vergangenen vier Jahren begleitet und auf ihrem Weg unterstützt hatten. Beim liebevoll vorbereiteten Buffet, das die Eltern gestaltet hatten, klang das Fest in gemütlicher Atmosphäre aus.

Die Abschlussfahrt und das Zuckertütenfest werden den Kindern noch lange in Erinnerung bleiben. Solche besonderen Erlebnisse sind nur durch das große Engagement der Erzieherinnen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kindertagesstätten sowie der Eltern möglich. Ihnen gilt ein herzlicher Dank.

Wir wünschen all unseren Schulanfängern einen schönen Schulanfang und einen guten Start in der Grundschule!

DRK-Kindertagesstätten in Rochlitz und Königsfeld



Die zurückkehrenden Vorschüler werden gebührend begrüßt.



Der Zauberer Di Caprio versucht die Zuckertüten herbeizuzaubern.

Stadtnachrichten

Blaulicht und echten Helden auf der Spur „Tag der Kleinen Helfer“ in der Rettungswache Rochlitz



Was passiert eigentlich, wenn man die 112 wählt? Wie sieht ein Rettungswagen von innen aus? Und wo schlafen Notretter, wenn sie nachts auf den nächsten Einsatz warten? Antworten auf diese und viele weitere spannende Fragen bekamen die Kinder des DRK-Hortes „Clara Zetkin“ beim „Tag der Kleinen Helfer“ in der Rettungswache Rochlitz. Einen Nachmittag lang

durften die Nachwuchsretter hinter die Kulissen blicken und den Alltag der echten Lebensretter hautnah miterleben.

Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rettungswache Rochlitz für den schönen Nachmittag.



Sommerferien im Hort „Clara Zetkin“ – Eine Ferienzeit voller Abenteuer, Kreativität und Gemeinschaft



Was für abwechslungsreiche und erlebnisreiche Sommerferien! In unserem Hort gab es in den Ferien ein buntes Programm, bei dem für jedes Kind etwas dabei war. Gemeinsam haben wir Neues entdeckt, viel ausprobiert, uns bewegt, kreativ gearbeitet und natürlich jede Menge Spaß gehabt.

In der ersten Ferienwoche starteten wir mit dem Fahrradtraining des ADAC. Dabei konnten die Kinder ihr Können auf dem Fahrrad unter Beweis stellen und wichtige Regeln für ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr üben. Bei unserer Radtour konnte das Gelernte praktisch angewendet werden. Auch zahlreiche Ausflüge standen auf dem Ferienprogramm. Wir erkundeten die Arkaden in Grimma und besuchten das Polizeirevier in Rochlitz. Dort bekamen die Kinder interessante Einblicke in die Arbeit der Polizei und konnten viele spannende



Fragen stellen. Ein weiteres Highlight war unser Ausflug zur Rochsburg. Die Burg wurde von innen und außen erkundet und bot jede Menge Geschichte und spannende Entdeckungen. Auch das Rochlitzer Schloss besuchten wir. Dort konnten die Kinder sogar beim Knochen schnitzen kreativ werden und eine ganz besondere handwerkliche Erfahrung sammeln.

Unter dem Motto „Kinder stärken“ fanden unsere Projektstage statt. Dabei ging es darum, die eigenen Grenzen wahrzunehmen, „Nein“ zu sagen, selbstbewusst aufzutreten und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. In der dritten Ferienwoche lernten die Hortkinder erste Grundlagen der Selbstverteidigung kennen.

Besonders schön war auch unser Besuch im Altenpflegeheim. Bei einer gemeinsamen Runde Bingo kamen Jung und Alt miteinander ins Gespräch und hatten viel Freude. Solche Begegnungen zeigen, wie schön es ist, Zeit miteinander zu verbringen und voneinander zu lernen. Natürlich durfte auch die Kreativität nicht zu kurz kommen. Perlerntiere in

verschiedenen Farben und Formen wurden gefädelt, mit Gänsefedern und Tusche entstanden Schriftzeichen und beim Arbeiten mit Gasbetonsteinen konnten die Kinder ihre Ideen und handwerklichen Fähigkeiten ausprobieren. Außerdem beteiligten wir uns am Projekt „Das Müllmonster sucht eure Meisterwerke“. Ein Theaterstück brachte den Kindern das Thema der Mülltrennung näher und frische ihr Wissen darüber wieder auf. Auch wurde aus vermeintlichem Müll etwas Neues und Kreatives gestaltet – eine tolle Verbindung von Fantasie und Umweltbewusstsein. Für Bewegung und sportliche Abwechslung war ebenfalls gesorgt. Neben unserer Radtour wurde Fußball gespielt, in der Turnhalle wurden verschiedene Spiele ausprobiert und bei Yoga konnten die Kinder Ruhe, Bewegung und Entspannung miteinander verbinden. Bei heißen Temperaturen war das Stadtbad eine gute Adresse für eine willkommene Abkühlung. Auch musikalisch und tänzerisch ging es zu: Die Kinder konnten sich im Breakdance ausprobieren. Mit viel Energie, Rhythmusgefühl und Spaß wurden neue Bewegungen erlernt.

In den Sommerferien lernten auch unsere Schulanfänger den Hort kennen und konnten erste Eindrücke von ihrem neuen Hortalltag sammeln. Gemeinsam mit einem Zauberer erlebten die zukünftigen Hortkinder einen zauberhaften Tag. Eine Poolparty sorgte für Erfrischung und jede Menge Freude. Auch wurde fleißig für den Schulanfang gebastelt.

Unsere Sommerferien waren damit eine bunte Mischung aus Abenteuer, Bewegung, Kreativität, Lernen, Gemeinschaft und ganz viel Spaß. Die Kinder konnten Neues entdecken, eigene Grenzen erfahren, Selbstvertrauen entwickeln und viele schöne Erinnerungen sammeln.

Ein ganz großes Dankeschön gilt u.a. dem ADAC, Frau Merkel vom Polizeirevier, Frau Lorenz und Frau Spreer für ihre Unterstützung.

Nun heißt es: Ferien vorbei, Schulanzen packen und auf in die neue Schulzeit! Wir wünschen allen Kindern einen tollen Start, viel Freude beim Lernen und viele neue spannende Erlebnisse. Und natürlich freuen wir uns schon auf die nächsten gemeinsamen Abenteuer im Hort!



Stadtnachrichten

Sommerferien im Hort St. Nikolaus in Rochlitz

Diakonie Rochlitz
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.



Sechs abwechslungsreiche Ferienwochen liegen hinter den Kindern des Hortes St. Nikolaus in Rochlitz. Unter dem Motto „Gemeinsam erleben, entdecken und gestalten“ wartete auf die Hortkinder ein buntes Programm mit Ausflügen, sportlichen Aktivitäten, Experimenten und kreativen Angeboten.

Gleich zu Beginn der Ferien stand eine erlebnisreiche Wanderung auf den Rochlitzer Berg auf dem Programm. Bewegung und Spaß kamen dabei nicht zu kurz. Doch auch kreative Köpfe konnten sich ausprobieren: Beim Basteln eines Muschel-Mobiles entstanden mit viel Fantasie und handwerklichem Geschick kleine Kunstwerke, die die Kinder selbst gestaltet hatten.

Die zweite Ferienwoche stand ganz im Zeichen des Wassers. Bei der Schlauchboottour über die Zwickauer Mulde konnten die Kinder die Natur vom Wasser aus erleben. Anschließend warteten am Anlegeort Roster im Brötchen und Obst auf die Kinder. Für die nötige Abkühlung sorgte außerdem eine große Wasserschlacht im Hort. Wie in jeder Ferienwoche gehörte auch der Besuch des Rochlitzer Stadtbades am Freitag zum festen Bestandteil des Ferienprogramms.

In der dritten Woche ging es hoch hinaus: Das Thema Astronomie und Raumfahrt begeisterte die Kinder. Bei einem Ausflug in das Raumfahrtmuseum in Mittweida konnten sie spannende Einblicke in die Welt der Raumfahrt gewinnen. Anschließend wurden die Kinder selbst zu kleinen Tüftlern und bauten aus alten und scheinbar nutzlosen Materialien eine eigene nachhaltige Rakete. Dabei wurde deutlich: Mit Kreativität und guten Ideen lässt sich aus Müll noch etwas Neues schaffen.

Ein besonderes Highlight war die Alpaka-wanderung in der vierten Ferienwoche. Die Tiere eroberten die Herzen der Kinder. „Ich fand es am schönsten, als wir die Alpakas gefüttert haben, das hat so an der Hand gekitzelt“, berichtete Lara aus Klasse 4 begeistert. Ruth stellte fest: „Die hatten alle so weiches Fell, wie mein Kuscheltier.“ Kreativ und kulinarisch wurde es beim Backen eines Alpakas aus Hefeteig.



Neben der Begegnung mit den Tieren wurde auch experimentiert und die Welt der Physik erkundet. Experimente mit Wasser und Magneten brachten die Kinder zum Staunen.

In der fünften Woche führte ein Ausflug die Kinder zum Agraset-Stall nach Erlau. Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es auf Entdeckungstour durch die Anlage. Die Kinder erhielten interessante Einblicke und durften den Tieren ganz nah kommen und sie sogar streicheln. Ein weiterer Höhepunkt war ein gemeinsamer Sportvormittag mit dem DRK-Hort, bei dem Bewegung, Teamgeist und gemeinsamer Spaß im Mittelpunkt standen.

Auch die sechste und letzte Ferienwoche war noch einmal sportlich und abwechslungsreich. Bei Judo, Waldspielen und einer Kneipptour durch Rochlitz konnten die Kinder ihre Ferien aktiv ausklingen lassen. Zudem besuchte ein Geologie-Experte den Hort und nahm die Kinder mit in die faszinierende Welt der Edelsteine. Dabei konnten sie nicht nur Wissenswertes über die verschiedenen Steine erfahren, sondern auch selbst mit ihnen arbeiten und experimentieren.

Eine Besonderheit der Ferien war außerdem, dass in der fünften und sechsten Woche insgesamt 17 Eingewöhnungskinder am Ferienprogramm und an den Ausflügen teilnahmen. So konnten sie den Hort, die pädagogischen Fachkräfte und vor allem ihre zukünftigen Hortfreunde kennenlernen.

Sechs Ferienwochen voller Bewegung, Neugier, Kreativität und gemeinsamer Erlebnisse gehen damit zu Ende und so bleiben neben vielen selbst gestalteten Erinnerungsstücken vor allem die gemeinsamen Erlebnisse.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

Neues Spielhaus und bewährte Leitung im Hort St. Nikolaus

Der Hort St. Nikolaus in Rochlitz startet mit frischem Spielraum und bewährter Leitung in das neue Schuljahr: Annika Bollen ist nach rund eineinhalb Jahren Elternzeit wieder zurück und übernimmt die pädagogische Leitung. Gleichzeitig können sich die Kinder über ein neues Upcycling-Spielhaus sowie Verbesserungen im Außenbereich freuen.

Leitung mit Erfahrung und Begeisterung

„Es war für mich schön daheim mit unserer zweiten Tochter, aber ich freue mich auch wieder auf die Kinder und Eltern hier im Hort“, berichtet die 29-Jährige. Sie hatte schon mit vielen Altersgruppen zu tun, die Arbeit mit Grundschulern mag sie besonders. „Grundschüler sind noch kindlich, voller Fantasie und Ideen, aber verstehen schon so viel.“ Für



Uwe Rosinski endet damit eine „aufregende Zeit“ als kommissarischer Hortleiter. Der 54-Jährige konzentriert sich nun wieder auf seine Tätigkeit in der Familienberatung.

Spielhaus als Upcycling Projekt:

Handwerk trifft soziales Engagement

Die Kinder des Nikolaushortes dürfen sich über ein neues Spielhaus freuen – realisiert von den Auszubildenden der Firma Holzbau Fichtner aus Beedeln. Das Projekt wurde als Upcycling Vorhaben geplant, zugeschnitten und zusammengebaut. Auch die Eltern packten mit an und errichteten die Fundamente. Das neue Spielhaus im Außenbereich des Horts ist ein toller Platz für Rollenspiele, eine Rückzugsmöglichkeit und ein Ort für vertraute Gespräche. Das Haus verbindet handwerkliche Ausbildung mit sozialem Engagement.

Außenbereich:

Sonnenschutz, Tischtennis und Bolzplatz Sanierung geplant

Derzeit besuchen 85 Kinder den Hort, die Einrichtung bietet Platz für bis zu 93 Kinder. Für den Sandkasten ist ein Sonnenschutz geplant; die Finanzierung erfolgt durch Spenden und städtische Mittel. Außerdem wird eine Tischtennisplatte installiert, um die Bewegungs- und Spielmöglichkeiten zu erweitern. Langfristig ist zudem die Ertüchtigung des Bolzplatzes vorgesehen.

Diakonisches Werk Rochlitz

Anzeige(n)

Sterntaler sorgen für Ferienfreude

In den Sommerferien unterstützte die 17-jährige Charlotte Krause aus Rochlitz drei Wochen lang das Team des Hortes St. Nikolaus als Sterntaler. Täglich sechs Stunden kümmerte sie sich gemeinsam mit den Fachkräften um die Ferienbetreuung der Hortkinder, begleitete die Gruppe bei Ausflügen – zum Beispiel auf den Alpakahof – und gestaltete spielerische Angebote. „Die Arbeit hat mir und meiner Tagesstruktur gut getan“, so die Gymnasiastin. Nach ihrem Abitur will sie ein Jahr als Au-pair in die USA.



Mit der Sterntalerzeit lädt die Diakonie Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren ein, soziale Berufe kennenzulernen und Erfahrungen in diakonischen Einrichtungen zu sammeln. In diesem Jahr beteiligten sich über 400 Schüler in ganz Sachsen an der Aktion. Sie erhielten Einblicke in Arbeitsfelder der Pflege, der Kindertagesbetreuung oder der Behindertenhilfe – ganz praktisch statt nur in der Theorie.

Mit der Sterntalerzeit erleben die Jugendlichen, was es bedeutet, für andere da zu sein. Sie erfahren, wie sinnstiftend soziale Berufe sind. Für ihren Einsatz erhalten die Schüler als Anerkennung 50 Euro pro Woche sowie ein Zertifikat und vor allem Erfahrungen fürs Leben. Schon jetzt vormerken: In den Herbstferien ist wieder Gelegenheit, sich als Sterntaler zu engagieren.

Diakonisches Werk Rochlitz

Stadtnachrichten

Neues von der Oberschule „An der Mulde“

Aufruf der Oberschule zum 150-jährigen Schuljubiläum: Erinnerungsschätze gesucht



Anlässlich ihres bevorstehenden 150-jährigen Bestehens ruft die Oberschule ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie alle mit der Schule Verbundenen dazu auf, persönliche Erinnerungsschätze aus vergangenen Schulzeiten zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen des Projekts „Schulkleidung im Wandel der Zeit“ der Klasse 6a soll zur Jubiläumsfeier eine besondere Ausstellung entstehen, die einen Blick auf die Geschichte des Schulalltags und die Entwicklung der Schulmode über die Jahrzehnte hinweg ermöglicht. Dafür werden historische Fotografien gesucht – darunter alte Einschulungsfotos, Klassenbilder oder andere Aufnahmen aus der Schulzeit.

Wer diese wertvollen Erinnerungen mit der Schulgemeinschaft teilen möchte, wird gebeten, die Fotografien gerahmt in der Oberschule abzugeben. Damit die Bilder nach der Ausstellung ihren Besitzerinnen und Besitzern wieder zugeordnet werden können, sollten sie auf der Rückseite mit Namen und Kontaktdaten gekennzeichnet sein.

Die Bilderrahmen werden ab Beginn des neuen Schuljahres im Sekretariat der Oberschule entgegengenommen. Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten können die ausgestellten Erinnerungsstücke dort selbstverständlich wieder abgeholt werden.

Die Oberschule lädt außerdem herzlich zur großen Jubiläumsfeier ein. Am 9. und 10. Oktober 2026 öffnet die Schule ihre Türen für ehemalige und aktuelle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte sowie alle Interessierten. Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Einblicken in die Schulgeschichte, Ausstellungen und zahlreichen Begegnungen mit Menschen, die die vergangenen 150 Jahre der Schule geprägt haben.

Machen Sie mit und helfen Sie dabei, die Geschichte unserer Schule lebendig werden zu lassen. Wir freuen uns auf Ihre Erinnerungen und Ihren Besuch!

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin

Gemeinsam für ein sauberes Stadtbild

Die Vorbereitungen auf die 150-Jahr-Feier der Oberschule an der Mulde am 9. Oktober 2026 laufen bereits auf Hochtouren. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a gezeigt, dass ihnen nicht nur ihre Schule, sondern auch ihre Stadt am Herzen liegt.

Bei einer gemeinsamen Aufräumaktion sammelten die Jugendlichen Müll auf der Muldeninsel, rund um den Markt sowie im Stadtpark. Zudem entfernten sie zahlreiche Aufkleber von Laternen und anderen öffentlichen Flächen. Ziel der Aktion war es, die Umgebung für Einwohner und Gäste attraktiver zu gestalten und einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

„Es ist schön zu sehen, wie viel sauberer die Orte nach unserer Arbeit aussehen“, sagte eine Schülerin der Klasse 7a. Auch ihre Mitschüler



waren mit großem Engagement dabei und freuten sich über das sichtbare Ergebnis ihres Einsatzes.

Unterstützt wurden die Schülerinnen und Schüler vom städtischen Bauhof. Dieser stellte die notwendigen Arbeitsmaterialien zur Verfügung und sorgte für die fachgerechte Entsorgung des gesammelten Mülls. „Solche Aktionen zeigen, wie wichtig gemeinschaftliches Engagement für unsere Stadt ist“, betonte ein Mitarbeiter des Bauhofs.

Auch die Schule zeigte sich stolz auf den Einsatz der Jugendlichen.

„Unsere Schülerinnen und Schüler haben Verantwortung übernommen und einen wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl geleistet. Das ist ein tolles Zeichen im Jubiläumsjahr unserer Schule“, erklärte die Klassenleiterin.

Mit ihrer Aktion hat die Klasse 7a nicht nur die Stadt verschönert, sondern auch bewiesen, dass Zusammenhalt und Eigeninitiative wichtige Werte der Schulgemeinschaft sind. Die Oberschule „An der Mulde“ blickt nun voller Vorfreude auf ihre 150-Jahr-Feier am 9. Oktober 2026.

Peggy Lorenz, Schulsozialarbeiterin



Sommerferienprogramm sorgt für abwechslungsreiche Ferientage

Auch in den Sommerferien war bei der Schulsozialarbeit der Oberschule einiges los. Mit einem abwechslungsreichen Ferienprogramm konnten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam spannende Erlebnisse sammeln, neue Dinge ausprobieren und vor allem viel Spaß haben.

Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Ausflug in den Freizeitpark BELANTIS. Bei zahlreichen Fahrgeschäften und Attraktionen konnten die Jugendlichen einen aufregenden Tag verbringen und ihre Ferien in vollen Zügen genießen.

Für Abkühlung sorgte ein weiterer Ferientag im Stadtbad. Bei sommerlichen Temperaturen standen Schwimmen, Spielen und gemeinsames Relaxen auf dem Programm. Dabei blieb natürlich auch genügend Zeit für Gespräche und eine kleine Auszeit vom Schulalltag.



Stadtnachrichten



Hoch hinaus ging es beim Klettern im Kletterwald Rabenstein. Mit Mut, Geschick und gegenseitiger Unterstützung meisterten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Kletterparcours. Dabei konnten sie ihre eigenen Grenzen testen und erfahren, wie wichtig Vertrauen und Teamarbeit sind.

Das Ferienprogramm bot somit eine gelungene Mischung aus Action, Bewegung, Spaß und Gemeinschaft. Die Schulsozialarbeit bedankt sich

bei allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und freut sich bereits auf weitere gemeinsame Aktionen.

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin

Ab ins Schloss – drei Tage voller Spiel, Kreativität und Toleranz

Vom 27. bis 29. Juli hieß es für Schülerinnen und Schüler der Regenbogenrundschule und Oberschule „An der Mulde“: „Ab ins Schloss!“ Beim diesjährigen Schlosscamp verbrachten die Kinder und Jugendlichen drei abwechslungsreiche und erlebnisreiche Tage im Schloss Rochlitz. Gleich zu Beginn erwartete die Teilnehmenden ein spannender Schlossrundgang. Dabei konnten sie die historischen Räume und besonderen Orte des Schlosses entdecken und mehr über seine Geschichte erfahren. Besonders kreativ wurde es anschließend: Für das Spiel „Kunterbunter Peter“ durften sich die Schülerinnen und Schüler selbst verschiedene Orte im Schloss aussuchen, an denen Fotos entstehen sollten. So wurde das historische Ambiente zur Kulisse für eigene Ideen und gemeinsame Erlebnisse.

Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Gemeinsam wurde gekocht, geschnippelt und gegessen. Dabei war nicht nur Teamarbeit gefragt – das gemeinsame Zubereiten der Mahlzeiten sorgte auch für viele Gespräche und jede Menge Spaß.

Ein weiteres Highlight war das Spiel „Die Geister von Schloss Rochlitz“. Mit viel Begeisterung und Spielfreude tauchten die Schülerinnen und Schüler in die geheimnisvolle Welt des Schlosses ein und stellten dabei ihren Teamgeist unter Beweis.

Besonders schön war die wunderbar tolerante und respektvolle Atmo-

sphäre während des gesamten Schlosscamps. Schülerinnen und Schüler unterschiedlichen Alters begegneten sich offen und unterstützten einander. Gemeinsam wurde gespielt, gelacht, gekocht und entdeckt. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wichtig gegenseitiger Respekt, Zusammenhalt und ein wertschätzender Umgang miteinander sind.

Gefördert wurde das Projekt durch den Aktionsplan „Toleranz ist ein Kinderspiel“. Das Schlosscamp bot damit nicht nur spannende Erlebnisse und kreative Möglichkeiten, sondern schuf zugleich Raum, um Toleranz und ein gutes Miteinander ganz praktisch zu erleben.

Nach drei ereignisreichen Tagen ging es schließlich wieder nach Hause – mit vielen neuen Eindrücken, gemeinsamen Erinnerungen und hoffentlich der Erkenntnis, dass Toleranz, Gemeinschaft und Spaß wunderbar zusammengehören.

Peggy Lorenz, Schulsozialarbeiterin

Mit Liebe gemacht – Oberschüler engagieren sich auf Regionalmarkt

Unter dem Motto „Mit Liebe gemacht“ fand am 1. August 2026 der Regionalmarkt in Rochlitz statt. Mit dabei waren auch engagierte Schülerinnen und Schüler der Oberschule „An der Mulde“, die ihre selbst hergestellten Produkte präsentierten und zum Verkauf anboten.

Mit viel Kreativität, Zeit und handwerklichem Geschick hatten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Wellnessartikel, Kräutersalze und Senf hergestellt. Die liebevoll gefertigten Produkte fanden auf dem Regionalmarkt großen Anklang und zeigten eindrucksvoll, wie viel Ideenreichtum und Engagement in den jungen Verkäuferinnen und Verkäufern steckt.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Engagement außerhalb der regulären Schulzeit zeigten. Sie investierten ihre Freizeit in die Vorbereitung, Herstellung und den Verkauf der Produkte und leisteten damit einen wertvollen Beitrag für ihre Schule.

Der Erlös aus dem Verkauf kommt einem besonderen Ereignis zugute: der 150-Jahr-Feier der Oberschule an der Mulde am 9. Oktober 2026. Mit ihrem Einsatz tragen die Schülerinnen und Schüler dazu bei, dieses besondere Schuljubiläum mitzugestalten und zu einem unvergesslichen Ereignis werden zu lassen.

Der Auftritt auf dem Regionalmarkt war damit weit mehr als ein Verkaufsstand. Er bot den Jugendlichen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, eigene Ideen umzusetzen und sich als Teil der Schulgemeinschaft einzubringen.

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler verdient besondere Anerkennung. Gerade der Einsatz in der Freizeit zeigt, wie sehr ihnen ihre Schule und das gemeinsame Jubiläum am Herzen liegen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die mit ihrem Einsatz, ihrer Kreativität und ihrer Zeit zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

Peggy Lorenz, Schulsozialarbeiterin



Stadtnachrichten

Schulsporttag am Johann-Mathesius Gymnasium

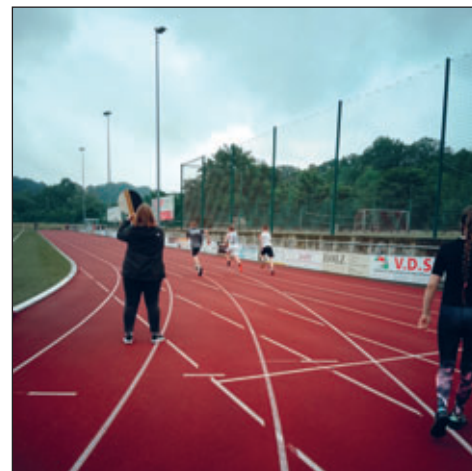
Am Dienstag, dem 30. Juni 2026, stand am Rochlitzer JoMaGym alles im Zeichen von Bewegung, Kraft und Energie. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-11 traten in verschiedenen sportlichen Disziplinen an und gaben ihr Bestes, um alle Bedingungen für das Sportabzeichen zu erfüllen.

Ob z.B. beim Weitsprung, Ballweitwurf bzw. Kugelstoßen oder Seilspringen – überall waren Kampfgeist und Einsatzbereitschaft zu spüren. Die Klassenstufen 5 und 6 hatten im örtlichen Freibad viel Spaß und waren aktiv im Wasser, daneben gab es auch ein Zweifelderball-Turnier und unter großem Jubel Wettkämpfe im Tauziehen.

Neben den sportlichen Leistungen stand vor allem der gemeinsame Spaß im Mittelpunkt. Manche Schüler konnten allerdings mit herausragenden Leistungen unter Beweis stellen, welcher Leistungswille und welche Kraft in ihnen stecken.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den Lehrkräften, die diesen Sporttag organisiert und begleitet haben. Gemeinsam haben wir einen abwechslungsreichen und erfolgreichen Tag erlebt!

Rosa Gerhardt und Ronny Wolf, Klasse 11



Regionalmarkt im August

Nachdem der Himmel gegen halb 8 mal kurz seine Schleusen öffnete, musste der Aufbau des Regionalmarktes kurzzeitig unterbrochen werden. Bis zum Mittag herrschte dann trotz Urlaubs- und Ferienzeit ein reges Treiben auf unserem Marktplatz. Auch unsere drei neuen Händler fühlten sich wohl bei uns, lobten die Organisation und das Ambiente. Wetterbedingt endete der Markttag dann eine Stunde früher als sonst, denn es regnete sich ein.

Marktwesen



Stadtnachrichten

KCR-Wandertag 2026 – klatschnass, glücklich und gemeinsam unterwegs



Es sind oft genau die Tage, an denen nicht alles nach Plan läuft, die am Ende die schönsten Geschichten schreiben. Und unser diesjähriger Wandertag am 20. Juni 2026 war definitiv einer davon. Ein Tag voller kleiner Überraschungen, gemeinsamer Abenteuer, ganz viel Lachen und Erinnerungen, die uns noch lange begleiten werden.

Um 11:30 Uhr trafen sich die Mitglieder des Karneval-Club Rochlitz e.V. gut gelaunt und voller Vorfreude am Rochlitzer Rathaus. Bevor es überhaupt richtig losgehen konnte, wartete bereits die erste Aufgabe auf uns. Mit einem kleinen Quiz wurden wir unseren beiden Gruppen zugeordnet und damit war auch schon der Ehrgeiz für die kommenden Spiele geweckt.

Kurz vor 12 Uhr machten wir uns schließlich auf den Weg. Doch offenbar wollte auch das Wetter unbedingt Teil unseres Wandertages sein: Keine 50 Meter waren geschafft, da fielen bereits die ersten Regentropfen. Was zunächst noch harmlos begann, entwickelte sich wenig später zu einem ordentlichen Starkregen. Ein großer Teil unserer ersten Etappe führte zwar durch den Wald, doch selbst die dichtesten Baumkronen konnten uns irgendwann nicht mehr schützen.

Als wir unsere erste Station erreichten, waren wir allesamt komplett durchnässt. Der guten Stimmung tat das jedoch keinen Abbruch – schließlich gehört zu einem echten KCR-Wandertag offenbar auch eine kleine Portion Abenteuer. Und als hätte der Wettergott ein schlechtes Gewissen bekommen, wurden wir an unserer Station plötzlich von strahlendem Sonnenschein empfangen. So konnten wir langsam wieder trocknen, uns mit etwas Nahrhaftem stärken und natürlich gemeinsam anstoßen. Danach hieß es: Konzentration und Teamgeist, denn schon wartete das nächste Spiel auf uns.

Gut gestärkt führte uns unsere Wanderung anschließend weiter entlang der Mulde, über wunderschöne Wanderwege, durch den Wald und schließlich bis nach Wechselburg. Unterwegs blieb genügend Zeit für Gespräche, gemeinsames Lachen und all die kleinen Momente, die einen solchen Tag am Ende so besonders machen.

In Wechselburg angekommen, ahnte der Großteil von uns bereits, dass trockene Kleidung ohnehin nicht mehr lange von Bedeutung sein würde. Also wurden kurzerhand die Badesachen ausgepackt. Bevor es jedoch aufs Wasser ging, mussten sich unsere beiden Gruppen noch bei zwei

weiteren Spielen beweisen.

Danach wartete das absolute Highlight unseres Wandertages: Gemeinsam machten wir die Schlauchboote startklar und ließen sie zu Wasser. Von Wechselburg aus ging es nun auf der Mulde zurück in Richtung Rochlitz. Nach den vielen Kilometern zu Fuß konnten wir uns endlich zurücklehnen, die wunderschöne Umgebung vom Wasser aus genießen und uns einfach treiben lassen.

Natürlich wäre es kein KCR-Wandertag gewesen, wenn dabei alles ganz ruhig geblieben wäre. Es wurde gelacht, geplänselt und jede Menge Unsinn gemacht. Und während die einen gemütlich im Schlauchboot blieben, entschied sich so mancher kurzerhand dafür, freiwillig über Bord zu gehen und eine kleine Schwimmrinne einzulegen. Spätestens jetzt war endgültig klar: Trocken nach Hause kommen würde an diesem Tag sowieso niemand mehr.

Doch genau diese Momente sind es, die bleiben. Gemeinsam im Starkregen durch den Wald laufen, wenige Minuten später in der Sonne trocknen, zusammenspielen, lachen und am Ende in Schlauchbooten über die Mulde zurück nach Rochlitz treiben – unser Wandertag hatte einfach alles.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an Jörg Schilde von der Feuerwehr Rochlitz. Er begleitete uns auf unserem Weg, versorgte uns an den Stationen mit Getränken und übernahm mit seinem Auto den Transport unserer Rucksäcke von einer Station zur nächsten. Dadurch konnten wir unsere Wanderung unbeschwert genießen. Lieber Jörg, vielen Dank für deine Unterstützung und dafür, dass wir uns auch an diesem Tag wieder auf dich verlassen konnten!

Und natürlich geht ein riesengroßes Dankeschön an unser Orga-Team. Jahr für Jahr investiert ihr viel Zeit, Kreativität und Herzblut in die Vorbereitung und schafft es immer wieder, unseren Wandertag zu etwas ganz Besonderem zu machen.

Hinter einem solchen Tag steckt so viel mehr, als man währenddessen sieht – Strecken wollen geplant, Spiele vorbereitet und viele kleine Details organisiert werden. Dass ihr euch jedes Jahr aufs Neue diese Arbeit für uns macht, ist alles andere als selbstverständlich.

Unser Wandertag 2026 hat uns wieder einmal gezeigt, dass es am Ende gar nicht darauf ankommt, ob die Sonne scheint oder der Regen vom Himmel fällt. Entscheidend sind die Menschen, mit denen man unterwegs ist.

Am Ende waren deshalb nicht nur die Sachen nass – sondern unsere Herzen voll mit neuen gemeinsamen Erinnerungen.



Nicole Stepponat, Abteilung Marketing des Karneval-Club Rochlitz e.V.

Stadtnachrichten

Feuerwehr kreativ: Feier-Tage trotz Hitze-Rekord



Mit Softeis im Planschbecken stehen – so ließ sich die Hitze aushalten.

Wer bekommt so etwas hin? Zwei „Tage der offenen Tür“ am 27. und 28. Juni bei tropischen Temperaturen trotzdem abhalten – die Freiwillige Feuer- bzw. Feier-Wehr. Alle Achtung Rochlitzer Wehr, Hut ab! Zunächst gab es die Absage des geplanten Kinderfestes und die Verschiebung des Beginns am Sonnabend von 14.30 Uhr auf 17.30 Uhr.

Kamerad Patrick Stepponat, der auch Vorsitzender des Feuerwehrvereins ist, erklärt: „Eine komplette Absage wollten wir verhindern. Wir haben die Bands dazu befragt, die zugesagt haben. Wir haben statt einer Hüpfburg ein Planschbecken aufgebaut. Wir haben uns über jeden Besucher gefreut. Wir hatten für jeden Verständnis, der wegen der Temperaturen nicht gekommen ist. Aber es wäre ein Arschtritt für alle, die Bands inklusive, gewesen, die sich für diese beiden Tage Arbeit und Gedanken gemacht haben.“ Und: Ein zweites Becken mit 25 Grad Celsius Wassertemperatur wurde hinterm Gerätehaus für die Macher an Grill und Pfannen aufgestellt.

Die Band für den Sonnabend kam aus Burgstädt, The Six Pickles. Deren Sänger Michael Ranalli bestätigte: „Nö, für eine Absage hatten wir keine Gedanken. Wir spielten ja drin und nicht draußen.“ Na gut, im Gerätehaus gab es auch ordentlich sommerliche Temperaturen.



Im Gerätehaus sorgte der Ventilator im Format XXL für ein kühlendes Lüftchen.

Ein Kamerad am Bierwagen gefiel – angesprochen auf die Temperaturen – mit besonderem Humor: „Stell dir doch vor, wir hätten jetzt Winterdienst mit Schneeschieben.“ Ehrlich, ich hatte es mir vorgestellt, es war für diesen kurzen Augenblick herrlich, herrlich erfrischend.

Eine Verlegung der „Tage der offenen Türen“ auf einen späteren Zeitpunkt wäre auch schwer planbar gewesen. Stadtwohrleiter Thomas Hellfeuer weiß: „Der Termin um Ende Juni steht bei den Leuten seit Jahren irgendwie fest. Dann wissen wir doch auch nicht, welches Wetter

wir konkret zu einem späteren Zeitpunkt bekommen. Und so eine Veranstaltung in die Ferienzeit zu verlegen, das ergibt auch keinen Sinn.“



Organisationsprofi Patrick Stepponat hat auch als DJ an Reglern und Technik überzeugt.

Feuerwehr, freiwillig, bei Feuer und bei Feier, die Kameraden gibt es immer unter diesem Motto, welches Stepponat kundtat: „WIR MACHEN DAS BESTE DRAUS!“

So wurde das dann auch am zweiten Tag ab 10.30 Uhr im Gerätehaus beim Frühschoppen mit Musik praktiziert. Das Brass & Swing Orchester Ottendorf spielte auf, Ilka Wolf gefiel mit Gesang und Moderation.



Ilka Wolf sang, und das Brass & Swing Orchester Ottendorf erfrischte am Sonntag mit musikalischem Können.

Um der Hitze etwas entspannter begegnen zu können, hatten die Rochlitzer Gastgeber auch am Sonntag einige Kreativideen umgesetzt: Das Planschbecken (drei Meter Durchmesser) lud, befüllt mit frischem Wasser, zur Erfrischungspause. Im Gerätehaus arbeitete ein Ventilator, um die Besucher mit wenigstens einer Brise kühler Luft zu umwehen. Wir wissen: Ein Wetter irgendwelcher extremer Temperaturaffälligkeiten kann kein Grund sein, so ein gemeinsames Fest abzusagen.

Text und Fotos: Lars Preußner

Stadtnachrichten

Am 26. Juni in RochSCHWITZ: Hitze-Helden trotzten Thermo-Turbo-Tag

Wenn sich die Meteorologen im TV vor den Wetterkarten nicht mehr einbekommen, sich bogen vor Begeisterung, als würden sie ihren Namen tanzen, dann musste Außergewöhnliches passiert sein. So passierte das u.a. am 26. Juni dieses Jahres: Das Hoch hieß Hartmut, es färbte die Wetterkarte in Dunkelrot, die satte Farbe stand für Temperaturen Grad Celsius Ende der 30er bis Anfang der 40er. Was im Lebensalter für eine erste späte Gut-Zeit taugt, bedeutete in unserem aktuellen Alltag Glut-Zeit. Es wurde für viele eine Mut-Zeit daraus, wenn die Menschen in diesen Tagen trotzdem ihrer Arbeit nachgingen. In Rochlitz gab es deshalb zig Hitze-Helden, die uns den Alltag mit fast allen gewohnten Inhalten trotzdem erhalten haben. Stellvertretend für die vielen Trotzdem-Arbeiter wurden in RochSCHWITZ (Schatten-Temperatur von 32 Grad Celsius bis 34 Grad Celsius im Zeitraum dieses Berichtes) ein paar der Hitze-Helden ausfindig gemacht:

Die Arztpraxis



Dr. Katharina van der Meer am Arbeitsplatz in ihrem aufgeheizten Sprechzimmer

Dr. Katharina van der Meer, Praxisinhaberin, gestand: „Leider haben wir keine klimatisierten Räume. Mein Sprechzimmer ist das wärmste Zimmer in der Praxis. Am Nachmittag knallte die Sonne direkt auf die Fenster. Wir hatten in diesen Tagen unsere Anfangszeiten variiert. Wir begannen schon mal 7 Uhr, auch 7.30 Uhr statt wie üblich 8 Uhr.“ Es gab in dieser Kalenderwoche 26 mit dem 26. Juni tatsächlich auch einige Patienten, die die Ärztin in der Praxis an den Tropf hängen musste.

Das Freibad



Alexander Schramm, der Mann für Bares, an der Handkasse vor dem Freibad

Und plötzlich verweigerte die Technik die monetäre Mitarbeit: Der Kassenautomat am Eingang sperrte sich gegen Bares, eine Handkasse musste her. Die Stadt reagierte mit einem Notfallplan zur Aufrechterhaltung des Bad-Betriebes. Der Plan: Ein Mitarbeiter der Stadt kassierte vor dem Eingang das Eintrittsgeld. Alexander Schramm war einer von denen. Der Sachgebietsleiter Hoch- und Tiefbau: „In meinem Büro hatte ich es 28 Grad Celsius warm.“ Vorm Freibad hatte Schramm 32 Grad Celsius, ab und an ein wehendes Lüftchen und die akustische Wahrnehmung von Plansch- und Spritzgeräuschen, die ausgelassene Badegäste aus dem 28 Grad Celsius warmen Wasser rüberschickten.

Der Pflegedienst

Es gibt sie zuhauf in Rochlitz, Pflegedienste, die ambulante Hilfe leisten.

Alte und kranke Menschen werden im Hausbesuch betreut, das eine und andere liebevolle, weil persönliche Wort und der zusätzliche Fetzen Zeit, der ohne Blick auf die Uhr investiert wird, sind dabei oft mehr wert, denn die gereichte Medikation. Auch an diesem Freitag führen die Mitarbeiter der Pflegedienste in mehreren Schichten. Annett Nagel, Pflegedienstleitung bei der Diakonie (25 Mitarbeiter im ambulanten Dienst von früh bis abends): „Wir haben in unserer Zentrale Getränke bereitgestellt, jeder Mitarbeiter hat ein Kühlhandtuch bekommen. Wir haben Pausenzeiten verlängert, auch die Zeiten für die Runden haben wir angepasst. Und unsere Patienten waren alle sehr fürsorglich und verständnisvoll. Es war ein sehr schönes Miteinander.“



Übergabe bei der Diakonie: Betreuungsassistentin Marina Miketta-Waldmeyer (links) übernimmt Dienst und Kfz von Pflegekraft Vanessa Schmidt.

Die Werkstatt



Autofit-Chef Eric Seidel mit Service-Assistentin Denise Draeger

Eric Seidel, Chef bei Autofit, erklärte: „Wir haben sechs Werkstattplätze, die sind jeweils mit Klimaanlage ausgestattet. Weil mir unsere Mitarbeiter wichtig sind, ist das bei uns so.“ Im Büro fehlt so eine Anlage noch, der Chef kündigt aber an: „Die werden wir im Herbst nachrüsten.“

Text und Fotos: Lars Preußner

Den vollständigen Text mit weiteren Hitze-Helden wie die Bäckerei, den Fahrraddoktor, die Post, die Schule, den Schrotthandel finden Sie in der Munipolis App.

Stadtnachrichten

Deutsche Meisterschaft



Stella, Paul, Nikolai und Noah liefern ab

Der Karate-Do Rochlitz überzeugt bei Heim-DM in Riesa. Bei den nationalen Titelkämpfen in der WT Energiesysteme Arena gingen insgesamt 563 Athletinnen und Athleten aus 168 Vereinen aller 16 Bundesländer an den Start. Für die Rochlitzer war die Meisterschaft eine ganz besondere: Als sächsischer Verein durften sie eine „Heim-DM“ genießen. Die Konkurrenz war dennoch enorm. In den Schülerklassen gelten die Deutschen Meisterschaften als besonders stark und zahlreich besetzt. Nur die Erst- und Zweitplatzierten der Landesmeisterschaften qualifizieren sich sicher für das Turnier. Entsprechend hoch war das Niveau in den einzelnen Gewichtsklassen, in denen jeweils rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer antraten. Um auf diesem Niveau bestehen zu können, absolvierte das Team in den Wochen vor der Meisterschaft ein umfangreiches Vorbereitungsprogramm. Neben zusätzlichen Wochenendlehrgängen standen in der heißen Phase sogar regelmäßige Frühtrainingseinheiten vor der Schule auf dem Programm. So kamen die Nachwuchssportler teilweise auf bis zu sechs Trainingseinheiten pro Woche. Hinter den Kulissen sorgte ein großes Team für optimale Bedingungen. Trainer und Vereinsvorstand Ralf Ziezio wurde an den Matten von Coach Valentin Leißner unterstützt. Lilly Leißner begleitete die Veranstaltung für die Pressearbeit des Vereins und Hieu Bui Tien war als offizieller Kampfrichter bei den Deutschen Meisterschaften im Einsatz. Hinzu kamen zahlreiche Eltern, Familienangehörige und Freunde, die die Teilnahme der jungen Athletinnen und Athleten erst möglich machten.

Paul Nöbel (U12, bis 32 Kilogramm)

Paul Nöbel eröffnete den Wettkampftag für den Karate-Do Rochlitz und zeigte von Beginn an starke Leistungen. Die ersten beiden Begegnungen gewann er souverän und punktete dabei insbesondere mit präzisen Fußtechniken. Im Viertelfinale traf er auf den späteren Vize-Deutschen Meister aus Bremen. Nach einer starken Vorstellung führte Nöbel bis wenige Sekunden vor Schluss, ehe sein Gegner noch zwei Punkte erzielen konnte und zum 4:4 ausglich. Aufgrund dieser Wertung schied der Rochlitzer unglücklich aus. Nach einer Niederlage in der Trostrunde belegte er dennoch einen hervorragenden siebten Platz.

Noah Lehmann (U14, bis 40 Kilogramm)

Parallel zu seinem Teamkameraden Nikolai Djatschenko kämpfte Noah Lehmann um den Einzug in die nächsten Runden. Der Rochlitzer zeigte einen mutigen und offensiven Kampfstil, suchte konsequent den Weg nach vorn und setzte seinen Gegner mehrfach unter Druck. Letzten Endes musste er sich jedoch den erfolgreichen Konteraktionen seines Gegners geschlagen geben.

Nikolai Djatschenko (U14, bis 40 Kilogramm)

Für die größte Überraschung aus Rochlitzer Sicht sorgte Nikolai Djatschenko. Mit mehreren knappen, aber taktisch hervorragend geführten

1:0-Siegen kämpfte er sich durch die Vorrunden. Besonders bemerkenswert war dabei sein Erfolg gegen den Vorjahresdritten aus Schleswig-Holstein. Erst im Kampf um die Bronzemedaille wurde seine starke Turnierserie gestoppt. Gegen einen erfahrenen Gegner aus Frankfurt musste sich Djatschenko geschlagen geben, sicherte sich aber einen ausgezeichneten fünften Platz und damit das beste Ergebnis seiner bisherigen Karriere auf nationaler Ebene.

Stella Rohland (U12, bis 30 Kilogramm)

Als Deutsche Vizemeisterin des Vorjahres ruhte auf Stella Rohland vor dem Wettkampf die größte Aufmerksamkeit. Die junge Rochlitzerin wurde ihrer Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht. Bereits in den Vorrunden dominierte sie ihre Konkurrenz mit 8:0 und 6:0. Im Halbfinale ließ sie ihrer Gegnerin beim 3:0-Erfolg keine Chance und zog ohne einen einzigen Gegenpunkt in das Finale ein. Dort traf sie erneut auf dieselbe Kontrahentin aus Thüringen, gegen die sie bereits im Vorjahr um den Titel gekämpft hatte. Vor großer Kulisse und einer beeindruckenden Finalatmosphäre zeigte Stella erneut eine starke Leistung und sicherte sich am Ende die Silbermedaille. Damit wurde sie zum zweiten Mal in Folge Deutsche Vizemeisterin.

Zufrieden zeigte sich Trainer Ralf Ziezio nach dem Wettkampf: „Auf diesem Niveau in diesen Altersklassen mitzuhalten und in diesem Jahr gleich drei Top-10-Platzierungen zu erreichen, ist ein riesiger Erfolg. Der zweite Platz von Stella zeigt ihre Konstanz an der deutschen Spitze. Mit diesem Hatrick hat sie nun eindeutig bewiesen, dass sie dorthin gehört.“

Auch Valentin Leißner hob die Entwicklung der Athleten hervor: „Paul wurde erst in der Woche vor dem Wettkampf vom Landesverband nachnominiert. Sein Abschneiden ist deshalb ein toller Bonus für die Teamleistung, aber auch ein Ausrufezeichen für die gesamte Konkurrenz. Die eindeutige Überraschung des Tages war jedoch Nikolai. Er hat sich in den vergangenen sechs Monaten um ein Vielfaches gesteigert und sich nun mit dieser Platzierung belohnt.“

Mit einer Silbermedaille, einem fünften und einem siebten Platz sowie vielen positiven Eindrücken fällt das Fazit für Karate-Do Rochlitz durchweg positiv aus. Erneut gelang es dem Verein, sich auf nationaler Bühne erfolgreich zu präsentieren und die Qualität seiner Nachwuchsarbeit unter Beweis zu stellen.

Zeit zum Ausruhen bleibt den Sportlerinnen und Sportlern allerdings kaum. Bereits in der kommenden Woche stehen mit den Austrian Junior Open in Salzburg und dem WKF Youth Cup im kroatischen Poreč zwei weitere internationale Höhepunkte auf dem Programm. Danach können die Nachwuchskarateka beim traditionellen Ferienlager des Vereins in der Nähe von Passau durchatmen und die erste Jahreshälfte entspannt ausklingen lassen.



Stella Rohland gewinnt Silber.



Starke Teamleistung

Stadtnachrichten

WKF Youth Cup in Poreč – Zweimal Finale beim Youth Cup



Trainingscamp

Mit einer Gold- und einer Silbermedaille sowie zahlreichen neuen Eindrücken kehrten die Sportlerinnen und Sportler des Karate-Do Rochlitz e. V. vom WKF Youth Camp und dem anschließenden Youth Karate Cup im kroatischen Poreč zurück. Neben den starken Wettkampfergebnissen war vor allem das Training mit einigen der erfolgreichsten Karateka der Welt ein besonderes Erlebnis für den Rochlitzer Nachwuchs. Doch die Reise bot weit mehr als Medaillen und Trainingseinheiten – sie stärkte auch den Zusammenhalt innerhalb des Teams. Bereits die gemeinsame An- und Rückreise sorgte dafür, dass Trainer und Sportler viele Stunden miteinander verbrachten. Abseits der Wettkampffläche wurde gemeinsam gelacht, Erfahrungen ausgetauscht und die nächsten Herausforderungen besprochen. Gerade diese gemeinsame Zeit macht solche internationalen Reisen zu etwas Besonderem und schweißte das Team jedes Mal ein Stück enger zusammen. Bevor der internationale Wettkampf begann, standen zunächst drei intensive Trainingstage auf dem Programm. Gemeinsam mit mehreren hundert Karateka aus aller Welt arbeiteten die Rochlitzer an Technik, Taktik und Wettkampferhalten. Geleitet wurden die Einheiten von internationalen Spitzenathleten, die ihre Erfahrungen aus Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen weitergaben.

Der Brasilianer Douglas Brose, dreifacher Weltmeister, erklärte unter anderem den optimalen Einsatz von Würfen und Fußlegern sowie das richtige Timing für erfolgreiche Angriffe. Die Olympiazweite von Tokio 2020 und dreifache Weltmeisterin Irina Zaretska legte den Schwerpunkt auf Blockarbeit, Kontertechniken und die Kontrolle des Kampfgeschehens. Ergänzt wurde das Programm durch die kroatischen Brüder Anđelo und Ivan Kvesić, die ihre Erfahrungen in den Bereichen Angriffsvorbereitung, Distanzgefühl und effektive Gegenangriffe vermittelten. „Solche Lehrgänge sind für unsere Athleten enorm wichtig. Sie erhalten viele neue Ideen für ihre eigenen Kämpfe und können gleichzeitig von den erfolgreichsten Sportlern unserer Disziplin lernen“, freute sich Trainer Ralf Ziezio über die Möglichkeit, am internationalen Camp teilzunehmen. Auch zwischen den Trainingseinheiten blieb Zeit, die Reise gemeinsam zu genießen. Die sommerlichen Temperaturen luden zur Abkühlung im Meer ein. Beim Baden und Schnorcheln erkundeten die Sportler die Unterwasserwelt der kroatischen Adriaküste, sammelten Kraft für die nächsten Einheiten und genossen die gemeinsame Zeit außerhalb der Sporthalle. Nur einen Tag später wurde das Gelernte beim Youth Karate Cup direkt auf die Probe gestellt. Mehr als 40 Nationen kämpften in Poreč um Medaillen – mittendrin auch die Karateka aus Rochlitz. Besonders erfolgreich verlief das Turnier für Dustin Striesche. In der Klasse U21 bis 60 Kilogramm marschierte er bis ins Finale und ließ dort seinem Gegner aus der Türkei keine Chance. Mit einem souveränen 3:0-Erfolg sicherte er sich verdient die Goldmedaille. Auch Stella Rohland setzte ihre starke Entwicklung fort. Die Elfjährige gewann zunächst gegen ihre Gegnerinnen aus Tschechien (6:3) und

Bosnien und Herzegowina (5:0) und zog ohne größere Probleme ins Finale der Mädchen U12 bis 30 Kilogramm ein. Dort traf sie auf eine Sportlerin des Karate-Kampfsportvereins Hohenleuben. Trotz eines frühen Rückstands kämpfte sich Stella in den Schlusssekunden noch einmal heran und durfte sich am Ende über die Silbermedaille freuen. „Ich bin mit dem zweiten Platz sehr zufrieden. Nach Bronze im vergangenen Jahr ist Silber eine schöne Steigerung“, sagte Rohland nach der Siegerehrung.

Ebenfalls überzeugende Leistungen zeigten Paul Nöbel und Lilly Leißner. Paul entschied seinen Auftaktkampf gegen Portugal nach Gleichstand aufgrund des zuerst erzielten Punktes für sich und verpasste den Einzug ins Halbfinale erst nach einer knappen Niederlage gegen einen späteren Medaillengewinner aus Dänemark. Lilly startete erfolgreich in ihre Konkurrenz der Damen U21 bis 61 Kilogramm, musste sich im Viertelfinale jedoch einer Athletin aus Kroatien geschlagen geben, die später Bronze gewann. Mit ihren beiden Medaillen trugen die Rochlitzer dazu bei, dass Deutschland in der Nationenwertung hinter der Ukraine und Kroatien den dritten Platz belegte. Doch nicht nur die Medaillen machten die Reise zu einem Erfolg. Jeder Wettkampf – unabhängig vom Ergebnis – bot wertvolle Erfahrungen. Siege wurden gemeinsam gefeiert, Niederlagen gemeinsam verarbeitet. Trainer und Sportler analysierten die Kämpfe, unterstützten sich gegenseitig und entwickelten gemeinsam Ideen für die nächsten Herausforderungen. Gerade dieses Miteinander ist ein wichtiger Bestandteil des Erfolgs: Im Karate steht zwar am Ende jeder allein auf der Matte, doch hinter jeder Leistung steht ein Team, das sich gegenseitig motiviert, stärkt und weiterentwickelt.

Nach den erfolgreichen Turnieren in Salzburg und Poreč ziehen die Sportlerinnen und Sportler des Karate-Do Rochlitz eine äußerst positive Bilanz des ersten Halbjahres. Mit vielen neuen technischen Impulsen, gestärktem Teamgeist und unvergesslichen gemeinsamen Erlebnissen im Gepäck richtet sich der Blick nun auf die zweite Saisonhälfte. Zuvor steht jedoch das traditionelle Ferienlager in Passau auf dem Programm, bei dem neben dem Training erneut das Miteinander im Mittelpunkt stehen wird.



Gruppenfoto mit World Games-Siegerin und Europameisterin Anita Serogina



KARATE ANFÄNGERKURS





DETAILS FÜR ANFÄNGERGRUPPEN

KINDER UND ERWACHSENE

ERWACHSENE MINDESTALTER 18 AB OKTOBER DIENTAGS VON 17.30 BIS 18.30 UHR ROCHLITZ DETAILS FOLGEN ANMELDUNG RALF ZIEZIO 0172 24 69 352 INFO@KARATE-AND-FUN.DE	KIDS AB 7 JAHRE IN BEQUEMEN SPORTSACHEN MO. 31. AUGUST 2026 VON 16.00 BIS 17.00 UHR ROCHLITZ TURNHALLE "MULDENSCHULE" ZUGANG ÜBER DIE FISCHERGASSE ANMELDUNG RALF ZIEZIO 0172 24 69 352 INFO@KARATE-AND-FUN.DE
---	---



KARATE-DO ROCHLITZ e.V.



Stadtnachrichten

Austrian Junior Open – 38 Grad, 13 Stunden Wettkampf und Gold: Karate-Do Rochlitz trotz der Hitze in Salzburg

Mit einer Goldmedaille, zwei Silber- und drei Bronzemedailles kehrte der Karate-Do Rochlitz von den Austrian Junior Open in Salzburg zurück. Das internationale Turnier am 27. Juni bildete den Saisonhöhepunkt des ersten Halbjahres und lockte zahlreiche Nachwuchstalente aus mehreren europäischen Nationen nach Österreich. Gemeinsam mit den befreundeten Vereinen Bushido Stollberg, Takeda Zwickau und Asahi Spremberg reiste eine rund 30-köpfige Delegation nach Salzburg. Neben den sportlichen Leistungen stand dabei vor allem der vereinsübergreifende Zusammenhalt im Mittelpunkt. Gemeinsam wurde angefeuert, mitgefiebert und jeder Erfolg gefeiert.

Der Wettkampftag begann um 8 Uhr mit den Kata-Wettbewerben und endete um 21:30 Uhr. Über den gesamten Tag hinweg stand nahezu durchgängig ein Mitglied des Teams auf der Tatami. Eine zusätzliche Herausforderung waren die hochsommerlichen Temperaturen von bis zu 38 °C. Trotz laufender Klimaanlage heizte sich die Halle im Laufe des Tages immer weiter auf, sodass die Kämpfe für alle Beteiligten zunehmend kräftezehrend wurden. Dennoch ließen sich die Athletinnen und Athleten davon nicht beeindrucken und zeigten bis zum letzten Kampf starke Leistungen.

Den größten Erfolg aus Sicht des Karate-Do Rochlitz feierte Stella Rohland. In der Altersklasse U12 bis 30 Kilogramm setzte sie sich gegen ihre internationale Konkurrenz durch und sicherte sich die Goldmedaille. Auch die weiteren Starterinnen und Starter vom Karate-Do Rochlitz präsentierten sich in guter Form. Dustin Striesche (U21 bis 60 Kilo-



Coach Valentin Leißner mit Nikolai Djatschenko

gramm) und Vanessa Schaller (U21 über 68 Kilogramm) erreichten jeweils den zweiten Platz. Lilly Leißner überzeugte in einem stark besetzten, internationalen Teilnehmerfeld mit zwei Bronzemedailles in der Klasse U21 bis 61 Kilogramm sowie in der Open-Kategorie. Ebenfalls Bronze gewann Jonas Schneider in der Klasse U21 bis 60 Kilogramm.

Besonders bemerkenswert war das hohe internationale Niveau des Turniers. Neben zahlreichen österreichischen Vereinen und dem heimischen Nationalteam waren auch Nationalteams aus der Schweiz, Tschechien und Polen vertreten. Die gezeigten Leistungen sind daher umso höher einzuordnen. Mit den Austrian Junior Open fand das erste Wettkampfhälftejahr einen gelungenen Abschluss. Mindestens genauso wertvoll wie die Medaillen war jedoch das gemeinsame Erlebnis mit den befreundeten Vereinen. Die enge Zusammenarbeit, das gegenseitige Unterstützen an den Matten und die gemeinsame Reise machten das Turnier für alle Beteiligten zu einem besonderen Erlebnis.

Für einen Teil der Mannschaft des Karate-Do Rochlitz geht die Reise direkt weiter: Im kroatischen Poreč stehen nun das Trainingscamp des Karate-Weltverbandes WKF sowie der WKF Youth Cup für die Altersklassen U12 und U21 auf dem Programm. Bevor es in die zweite Saisonhälfte geht, wartet anschließend noch das traditionelle Ferienlager des Vereins, das diesmal in der Nähe von Passau stattfindet. Dort gibt es genügend Zeit, um gemeinsam neue Erinnerungen zu sammeln und nach den intensiven Wettkampfwochen zu entspannen.

Karate Kreissportspiele 2026 – Teilnehmerrekord bei den 20. Sparkassen Kreis-Kinder- und Jugendspielen

Was für ein Tag! Knapp 200 junge Karateka aus 20 Vereinen, regional und überregional, haben sich in Rochlitz gemessen. Für viele erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler begann genau hier die Reise zu Landesmeisterschaften, Deutschen Meisterschaften und internationalen Turnieren. Und wir sind uns sicher, auch dieses Jahr standen wieder die zukünftigen Champions von morgen auf der Matte. Solche Nachwuchswettkämpfe sind das Herzstück unseres Sports. Sie geben jungen Talenten die Bühne, erste Erfahrungen zu sammeln, über sich hinauszuwachsen – und Karate zu leben. Ein RIESENGROßES DANKESCHÖN geht an:

- das Team hinter den Kulissen
- alle Kampfrichter & Tischbesatzung
- die Coaches & Betreuer
- alle Familien, Freunde & Fans
- alle Sponsoren
- die Stadt Rochlitz
- den Kreissportbund Mittelsachsen
- den Landessportbund Sachsen
- ...und alle, die dieses Event möglich machen!

Die Sparkassen-Kreis-Kinder- und Jugendspiele im Karate füllten am 13. Juni die Regenturnhalle in Rochlitz wie nie zuvor. Insgesamt 184 Kinder und Jugendliche aus 20 Vereinen gingen an den Start und sorgten mit 243 Einzelstarts für einen neuen Teilnehmerrekord. Für viele der jungen Karateka war es einer der ersten Wettkämpfe überhaupt. Entsprechend groß waren Aufregung und Vorfreude. Doch genau dafür gibt es den Nachwuchswettkampf: Er soll Kindern und Jugendlichen einen ersten Zugang zum Wettkampfsport ermöglichen und ihnen zeigen, dass Karate weit mehr als nur Medaillen und Platzierungen sind. Wer auf die Matte geht, lernt nicht nur Techniken und Bewegungen. Es geht auch darum, mit Niederlagen umzugehen, sich über Erfolge zu freuen, Respekt vor dem Gegner zu zeigen und durch Fleiß und Ausdauer Schritt für Schritt besser zu werden.

Dass die Veranstaltung seit Jahren so gut angenommen wird, zeigte sich auch diesmal wieder. Neben Vereinen aus Mittelsachsen reisten zahlreiche Gäste u. a. aus Amtsberg und Brandenburg nach Rochlitz. Viele der Vereine verbindet inzwischen weit mehr als nur der Wettkampfsport. Über die Jahre sind Freundschaften entstanden, man trainiert gemeinsam und unterstützt sich gegenseitig. Damit ein Turnier dieser Größenordnung reibungslos ablaufen kann, sind viele helfende Hände nötig. Rund 50 Ehrenamtliche waren den gesamten Tag im Einsatz – als Kampfrichter, an den Wettkampftischen, bei der Betreuung und Verpflegung der Gäste sowie beim Auf- und Abbau. Unterstützung erhielt der Karate-Do Rochlitz dabei auch von befreundeten Vereinen, unter anderem von Bushido Stollberg. Für die faire Durchführung sorgten zudem zahlreiche Kampfrichter, darunter der Rochlitzer und ehemalige erfolgreiche Wettkämpfer Hieu Bui Tien. „Die Organisation wird von Jahr zu Jahr aufwendiger und das Turnier immer größer. Aber wenn man die vielen glücklichen Kinder sieht und positive Rückmeldungen von Vereinen, Eltern und Gästen erhält, dann weiß man, dass sich die Arbeit lohnt“, sagt Claudia Gabrich, Jugendwartin des Karate-Do Rochlitz.

Aus sportlicher Sicht hatten die Gastgeber ebenfalls Grund zur Freude. Mit 29 Starterinnen und Startern war der Karate-Do Rochlitz eines der größten Teams des Turniers und konnte zahlreiche Medaillen gewinnen. Diese Ergebnisse sind vor allem das Ergebnis der kontinuierlichen Kinder- und Jugendarbeit, die im Verein seit vielen Jahren betrieben wird. Für einige der Nachwuchssportler war das Wettkampfwochenende damit allerdings noch nicht beendet. Im Hinblick auf die Deutschen Meisterschaften in Riesa kommende Woche trainierten die Leistungssportler direkt nach dem Turnier sowie am darauffolgenden Tag weiter. Die Kreis-Kinder- und Jugendspiele waren somit ein wichtiger Formtest auf dem Weg zum nationalen Saisonhöhepunkt. Nach dem Jubiläum ziehen die Organisatoren ein rundum positives Fazit. Der neue Teilnehmerrekord zeigt, welchen Stellenwert die Veranstaltung inzwischen für den Nachwuchssport hat.

Stadtnachrichten

1. Platz

Charlott Marita Wollnitzer (Kata)
Tim Mitkin (Kata)
Anna Elvers (Kumite)
Matteo Striesche (Kumite)
Tim Spreer (Kumite)
Noah Lehmann (Kumite)

2. Platz

Miriam Wein (Kata)
Nicole Kolodzievska (Kata)

Milla-Ninette Tepper (Kumite)
Sarah Pelz (Kumite)
Maria Gawlig (Kumite)
Charlott Marita Wollnitzer (Kumite)
Johann Nitzsche (Kumite)
Tim Mitkin (Kumite)

3. Platz

Anna Elvers (Kata)
Matteo Striesche (Kata)
Mika Wein (Kata)

Hans Büttner (Kata)
Mathias Pelz (Kumite)
Jonas Andrae (Kumite)
Anton Klaus (Kumite)
Arthur Zenker (Kumite)
Ricardo Sanchez Lavin (Kumite)
Milo Preuß (Kumite)
Marvin Streller (Kumite)
Max Engelmann (Kumite)
Nikolai Djatschenko (Kumite)



Siegerehrung mit Ehrengast Udo Hentke



Teamwork auf und neben der Matte, Coach Claudia klatscht ab



Medaillenübergabe durch Benjamin Kahlert (Kreissportbund Mittelsachsen)



Teilnehmerrekord bei den 20. Sparkassen Kreis-, Kinder- und Jugendspielen



Helferteam



Teamwork sieht auch so aus, von links: Benjamin Kahlert (Kreissportbund Mittelsachsen), Haiko Stäbler (Stadt Rochlitz) und Ralf Ziezio (Karate-Do Rochlitz).



Packende und faire Kämpfe



Noah Lehmann gewinnt alle seine Kämpfe und wird zum zweiten Mal in seiner Karriere Sieger bei den Kreissportspielen.

Stadtnachrichten

Danprüfung 9x gemeistert

Die Regenbogenhalle in Rochlitz wurde Anfang Juni zum Treffpunkt zahlreicher Karateka. Im Mittelpunkt stand ein hochkarätiger Goju-Ryu-Lehrgang mit vier erfahrenen Referenten und einem intensiven Programm von früh bis spät. Das Programm bot: ca. 100 Teilnehmende aus unterschiedlichen Vereinen 10 abwechslungsreiche Trainingseinheiten, Training von 09:00 bis 16:00 Uhr, Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen, Selbstverteidigung und Theorie, intensiver Austausch zwischen Vereinen und Freunden.

Als Referenten waren folgende bekannte Trainer dabei:

Ludger Niemann (7. Dan Goju-Ryu)

Thomas Richter (7. Dan Goju-Ryu)

Andreas Musik (3. Dan Goju-Ryu)

Nils Fiedler (1. Dan Goju-Ryu)

Im Anschluss an den Lehrgang fanden am Samstag Kyu-Prüfungen für die Farbgurte statt, bei denen viele Karateka erfolgreich ihre nächsten Graduierungen erreichten. Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Dan-Prüfungen. Insgesamt 14 Karateka bestanden ihre Prüfung zum Schwarzgurt (1. Dan) beziehungsweise zu höheren Dan-Graden. Dabei wurde einmal der 2. Dan, einmal der 3. Dan sowie einmal der 4. Dan erfolgreich abgelegt. Ein großes Dankeschön gilt allen Referenten, Prüfern, Helfern, Unterstützern und Teilnehmenden, die dieses Lehrgangswochenende möglich gemacht haben. Ein Wochenende voller Schweiß, neuer Impulse, starker Gemeinschaft und gelebtem Goju-Ryu Karate.



alle Prüfungsteilnehmer sowie Prüfer



Teilnehmer der Erwachsenen- und Jugendgruppe



Kids trainieren auch mal mit anderen Trainingsmitteln



stolz mit Danurkunde von links Dustin Striesche, Lilly Leißner und Jonas Schneider

Stadtnachrichten

STERN-Stunden mit Rochlitzer Originalen Sonderausstellung bis 1. November in Mittweida

Irgendein technisches Gerät nannte wohl jeder DDR-Bürger sein Eigen, das im Volkseigenen Betrieb Stern-Radio in Rochlitz produziert wurde. Kassettenrekorder, Radio, Tuner, Verstärker kommen da unter anderem als Kandidaten mit Potenzial für Historie mit Emotionen in Frage.



Rochlitz OB Frank Dehne (Mitte) bei der Eröffnung mit Amtskollege Ralf Schreiber (links) und Vereinsmitglied Gerd Storl

Die Arbeitsgruppe Industrie-Geschichte im Rochlitzer Geschichtsverein macht es möglich: Seit 27. Juni bis 1. November dieses Jahres werden im Museum Mittweida (Kirchstraße 16, „Altes Erbgericht“) besondere, seltene und besonders seltene Exponate gezeigt.

Sven Krause, Vorsitzender des Rochlitzer Geschichtsvereins: „Heimatgeschichte bedeutet immer für die Heimat da zu sein. Über die Radios ist unsere Heimatgeschichte in die ganze Welt gegangen. Mit unserem Beitrag zur Heimatgeschichte können wir den jungen Menschen zeigen, was diese Geschichte ausmacht.“



Als Exponate zu sehen: Stern 2 und Stern 1 aus den Jahren 1959 und 1958

Vereinsmitglied Dr. Frank Bergmann ergänzte: „Wir haben im Museum in der ersten Etage fünf zusammenhängende Räume gestaltet. Unsere Ausstellungsstücke sind sonst in unserer Rochlitzer Einrichtung in der Bahnhofstraße 49 zu sehen, für die Dauer der Ausstellung haben wir sie liebevoll umquartiert.“

Die Ausstellung bildet die Vielfalt ab, die die Produktion im Rochlitzer Werk bis 1995 geprägt hat.



Dr. Frank Bergmann

Steffen Müller, stellvertretender Vorsitzender des Geschichtsvereins, erklärte: „Am 9. November 1994 wurde die Schließung des Werkes bekanntgegeben, am 30. April 1995 folgte die Einstellung der Produktion.“

In Rochlitz „Stern-Stunden“ wurden die begehrten Modelle „Juwel“, „Stradivari“, ebenso die Kofferradio-Serie Stern 1 bis 5 gefertigt. Nochmals Müller: „Wir bilden in unserer Ausstellung das gesamte Spektrum der Produktion ab der 1950er Jahre ab.“ Dr. Bergmann ergänzte: „1963 gab es die Umstellung auf die Fertigung von drahtgebundener Fernmelde-technik. Nach der Wende wurde zunächst eine Zusammenarbeit mit einem französischen Unternehmen möglich, die Produkte der Fernmelde- und später der Eisenbahn-Signaltechnik zum Inhalt hatten.“



Steffen Müller (links) und Gerd Storl begutachten eine Leiterplatte.



Museumsleiterin Sibylle Karsch

Sibylle Karsch, Leiterin des Museums, welches Gastgeber der Ausstellung ist: „Ich war im November des letzten Jahres erstmals in der Dauerausstellung in Rochlitz. Ich habe viel mitbekommen seitdem. Ich hatte einen riesigen Wissenszuwachs. Es war nicht einfach, aber es war eine sehr schöne Zusammenarbeit.“

In der Familie von Dr. Bergmann gab es selbstverständlich die Stern-Geräte. Er verrät: „Wir hatten den Stereo-Verstärker SV 210 und den Stereo-Tuner ST 210. Ich erinnere mich gut, dass die Technik mindestens noch 15 Jahre nach der Wende ohne Probleme zu Hause funktionierte.“ Dr. Bergmann war Mitarbeiter bei Stern: „Von 1988 bis 1992 war ich Leiter IT für Informations-



Dr. Frank Bergmann zeigt ein „Stradivari 4“ aus dem Jahr 1960 – mit Fernbedienung, die an einem rund fünf Meter langen Kabel befestigt ist.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

technik, damals war das der Leiter EDV für Elektronische Datenverarbeitung.“

Spannend: Bei den Bergmanns gab es ihn, in zig Zimmern der DDR-Jugend gab es ihn, in der Ausstellung wird er fehlen, der Kult-Stereo-Rekorder mit dem Gehäuse ganz in Holz, Modell R160. Dr. Bergmann klärt auf: „Wir stellen lediglich Produkte aus, die bei uns in Rochlitz gefertigt wurden. Der RFT R160 wurde in Berlin produziert.“

Die Ausstellung bietet alles, was man zum Betrieb Stern-Radio Rochlitz wissen will. Man kann Betriebs-Chroniken einsehen, kann in Brigade-Tagebüchern nachlesen. Was man nicht visuell erfassen kann, wird von den Experten der Arbeitsgruppe sehr gern erläutert. Wie zum Beispiel die Frage beantwortet werden kann, wie das Werk zu seinem Namen Stern gekommen ist. Vereinsmitglied Gerd Storl dazu: „Viele Produkte wurden als Reparationszahlung für die Sowjetunion produziert. So ist wohl der Stern als Symbol für die Rochlitzer Produkte entstanden.“



Ein besonderer Hingucker der Ausstellung: „AM-Koffersuper Stern 5“, der hat doch was von einer Art CD-Player...

Die Optik des Sterns als russischer Stern wurde später von einem veränderten Logo abgelöst, die Form eines Sterns als Grundsymbol ist geblieben. Beide Varianten werden auch an den Produktschildern gezeigt. Und: Viele der Ausstellungsstücke würden heute noch funktionstüchtig sein, zumindest die noch vorhandene Radio-Welle UKW zu Gehör bringen können. Dr. Bergmann avisiert: „Wenn nach Kurz- und Langwelle auch UKW angeschaltet wird, sind die alten Geräte lediglich noch Deko-Objekte.“ Dieses Szenario droht, weil der digitale Nachfolger DAB+ das Mehr an Frequenzen benötigt.



Mittweidas Bürgermeister Ralf Schreiber

Mittweidas Bürgermeister Ralf Schreiber sieht in der Ausstellung in seiner Stadt auch eine Einladung, die Nachbarstadt Rochlitz zu besuchen: „Es gibt zu dieser Sonderausstellung ja auch eine Dauerausstellung in Rochlitz. Vielleicht macht das Spaß und Lust und die Menschen fahren mal nach Rochlitz, um auch die Ausstellung dort anzuschauen. Es war ja fast selbstverständlich, dass ein Stern-Radio in der Schrankwand stand, aber dass es aus Rochlitz kam, wusste

bestimmt fast niemand.“

Text und Fotos: Lars Preußner

**Den Rochlitzer Anzeiger finden Sie
auch digital unter:
www.rochlitz.de.**

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Apothekennotdienst

**HINWEIS: Der Notdienst beginnt
8 Uhr und endet 8 Uhr am Folgetag.**

27.08.2026	C 18	17.09.2026	C 19
28.08.2026	C 19	18.09.2026	C 20
29.08.2026	C 20	19.09.2026	C 1
30.08.2026	C 1	20.09.2026	C 8
31.08.2026	C 2	21.09.2026	C 3
01.09.2026	C 3	22.09.2026	C 4
02.09.2026	C 4	23.09.2026	C 5
03.09.2026	C 5	24.09.2026	C 6
04.09.2026	C 6	25.09.2026	C 7
05.09.2026	C 7	26.09.2026	C 2
06.09.2026	C 8	27.09.2026	C 9
07.09.2026	C 9	28.09.2026	C 10
08.09.2026	C 10	29.09.2026	C 11
09.09.2026	C 11	30.09.2026	C 12
10.09.2026	C 12	01.10.2026	C 13
11.09.2026	C 13	02.10.2026	C 14
12.09.2026	C 14	03.10.2026	C 15
13.09.2026	C 15	04.10.2026	C 16
14.09.2026	C 16	05.10.2026	C 17
15.09.2026	C 17	06.10.2026	C 18
16.09.2026	C 18		

* Alle Angaben ohne Gewähr

- C 1 Apotheke am Markt • Markt 16
04654 Frohburg • 034348 51362
- C 1 Chemnitztal-Apotheke • Schweizerthaler Str. 1
09249 Taura • 03724 3272
- C 2 Schwanen-Apotheke • Markt 14
09217 Burgstädt • 03724 14749
- C 3 Sonnen-Apotheke • Str. d. Freundschaft 31
04654 Frohburg • 034348 53622
- C 3 Neue Paracelsus-Apo. • Leipziger Str. 9-11
09232 Hartmannsdorf • 03722 5987500
- C 4 Apo. im Ärztehaus • Ludwig-Richter-Str. 10
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 87776
- C 5 Sonnen-Apotheke • Fr.-Marschner-Str. 49
09217 Burgstädt • 03724 15772

- C 6 Apotheke am Stadtpark • Robert-Koch-Str. 6
04643 Geithain • 034341 42930
- C 7 Neue Apotheke • Chemnitzer Str. 16
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 92092
- C 8 Linden-Apotheke • August-Bebel-Str. 1
04643 Geithain • 034341 44550
- C 9 Rosen-Apotheke • Frohnbachstr. 26
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 92072
- C 10 Löwen-Apotheke Geithain • Leipziger Str. 7
04643 Geithain • 034341 42360
- C 11 Kronen-Apotheke • Jägerstr. 9
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 73570
- C 12 Marien-Apotheke • Am Ring 1
09328 Lunzenau • 037383 6208
- C 13 Elefanten-Apotheke • Ahnataler Platz 1
09217 Burgstädt • 03724 3007
- C 14 Löwen-Apotheke Penig • Markt 14
09322 Penig • 037381 80269
- C 15 Moritz-Apotheke • Moritzstr. 18
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 83655
- C 16 Brücken-Apotheke • Brückenstr. 13
09322 Penig • 037381 5688
- C 17 Mozart-Apotheke • Waldstr. 18
09322 Penig • 037381 85297
- C 18 Merkur-Apotheke • Bismarckstr. 4 a
09306 Rochlitz • 03737 42395
- C 19 Einhorn-Apotheke • Rathausstr. 22
09306 Rochlitz • 03737 42077
- C 20 Beethoven-Apotheke • Leipziger Straße 23 A/B
09232 Hartmannsdorf • 03722 8904871
- C 21 Löwen-Apotheke Waldenburg • Markt 3
08396 Waldenburg • 037608 3203

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Bei den Bereitschaftsdiensten können jederzeit Änderungen auftreten. Deshalb bitten wir Sie, sich über die Notfalldienste unter <https://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/patienten/notdienstsuche>

zu informieren.

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Über die Einsatzzentrale des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes, **Tel. Nr. 116 117** kann der diensthabende Arzt bzw. die diensthabende Praxis erfragt werden.

Für lebensbedrohliche Zustände, wie Bewusstlosigkeit, heftiger Brustschmerz, schwere Atemnot, bei starken Blutungen sowie schweren Unfällen ist der Rettungsdienst zuständig und rund um die Uhr über den Notruf 112 bei Bedarf zu erreichen.

„Wen rufst Du im Notfall an?“

KV Sachsen erklärt Patientenservice 116117
Im akuten Krankheitsfall außerhalb der ärztlichen Sprechzeiten kommt es immer wieder zu Unsicherheiten bzgl. des richtigen Ansprechpartners. Die Arbeit des ärztlichen Bereitschaftsdienstes – erreichbar unter 116117 – der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) trägt maßgeblich zur Entlastung der Rettungsdienste und Notaufnahmen bei. Daher hat die KV Sachsen jetzt ein kurzes Video veröffentlicht, welches die Unterschiede zum Notruf verdeutlicht.

Das einminütige Video ist zu sehen unter

www.kvsachsen.de/medienservice/mediathek/videos

Zum Video:



Kassenärztliche Vereinigung
Sachsen

Nächster Blutspendetermin

01.09.2026, 15:00–19:00 Uhr,

Bürgerhaus, Leipziger Str. 15, Rochlitz

*Änderungen vorbehalten

Bitte informieren Sie sich tagaktuell unter www.blutspende-nordost.de
Unter diesem Link können Sie sich auch einen Termin zur Blutspende reservieren.

Kleiner Hinweis! Im **Aktionszeitraum vom 29.06. bis 25.09.2026** verlosen wir eine **Reise nach Rom für zwei Personen**: 3 Nächte in Rom ++ inklusive Übernachtung und Frühstück ++ inklusive Flug ++ Reisezeitraum: März 2027



Anzeige(n)

Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Rochlitz und der Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Die nächsten Beratungsgespräche sind am Donnerstag, dem **24.09.2026** sowie dem **29.10.2026**.

Die Beratungen finden jeweils in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Rochlitz, Markt 1, Beratungsraum (2. OG), statt.

Madeleine Schilde, Friedensrichterin

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz



Informationen des Polizeireviers Rochlitz

Rochlitz – Parkplatz „Am Klinkborn“

Zwischen dem 10. Juli 2026, 17:30 Uhr und dem 13. Juli 2026, 04:25 Uhr kam es in Rochlitz, auf dem Parkplatz „Am Klinkborn“, zu einem Verkehrsunfall mit Sachschaden. Dabei wurde ein ordnungsgemäß abgeparkter weißer Linienbus der Firma Fritzsche Personenverkehr GmbH von einem unbekannten Fahrzeug am rechten Außenspiegel beschädigt.

Das unbekannte Fahrzeug verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig.

Der Sachschaden beträgt ca. 1.000 Euro.

Rochlitz – Hauptstraße 25

Am 15. Juli 2026, in der Zeit von 06:00 Uhr bis 08:00 Uhr, kam es in Rochlitz auf der Hauptstraße 25 zu einem Verkehrsunfall mit Sachschaden. Dabei wurde ein, am rechten Straßenrand, ordnungsgemäß abgeparkter schwarzer Daimler-Benz Vito von einem unbekannten Fahrzeug am linken Außenspiegel, sowie der Fahrtür, beschädigt.

Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig.

Der Sachschaden beträgt 2.000 Euro.

Rochlitz – Bahnhofstraße

Am 28. Juli 2026 gegen 22:45 Uhr fuhr ein unbekannter Fahrradfahrer in Rochlitz, Bahnhofstraße 29 gegen den ordnungsgemäß abgeparkten gelben Ford Fiesta.

Der unbekannte Fahrradfahrer verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig.

Wer kann Angaben zu den Unfallverursachern machen?

Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegengenommen.

POLIZEIDIREKTION Chemnitz

Polizeirevier Rochlitz

Friedrich-August-Straße 2a

09306 Rochlitz

Tel.: 03737 789-218

revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de

Tuning von Mopeds – insbesondere Simson – und die strafrechtlichen Konsequenzen

Simson-Fahrzeuge besitzen in Deutschland einen besonderen historischen Stellenwert. Die in der ehemaligen DDR produzierten Kleinkrafträder genießen aufgrund der gesetzlichen Übergangsregelungen teilweise eine Sonderstellung. Bestimmte Simson-Modelle dürfen trotz einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von bis zu 60 km/h als Kleinkrafträder im öffentlichen Straßenverkehr geführt werden, sofern sie sich im originalen und zulässigen technischen Zustand befinden.

Die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr setzt voraus, dass ein Fahrzeug den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Fahrerinnen und Fahrer sind verpflichtet, sich über die rechtlichen Anforderungen ihres Fahrzeugs zu informieren. Dazu gehören unter anderem die erforderliche Fahrerlaubnis, ein bestehender Versicherungsschutz sowie die Einhaltung der technischen Zulassungsvorschriften.

Ein wesentliches Thema ist der Versicherungsschutz. Ein Kleinkraftrad darf im öffentlichen Verkehrsraum nur mit einer gültigen Haftpflichtversicherung betrieben werden. Werden technische Veränderungen vorgenommen, die zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen, kann dies auch Auswirkungen auf den Versicherungsschutz haben. Im Schadensfall können erhebliche rechtliche und finanzielle Folgen entstehen.

Besonders gravierend sind Veränderungen am Hubraum oder an der Motorleistung. Durch den Einbau eines größeren Zylinders oder andere leistungssteigernde Umbauten kann sich die Fahrzeugklasse ändern. Das Fahrzeug gilt dann unter Umständen nicht mehr als Kleinkraftrad, sondern als zulassungspflichtiges Kraftrad. In diesem Fall reichen weder die ursprüngliche Betriebserlaubnis noch das Versicherungskennzeichen aus. Zusätzlich wird dann eine entsprechende Zulassung, eine andere Versicherung und gegebenenfalls eine andere Fahrerlaubnisklasse erforderlich.

Wird ein entsprechend verändertes Fahrzeug ohne die erforderliche Fahrerlaubnisklasse geführt, liegt regelmäßig ein Verstoß gegen das Fahrerlaubnisrecht vor. Dies stellt eine Straftat dar und kann mit Geldstrafe oder Freiheitsstrafe geahndet werden. Daneben können weitere Straftatbestände oder Ordnungswidrigkeiten verwirklicht werden, beispielsweise wenn gleichzeitig kein wirksamer Versicherungsschutz besteht oder die Betriebserlaubnis erloschen ist.

Aus diesem Grund sollten technische Veränderungen an (Simson-)Fahrzeugen stets sorgfältig auf ihre rechtlichen Auswirkungen geprüft werden. Die historische Besonderheit der Simson berechtigt nicht dazu, gesetzliche Vorschriften außer Acht zu lassen. Nur ein technisch vorschriftsmäßiges, ordnungsgemäß versichertes Fahrzeug, das mit der erforderlichen Fahrerlaubnis geführt wird, darf am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Die Einhaltung dieser Vorgaben dient nicht nur der eigenen Rechtssicherheit, sondern auch dem Schutz aller Verkehrsteilnehmer.

Ihre Bürgerpolizistin
Sandra Merkel

Der Bürgerpolizist – Ihr Ansprechpartner vor Ort

Die zuständige Bürgerpolizistin für die Stadt Rochlitz ist Polizeihauptmeisterin Sandra Merkel. Telefonisch zu erreichen unter: 03737 789-280. Das Polizeirevier Rochlitz ist ständig zu erreichen unter: 03737 789-0.

Zu den Aufgaben des Bürgerpolizisten gehört u. a.:

- Kontakte zu Bürgern, Bürgergruppen, privaten und staatlichen Einrichtungen, Begegnungsstätten u. ä. aufnehmen und zu pflegen
- regelmäßige Kontrollen im Stadtgebiet
- Aufnahme von Anzeigen
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten
- Prävention
- Übermittlung von festgestellten Mängeln an die zuständigen Stellen und Einrichtungen
- Kontaktaufnahme und -pflege mit Bürgern, Bürgergruppen, Vereinen, staatlichen, privaten und kirchlichen Einrichtungen

Die Zuständigkeit erstreckt sich über die Stadt Rochlitz und die Gemeinden Königsfeld und Zettlitz. Das zuständige Polizeirevier für Rochlitz befindet sich in Rochlitz.

Polizeirevier Rochlitz

Friedrich-August-Str. 2a

09306 Rochlitz

Tel. 03737 789-0

Jeden ersten Dienstag im Monat findet von 13.00 bis 14.00 Uhr eine Bürgersprechstunde im Polizeirevier Rochlitz statt. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet von 10.00 bis 11.00 Uhr eine Bürgersprechstunde am Standort Rathaus Rochlitz, Markt, gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Stadt Rochlitz, statt.

Unter nachfolgendem Link erreichen Sie die Onlinewache der Sächsischen Polizei:

<https://www.polizei.sachsen.de/onlinewache/onlinewache.aspx>

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Giftfrei in den Herbst



Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs.

Seit dem 3. August 2026 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf seiner Herbsttour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 25 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatz-Änderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt persönlich beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Menschen, Tiere und die Umwelt. Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Weil das Mobil nur begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

- I Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- I Haushalt- und Fotochemikalien,
- I Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- I Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- I Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- I Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- I Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- I Batterien und Feuerlöscher
- I Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- I Öle und Behältnisse mit unbekannten Inhalten...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil nicht mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag), gegen Pfand bei FNE abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 – 41 und – 42.

Rochlitz	Bahnhofplatz / auf der Seite der Glascontainer
15.09.	10:00 - 13:00
Rochlitz	Parkplatz an der Bleiche / Uferstraße
11.09.	12:30 - 15:30
Rochlitz	Parkplatz an der Bleiche / Uferstraße
24.10.	08:00 - 12:00
Rochlitz OT Breitenborn	Am Gemeindezentrum
15.09.	18:00 - 19:00
Rochlitz OT Noßwitz	Am Dorfteich
15.09.	16:45 - 17:45
Rochlitz OT Penna	Am Gemeindehaus
11.09.	15:45 - 16:45
Königsfeld Gemeindeamt	/ Hauptstraße 13
11.09.	10:15 - 11:15
Königsfeld OT Schwarzbach	Parkplatz
11.09.	09:00 - 10:00
Seelitz OT Döhlen	Markt (bei Gaststätte Faßmann)
17.09.	17:00 - 17:45
Seelitz OT Fischheim	Standplatz Glascontainer
17.09.	16:00 - 16:45
Seelitz OT Kolkau	Standplatz Glascontainer / Mittlere Dorfstr.
17.09.	15:00 - 15:45
Seelitz OT Zetteritz	Standplatz Glascontainer / Hohlweg
17.09.	14:00 - 14:45
Seelitz OT Zschaagwitz	Am ehemaligen Gasthof B175 /
	Geringswalder Straße
17.09.	18:00 - 19:00
Zettlitz	Parkplatz am Sportplatz / Ortseingang
15.09.	14:15 - 15:15

Jugendamt informiert zu Möglichkeiten sich zu engagieren

Pflegefamilien gesucht

Nicht alle Kinder können in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen. Für sie sucht der Pflegekinderdienst des Landkreises Mittelsachsen Menschen, die ihnen vorübergehend oder dauerhaft ein liebevolles Zuhause geben. Ob Single, verheiratet, in einer Partnerschaft oder als Regenbogenfamilie – entscheidend sind Verlässlichkeit, Engagement und die Bereitschaft, einem Kind Geborgenheit zu schenken. Wer sich über die Aufgabe als Pflegeeltern teil informieren möchte, ist herzlich zu den Informationsabenden eingeladen. Sie beginnen jeweils um 17:00 Uhr:

15. September 2026 – Mittweida, Landratsamt, Haus A, Zimmer 503
 3. November 2026 – Döbeln, Landratsamt, Bahnhofstraße, Zimmer 304 • 3. Dezember 2026 – Freiberg, Landratsamt, Frauensteiner Straße, Zimmer 003. Dabei erhalten Interessierte einen Einblick in die Voraussetzungen und den Ablauf einer Pflegeelternschaft und können ihre Fragen direkt an den Pflegekinderdienst richten.

Für individuelle Beratungsgespräche steht der Pflegekinderdienst ebenfalls zur Verfügung: Telefon: 03731 799-6497 oder 03731 799-6290

E-Mail: pflegekinderdienst@landkreis-mittelsachsen.de

Vormund werden?

Zu einem Informationsabend mit dem Thema „ehrenamtliche Einzelvormundschaft“ lädt das Landratsamt am 20. August um 17:00 Uhr Interessierte an den Standort des Landratsamtes in die Bahnhofstraße 22 in Döbeln ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kinder und Jugendliche brauchen einen Vormund als gesetzliche Vertretung, wenn ihre Eltern das Sorgerecht zeitweise oder dauerhaft nicht ausüben können oder wenn diesen die elterliche Sorge entzogen wurde. Die Vormundschaft für ein Kind auszuüben bedeutet, sich um dessen rechtliche Belange zu kümmern. Ein Vormund übernimmt also in dieser Hinsicht die Rolle der Eltern. Wird das Sorgerecht vollständig übertragen, spricht man von Vormundschaft, bei einer nur teilweisen Übertragung des Sorgerechts von Pflegschaft. Unabhängig von der Veranstaltung können sich Interessierte im Landratsamt beraten lassen. Unter der Rufnummer 03731 799-6248 sowie über die E-Mail-Adresse einzelvormund@landkreis-mittelsachsen.de können Fragen gestellt oder ein Termin für ein unverbindliches Informationsgespräch vereinbart werden.

„Storch im Anflug“ – 6. Familienmesse in Döbeln

Informationen, Beratung und Mitmachangebote rund um die Geburt bietet die Familienmesse „Storch im Anflug“ am **Samstag, den 5. September 2026, von 9 bis 13 Uhr.**

Die Familienlotsinnen des Landratsamtes Mittelsachsen laden gemeinsam mit der AWO Familienbildung Döbeln und der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen werdende Eltern, junge Familien und alle Interessierten ein. An zahlreichen Ständen können Besucher direkt mit Hebammen, Beratungsstellen, der Klinik Mittweida und weiteren regionalen Anbietern ins Gespräch kommen. Die Themen reichen von Schwangerschaft und Geburt über die erste Zeit mit dem Baby bis zu Gesundheit, Famili-

enbegleitung, Schuleintritt und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Auch für die Unterhaltung für Kinder ist gesorgt. Auf sie warten Spiele, Mitmachangebote, eine Hüpfburg und als besonderes Highlight eine Storch-Rallye. Wer das Lösungswort findet, kann an der Tombola teilnehmen und tolle Preise gewinnen.

Wann: Samstag, 5. September 2026, 9 bis 13 Uhr

Wo: Volkshaus und CID Döbeln, Burgstraße 4/6

Eintritt: frei, keine Anmeldung erforderlich

Weitere Informationen:

www.familienkreis-doebln.de

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Aktionsmonat startet im September mit über 50 Veranstaltungen



Pflege, Alter und Demenz – das sind Themen, die ganze Lebensentwürfe durcheinandergeraten lassen und mit denen sich betroffene Familien häufig allein und ungesehen fühlen. Genau hier möchte der Landkreis Mittelsachsen mit einem Aktionsmonat im September ansetzen, der im vergangenen Jahr schon großen Anklang gefunden hat. Gemeinsam mit unterschiedli-

chen Akteuren aus der medizinischen, pflegerischen und sozialen Versorgungslandschaft wurde landkreisweit ein umfangreiches Programm mit verschiedenen Schwerpunkten erarbeitet, dass sowohl die Zielgruppen Jung und Alt, Pflegende und Gepflegte, Ehrenamt und Hauptamt als auch die Bereiche Prävention, Vorsorge und Gesundheitsförderung in den Blick nimmt. Im gesamten Landkreis finden über 50 Veranstaltungen statt, bei denen sich Interessierte informieren, austauschen und selbst aktiv werden können. Dazu gehören unter anderem Fachvorträge zu Demenz und Pflege, Gesprächsangebote für Angehörige, Mitmachaktionen, Bewegungsangebote sowie Veranstaltungen zur Vorsorge und Gesundheitsförderung. Die meisten Veranstaltungen sind kostenfrei.



Das gesamte Programm des Aktionsmonats gibt es im Internetauftritt des Landkreises unter www.landkreis-mittelsachsen.de/pflegenetz.

Messe „Ländliches Bauen“ 2026: Ideen, Inspiration und regionale Kompetenz erleben

Wer bauen, sanieren oder eine Immobilie im ländlichen Raum weiterentwickeln möchte, findet bei der Messe „Ländliches Bauen“ regionale Ansprechpartner, praktische Informationen und neue Ideen. Am **26. September von 14 – 18 Uhr** lädt die Nestbau-Zentrale dazu ins Kloster Buch bei Leisnig ein.



An diesem Tag werden Visitenkarten getauscht, Baupläne ausgerollt und Ideen geboren. Zwischen historischen Klostermauern treffen Handwerksbetriebe auf Bauherren, Familien auf Inspiration für ihr eigenes Zuhause. Die Nestbau-Zentrale des Landkreises Mittelsachsen lädt am Samstag, 26. September 2026, zu der Messe „Ländliches Bauen“ ins Kloster Buch bei Leisnig ein und macht den historischen Ort für einen Tag zum Treffpunkt all jener, die bauen, sanieren oder die Zukunft des ländlichen Raums aktiv mitgestalten möchten.

Besucher erwartet mit der Baumesse ein abwechslungsreicher Tag mit persönlicher Beratung, Fachvorträgen, Mitmachaktionen und einem bunten Familienprogramm. Regionale Handwerksbetriebe, Planungsbüros, Beratungsstellen und Institutionen präsentieren ihre Leistungen, beantworten Fragen und geben praktische Tipps – ganz gleich, ob es um den Hausbau, die Sanierung eines Altbaus oder nachhaltige Baustoffe geht.

Ab 14 Uhr öffnet die Messe „Ländliches Bauen“ ihre Tore für alle Besucherinnen und Besucher.

Der Eintritt ist kostenfrei. Das vollständige Programm sowie weitere Informationen gibt es unter www.nestbau-mittelsachsen.de.

Standortgerechte Gehölze und warum sie fürs Gewässer gut sind

Gehölze am Gewässer haben viele wichtige Funktionen, nicht nur für den Bach und seine Bewohner, sondern auch für den Menschen.

Als Schattenspender erfüllen die Gehölze gleich mehrere Funktionen. Im Sommer profitieren Tiere im Gewässer davon, dass sich das Wasser weniger stark erwärmt als in unbeschatteten Bereichen. Gleichzeitig reduziert sich der Bewuchs durch Wasserpflanzen ganz natürlich. Dadurch verkrautet und verschlammte der Bach nicht und der Hochwasserabfluss wird nicht behindert. Die Kommune spart dabei die Kosten für die Bäumung der Sohle, Krautung und Mahd, welche in unbeschatteten Bachabschnitten sonst oft notwendig sind.

Ideal ist es deshalb, wenn der Gehölzrückschnitt auf ein notwendiges Minimum reduziert wird und einzelne Bäume groß wachsen dürfen. So wird die Beschattung optimiert und gleichzeitig eine Verbuschung vermieden. Im dichten Buschwerk kann sich anders als bei einem glatten Stamm im Hochwasserfall eher Treibgut verheddern und Wasser anstauen.

Neben diesen Aspekten stellt ein Gehölzsaum auch einen wertvollen Lebensraum dar – für Tiere im Wasser, an Land und in der Luft. Tiere bewegen sich gern entlang von Gehölzstreifen durch die Landschaft, nutzen sie als Versteck oder zur Nahrungssuche. Der Gehölzsaum ist auch ein natürlicher Pufferstreifen, der zum Beispiel Nährstoffe zurückhält. Sie gelangen somit nicht ins Gewässer.

Ein vitaler Gehölzbestand mit großen wie auch jungen Bäumen hat also viele Vorteile und sollte das Idealziel am Gewässer sein – außerorts wie innerorts. Voraussetzung ist, dass die Gehölze an den Standort am Gewässer angepasst sind, denn nur solche Arten können diese Funktionen auch erfüllen. Welche Gehölze standortgerecht sind und weshalb eine Thuja-Hecke nicht ans Gewässer gehört, das erfahren Sie in der folgenden Ausgabe.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Auch in Ortslagen sind standortgerechte Gehölze möglich, die mit ihrer Beschattung gut für das Gewässer sind und zu einem schönen Ortsbild beitragen (Foto: Richter, LfULG).

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Die berufliche Zukunft beginnt vor der Haustür

Rochlitz erhält den Regionalen Berufe Atlas, der zeigt was die Region zu bieten hat.

In der Schulzeit kommt irgendwann die Frage auf, wie es danach weitergeht. Die vielen Optionen führen schon einmal zu Ratlosigkeit. Umso spannender ist es, einen Blick in die Umgebung zu werfen und welche Zukunfts- und Entwicklungschancen sie parat hält, denn die sind nicht immer bekannt. Dabei hilft der neue Regionale Berufe Atlas für Rochlitz und Umgebung, der Anfang September erscheint.

Was steckt hinter dem Atlas?

Der Regionale Berufe Atlas macht lokale Unternehmen, Ausbildungsbetriebe und Berufsbilder in der Region sichtbar. Mit interessanten und wesentlichen Informationen versehen, stellen sich lokale Betriebe der Rochlitzer Region Schülerinnen, Schülern und Interessierten vor.

Im Auftrag der Stadtverwaltung Rochlitz veröffentlicht und als Wirtschaftsförderungsmaßnahme initiiert, übernimmt die Stadt den maßgeblichen Teil der Aufwände. Durch Oberbürgermeister Frank Dehne angestoßen, wird die Initiative in Kooperation mit beoscout (www.beoscout.de) umgesetzt, die ihre Expertise einbringen, um regionale Wirtschaft und lokale Berufsorientierung zu fördern. In die Entwicklung sind die Erwartungen zahlreicher Schülerinnen und Schüler der Stadt Rochlitz eingeflossen, die Wert auf anschauliche, übersichtliche und gebündelte Informationen legen. Besonderes Interesse hat die junge Zielgruppe an Erfahrungsberichten und daran, welche Kriterien sie für die jeweiligen Stellen erfüllen sollten. Ziel ist es die Lücke zu schließen, zwischen dem was die Region beruflich bietet und dem, was potenzielle Bewerberinnen und Bewerber darüber wissen.

DER ATLAS AUF EINEN BLICK

Digitale und gedruckte Version · Lokale Unternehmen aller Branchen · Ausbildungs-, Duale Studien- und Praktikumsplätze · Regionale Berufsbilder · Vergleichskriterien · Direkter Kontakt zu Betrieben · Kostenlos zugänglich für alle Interessierten · Online unter: www.rochlitz.de

Heimat und Karriere sind kein Widerspruch

Berufliche Chancen und Heimatregion lassen sich verbinden. Laut



Bundesagentur für Arbeit bleibt die Mehrheit nach ihrer Ausbildung in der Region ihres Betriebs, wenn das Arbeitsumfeld stimmt und die Lebensqualität vor Ort überzeugt. Rochlitz und das Umland bieten beides. Familiäre Strukturen, kurze Wege, günstige Lebenshaltungskosten und dazu eine unbezahlbare Gegend. Der Regionale Berufe-Atlas schafft Transparenz über die ansässigen Arbeitgeber und was sie zu bieten haben.

Für Unternehmen die Sichtbarkeit als Chance

Nicht nur junge Menschen und Interessierte profitieren vom Atlas. Gerade kleine

und mittelständische Betriebe der Region erhalten eine Plattform, sich ohne großes Budget direkt als Arbeitgeber zu präsentieren. Durch die Zusammenarbeit mit den lokalen Schulen vor Ort, kommt der Atlas in digitaler Form direkt bei unseren Fachkräften von morgen an. Das stärkt das Bewusstsein für die wirtschaftliche Vielfalt in der Region.

Wir hoffen, mit diesem ergänzenden Angebot die Unternehmen und Gewerbetreibenden bei der Gewinnung von Auszubildenden unterstützen zu können. Der Atlas spricht die Zielgruppen modern und zeitgemäß an. – Frank Dehne, Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Rochlitz

Wie geht's weiter?

Der Atlas ist ab September digital über die Website sowie in gedruckter Form bei der Stadtverwaltung Rochlitz erhältlich. Begleitet wird die Veröffentlichung von einer Instagram-Kampagne, die lokale Berufsbilder thematisiert und ein Gewinnspiel bereithält. So lohnt sich die frühzeitige Auseinandersetzung mit der eigenen Zukunft gleich doppelt.

Mehr Informationen:

www.rochlitz.de |

Instagram:

@stadtrochlitz

beoscout

Anzeige(n)

Mehr in Rochlitz erfahren

Erfahren Sie mehr über bevorstehende Veranstaltungen, aktuelle Straßensperrungen und Baustellen sowie Interessantes und Hintergrundinformationen in Rochlitz. Zusätzlich können Sie uns direkt Mängel und Schäden informieren. Anmelden können Sie sich sowohl im Internet unter rochlitz.munipolis.de als auch in der Munipolis-App

Bei Fragen wenden Sie sich gern direkt an uns unter 03737 7830 oder per E-Mail unter sv-info@rochlitz.de

Ihre Stadtverwaltung

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Meldungen des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung Rochlitz

Gut gemeint ist nicht immer gut gemacht



Wer brauchbare Dinge zum Verschenken vor die Tür stellt, hat wahrscheinlich den Grundgedanken, anderen damit eine Freude zu machen und dass bestimmte Sachen noch in gute Hände kommen, anstatt sie wegzuwurfen. Allerdings handelt es sich hierbei um öffentlichen Verkehrsraum, der dafür nicht genutzt werden darf.

Es besteht hier die Gefahr, dass das Ganze Nachahmer findet, die dann nicht nur schöne Dinge rausstellen, sondern möglicherweise ihren Müll entsorgen bzw., sofern es niemand mitnimmt, dann durch den Bauhof entsorgt werden müssen, was wiederum auf Kosten der Steuerzahler stattfindet. Bitte geben Sie solche Dinge im privaten Bereich weiter oder in Kleiderkammern oder auch über eBay-Kleinanzeigen oder auf Flohmärkten. Es gibt viele Möglichkeiten, anderen damit noch eine Freude zu machen. Für Bücher kann unter anderem der Bücherschrank in der Gärtnerstraße genutzt werden.

Straßensperrungen für Pflegeschnitte

Aktuell finden wieder im gesamten Stadtgebiet Pflegeschnitte von Hecken und Bäumen statt. Es erreichen uns immer wieder Beschwerden über Flächen, auf welchen dies dringend notwendig ist. Allerdings können die Bauhofmitarbeiter und beauftragten Firmen nicht gleichzeitig und überall sein. Dennoch tragen auch Einzelne dazu bei, dass die Pflege der Anlagen nicht erfolgen kann, indem Haltverbote missachtet werden. Im konkreten Fall wurde der Parkplatz Poststraße/Ecke Leipziger Straße mit Haltverboten beschildert für den 19.06.2026. Am besagten Tag musste die Firma unverrichteter Dinge wieder wegfahren, da Fahrzeuge in dem Bereich parkten. Am selben Tag wurde die Fläche dann nochmal neu beschildert mit Haltverboten am 23.06.2026. Auch diese Beschilderung wurde wieder von acht Fahrzeughaltern ignoriert.



Sachbeschädigungen durch Graffiti



Aktuell kommt es immer wieder zu Sachbeschädigungen durch Graffiti, wobei sich die Verursacher ihrer Handlungen wahrscheinlich gar nicht bewusst sind. Auch die Entfernung der Schmierereien kosten unseren Bauhof viel Zeit, welche an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden könnte. Auch die Reinigungsmittel für das Graffiti kosten sehr viel Geld.



So wurde die öffentliche Toilette hinter dem Rathaus wiederholt beschmiert Ende Juni, zwischen 17.07. und 20.07.2026 sowie zwischen 06.08. und 07.08.2026. Auch die Unterstände der Haltestellen an der Oberschule „An der Mulde“ wurden erneut mit Graffiti beschmiert. Die neu angelieferte Tischtennisplatte im Stadtpark, im Wert von ca. 3000 Euro, wurde Anfang August direkt beschmiert.

Seitens der Stadtverwaltung wurde in allen Fällen Anzeige erstattet.

Wer Hinweise zu den Verursachern geben kann, wendet sich bitte an das zuständige Polizeirevier.

Illegales Feuerwerk



Aus aktuellem Anlass weist die Stadtverwaltung nochmals ausdrücklich darauf hin, dass Feuerwerke grundsätzlich zu beantragen und genehmigungspflichtig sind. In der Nacht vom 21.06.26 zum 22.06.26 wurde gegen 0.45 Uhr im Raum Zaßnitz ein großes Feuerwerk gezündet. Hierdurch

fühlten sich nicht nur Anwohner in ihrer Nachtruhe gestört, sondern auch aufgrund der derzeitigen Wetterlage wurde durch die Verursacher billigend in Kauf genommen, dass dadurch ein großer Brand entstehen kann.

In solchen Fällen wenden Sie sich bitte direkt an das zuständige Polizeirevier. Wer Hinweise zum benannten Vorfall machen kann, meldet sich bitte beim Ordnungsamt. Zuzüglich wurde von den Personen auch noch der Müll liegen gelassen (siehe Foto) und musste durch den Städtischen Bauhof entsorgt werden.

Illegale Müllentsorgung

Im Garagenhof „Am Regenbogen“ kommt es immer wieder zu illegalen Ablagerungen von Sperrmüll.

Ordnungsamt

Immer wieder und vermehrt kommt es zu Sachbeschädigungen und illegalen Müllablagerungen im Stadtgebiet und in den Gemeinden. **Die Beseitigung der Schäden und Verunreinigungen fallen letztlich dem Steuerzahler zur Last.**

Wer Hinweise geben kann oder Beobachtungen gemacht hat, wendet sich bitte an das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Rochlitz unter **03737 783-112, -113, -227.**

Glasfaserausbau in Rochlitz – aus der Region, für die Region!



Der Glasfaserausbau in Rochlitz schreitet sichtbar voran. Gemeinsam mit der ebenfalls zur GDMcom-Gruppe gehörenden GDMcom Bau GmbH setzt die GIBY GmbH die Arbeiten in mehreren Bauabschnitten fort und treibt damit die digitale Infrastruktur in Rochlitz und den Ortsteilen Schritt für Schritt weiter voran. Die Bohrungen im Rochlitzer Stadtbereich sind weitgehend abgeschlossen. Damit ist eine wesentliche Voraussetzung geschaffen, wichtige Baulücken im Netz schließen zu können. Diese und weitere Lückenschlüsse werden bis Ende September baulicherseits realisiert.

Die Bautätigkeiten waren in der Ferienzeit stark eingeschränkt. Nun, nach deren Wiederaufnahme, wird in Richtung Zwickauer Mulde weiter-

gebaut. Betroffen sind die folgenden Straßenzüge: Burgstraße, Hohe Gasse, Mühlgraben, Muldegasse und an der Stadtmauer. Des Weiteren wird mit dem Tiefbau im großen Bereich zwischen der Hauptstraße (Topfmarkt und Kunigundenstraße) und der Uferstraße begonnen. Da sich dieser Bereich über mehrere Blöcke erstreckt, ist hier mit einer etwas längeren Bauzeit (eventuell bis ins 4. Quartal des Jahres) zu rechnen.

Die langen Tiefbaubereiche entlang der Zwickauer Straße in Richtung Noßwitz und entlang der Leipziger Straße sind weitgehend abgeschlossen. Die Restarbeiten finden noch bis ca. Ende September statt. Wie bereits in sämtlichen bisherigen Bauinformationen erwähnt wurde,

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

finden auch derzeit weitere Hausanschlussmontagen im gesamten Stadtgebiet statt. Die Verkabelung der Wohnungen wird ab Ende August wieder starten; in der Ferienzeit wurde hierzu pausiert.

Ein allgemeiner Hinweis: Aufgrund der Ferien- und Urlaubszeit sowie der derzeitigen Temperatursituation kann es zu Verschiebungen bei terminierten Arbeiten kommen. Insbesondere bei sehr hohen Temperaturen ist mit Bauunterbrechungen zu rechnen.

Wir freuen uns darauf, Sie am 5. September 2026 auf dem Regionalmarkt wiederzusehen und mit Ihnen wieder persönlich ins Gespräch zu kommen, um den Glasfaserausbau gemeinsam voranzubringen.

Glasfaser mit Weitblick

Straßen aufzubrechen, Leitungen zu verlegen und Infrastruktur zu schaffen gehört zu den größten Investitionen in die Zukunft einer Stadt. Umso wichtiger ist es, diese Infrastruktur so zu planen, dass sie über Jahrzehnte hinweg genutzt werden kann.

Mit dem flächendeckenden Glasfasernetz verfolgt GIBY deshalb von Anfang an einen Ansatz, der weit über den eigentlichen Ausbau hinausgeht. Das Netz wird als offene Infrastruktur errichtet. Dieses sogenannte Open Access Prinzip ermöglicht es auch anderen Telekommunikationsanbietern, ihre Dienste über das bestehende Glasfasernetz bereitzustellen, sofern sie sich für eine Zusammenarbeit entscheiden. Damit entsteht eine Infrastruktur, die nicht nur leistungsfähig, sondern auch nachhaltig angelegt ist. Der Nutzen liegt auf der Hand. Eine Straße muss nicht immer wieder geöffnet werden, nur weil verschiedene Anbieter ihre Leistungen anbieten möchten. Statt mehrere parallele Netze zu errichten, kann eine moderne Glasfaserinfrastruktur gemeinsam genutzt werden. Das schont öffentliche Verkehrsflächen, reduziert Bauaufwand, spart Ressourcen und trägt dazu bei, Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner langfristig zu minimieren. Dieses Prinzip ist in anderen Bereichen längst selbstverständlich. Strom oder Gas werden ebenfalls über eine gemeinsame Infrastruktur bereitgestellt. Wettbewerb entsteht dort nicht durch mehrere Leitungsnetze, sondern durch die Angebote und den Service der jeweiligen Versorger. Genau diesem zukunftsorientierten Gedanken folgt auch ein offenes Glasfasernetz.

Als GIBY den Glasfaserausbau in Rochlitz begonnen hat, stand eine solche flächendeckende Infrastruktur noch nicht zur Verfügung. Deshalb wurde sie eigenwirtschaftlich neu geschaffen. Mit dem Ziel, eine leistungsfähige digitale Grundlage zu schaffen, die den Menschen in unserer Region dauerhaft zugutekommt und gleichzeitig Raum für eine nachhaltige Entwicklung bietet. aFür uns bedeutet Glasfaser

deshalb weit mehr als schnelle Internetanschlüsse. Es geht um den Aufbau einer Infrastruktur, die auch in vielen Jahren noch den Anforderungen einer digitalen Gesellschaft gerecht wird. Offen, zukunftssicher und mit dem Anspruch, die beste Lösung für unsere Region zu schaffen. Denn nachhaltige Infrastruktur entsteht dort, wo Weitblick wichtiger ist als kurzfristiges Denken.

Service wie von nebenan

Welche Lösung im jeweiligen Haus sinnvoll ist, hängt von den baulichen Gegebenheiten und den individuellen Bedürfnissen ab. Das GIBY-Team berät Sie dazu gern persönlich:

- im Servicebüro in der Bahnhofstraße 43 (dienstags von 8–13 Uhr und donnerstags von 13–18 Uhr sowie nach Vereinbarung),
- durch unsere freundlichen Servicemitarbeiter direkt im Ausbaubereich
- telefonisch unter 0341 3504 555 (montags bis donnerstags von 8–16 Uhr und freitags von 8–13 Uhr).

Tipps für Anwohner während der Bauzeit:

- Ausweichflächen zum Parken nutzen
- Mülltonnen frühzeitig an Sammelpunkte stellen
- Bei Fragen direkt den Bauleiter oder das GIBY-Team ansprechen

Jetzt handeln!

Wenn Sie in der aktuellen Erstausbauphase noch einen kostenlosen Glasfaseranschluss wünschen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns – im regionalen Servicebüro, per E-Mail an service@giby-glasfaser.de oder telefonisch, denn das Angebot ist zeitlich begrenzt. Besuchen Sie auch gern unsere Website giby-glasfaser.de, um mehr zu erfahren. So wird Rochlitz fit für die digitale Zukunft.

Ausblick:

Den nächsten Bericht zum Baufortschritt lesen Sie in der Ausgabe vom 01.10.2026. Bitte beachten Sie, dass zwischen Redaktionsschluss und dem Erscheinen der Zeitung einige Zeit liegt. In Einzelfällen kann es deshalb sein, dass sich Abläufe oder Termine bereits geändert haben. Wir informieren Sie jedoch vorausschauend, damit Sie den Baufortschritt besser einordnen können.

Ihr GIBY-Team

Beratungen zum Glasfaserausbau in Rochlitz

EinsMobil am 08.09.2026

Mit unserem einsMobil sind wir in der Region unterwegs, um direkt vor Ort rund um das Thema Glasfaser zu informieren. Auch in Rochlitz machen wir Halt und stehen Ihnen persönlich zur Seite. Im einsMobil begrüßen wir Sie in entspannter Atmosphäre und beantworten gern Ihre Fragen zu Ihrem Einverständnis zum Ausbau. Außerdem beraten wir Sie individuell, welcher unserer Glasfaser-Tarife am besten zu Ihren Bedürfnissen passt.

Jetzt dem Ausbau zustimmen

Sind Sie bereit für schnelles Internet? Dann geben Sie Ihre Einwilligung zum Ausbau direkt auf eins.de/glasfaser-ausbau ab. Wenn Sie noch Fragen haben oder Ihre Einverständniserklärung vor Ort abgeben möchten, freuen wir uns auf Ihren Besuch am einsMobil.

Sie finden uns am 8. September 2026 von 13 bis 17 Uhr hier: Markt,
09306 Rochlitz

Aktuelle Informationen finden Sie unter: eins.de/on-tour

Telekom-Infomobil bis 04.09.2026

Das Telekom-Infomobil ist im Zeitraum vom 10. August bis 4. September 2026 in Rochlitz und Umgebung unterwegs. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich vor Ort persönlich zum Glasfaserausbau informieren und beraten lassen.

Marktplatz, 09306 Rochlitz
10. August bis 4. September 2026
Montag – Donnerstag: 10:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 17:00 Uhr

Terminbuchung

Für eine persönliche Beratung können Termine auch vorab online gebucht werden: <https://highspeedvorort.de/gebiet/rochlitz>

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich direkt vor Ort über den Glasfaserausbau und die Möglichkeiten eines Glasfaseranschlusses



Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Senioren

Neues vom Rochlitzer Seniorenrat



Da sind wir wieder, verstärkt durch zwei neue Mitglieder. Wir alle, 15 an der Zahl, wollen auch im zweiten Halbjahr mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, Alt und Jung, gemeinsam Zeit verbringen, interessante Veranstaltungen erleben, Ideen austauschen, diskutieren und ein buntes Zusammensein leben.

Wie schon bekannt, sind die **Flyer** mit allen feststehenden Terminen fertiggestellt und liegen abholbereit **im Generationentreff, im Rathaus, in der Bibliothek, bei unserem Bäcker Krause und in anderen Einrichtungen der Stadt**. Beachten Sie bitte auch die monatlichen Aushänge am Generationentreff und aktuelle Flyer, die für Sie wichtige Informationen bereithalten.

Auf einige Veranstaltungen möchten wir hier schon hinweisen:

Unser Generationenfrühstück startet am 25.08.2026 um 9.00 Uhr und findet auch im September und Oktober jeweils am letzten Dienstag des Monats statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und angeregte Gespräche.

Am Dienstag, dem 22.09.2026 um 10.00 Uhr laden wir Sie zu einem **Bürgerdialog mit unserem Oberbürgermeister Frank Dehne** in den Generationentreff ein. Informationen zur Stadtentwicklung und wichtigen Vorhaben erwarten Sie, aber auch Ihre Fragen, Anregungen oder Kritik sollen an diesem Vormittag zur Sprache kommen oder geklärt werden. Es ist auch möglich, dass Sie Ihre Fragen bei uns im Treff zur Vorbereitung abgeben. Wir leiten sie an unseren OB weiter.

Über alle weiteren Termine informieren wir in den nächsten Rochlitzer Anzeigern oder am Treff.

Es ist uns im Seniorenrat wichtig, möglichst auch viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, die wenig soziale Kontakte haben, sich gar einsam und allein fühlen. **Wir wollen Ansprechpartner für alle sein**, die gern bei uns Gemeinsamkeit, Zusammenhalt und Unterstützung suchen und finden. Haben Sie Mut und kommen Sie zu uns zu einer unserer Veranstaltungen oder einfach nur zum Reden. Einige unserer Bürgerinnen und Bürger haben dies schon getan und gehören heute zu den ganz treuen Besuchern und Teilnehmern unserer Angebote. **Wir hoffen und warten auf Sie!!!**

Liebe Geburtstagskinder und Jubilare der Monate Juli und August, wir gratulieren Ihnen allen herzlich zu Ihren Ehrentagen. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und viel Zusammenhalt in Ihren Familien sowie Freude mit Bekannten und Freunden.

Wenn Sie mit uns Kontakt suchen, dann finden Sie uns über unsere Postadresse: **Seniorenrat Rochlitz**, Am Markt 13, Sie können unsere E-Mail-Adresse: seniorenratRL1@web.de nutzen. In besonders dringenden Fällen geht es auch über einen Anruf: 0177/7280741.

*Seniorenrat Rochlitz
Elly Martinek*

Senioren

S-S-G Aktuell
Informationen der Sozialservice Rochlitz gGmbH



Sommer, Sonne, Sommertage in der Tagespflege „Villa Carola“

Ein herrlicher Sommertag in unserer Tagespflege „Villa Carola“ beginnt bei schönem Wetter mit einem gemütlichen Frühstück im Freien. Die Tafel ist liebevoll und reichhaltig gedeckt und bietet viele leckere Köstlichkeiten, auf die sich unsere Tagesgäste jedes Mal freuen.

Besonders schön ist es, den Kindergartenkindern beim Spielen und fröhlichen Planschen im Wasser zuzusehen. Ihr Lachen sorgt für eine wunderbare Stimmung und zaubert unseren Seniorinnen und Senioren ein Lächeln ins Gesicht.

Natürlich durfte auch etwas Süßes nicht fehlen: Ein frisch gebackener Johannisbeerkuchen schmeckte unseren Tagesgästen besonders gut und rundete den gemeinsamen Vormittag perfekt ab.

Bei strahlendem Sonnenschein leuchten alle mit der Sonne um die Wette und genießen die gemeinsame Zeit. So freuen wir uns schon jetzt auf viele weitere sonnige Sommertage voller schöner Begegnungen und unvergesslicher Momente.

Tagespflege „Villa Carola“

SOMMERZEIT bei den GLÜCKSBOTEN

Alles selbst mal ausprobieren, viel Spaß haben und sich wundern und ganz nebenbei eine Menge lernen – das war die Sommerzeit bei den Glücksboten.

Am Freitag, 19.06.2026, feierten wir bei schönsten Sommerwetter unser gemeinsames Zuckertütenfest. Nach einem bunten Programm überreichten die Geschwisterkinder der Schulanfänger die selbstgebastelten Zuckertüten. Der Höhepunkt an diesem schönen Nachmittag war eine riesengroße Schaumparty für Jung und Alt. Gemeinsam Lachen und Spaß haben stand hier im Mittelpunkt.

Viel zu tun gab es für die Kinder auf der Bewegungsbaustelle. Rindenmulch wurde gemeinsam abgeladen und verteilt, Werkzeug sowie verschiedenes Baumaterial wurde entdeckt und ausprobiert.

Gemeinsam mit der Tagespflege und der Betreuung von unserer SSG haben wir Luftballons mit Wünschen in den Himmel geschickt.

Wir haben Kindergeburtstage gefeiert und wurden von unserer Ferienarbeiterin, Franziska Markert, dafür super geschminkt. Jedes Kind erhielt ein einzigartiges Kunstwerk. Vielen Dank dafür!

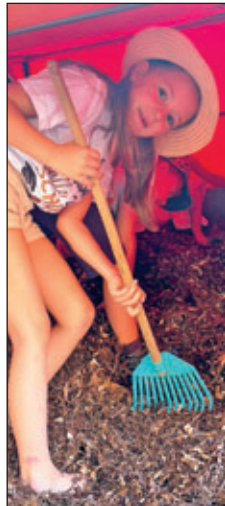
Unsere Servicekraft und Stephan haben mit uns gekocht und Eis aus Früchten hergestellt – super lecker war das. Natürlich waren wir bei dem herrlichen Sommerwetter auch baden, haben mit Farbe gemalt und viele Experimente ausprobiert.

Gemeinsam mit Steffi gingen wir durch unseren großen Park und konnten Fotos machen von Tieren, Pflanzen, Kindern, Selbstporträts und dem Flaschenkürbis, der im Beet riesengroß gewachsen ist. Das Erstaunliche für die Kinder war, die Bilder kamen sofort aus der Kamera heraus und konnten in die Hände, zum Anschauen, genommen werden.

Wir sind sehr glücklich Glücksboten zu sein und das hier alles erleben zu dürfen.

Manuela Schmidl, stellv. Leitung





Veranstaltungen

23. Breitenborner
Altkraften- & Oldtimertreffen

Traktortreffen
Breitenborn

29.08.2026
09306 Breitenborn
Beginn: 10.00 Uhr
www.traktortreffen.com

Für Speis und Trank ist wie immer gut gesorgt
Hüpfburg, Kinderschminken, Blaskapelle uvm.

50. Rochlitzer
Rassekaninchenjungtierschau

Öffnungszeiten:
Freitag, 13:00 – 18:00 Uhr
Samstag, 09:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 09:00 – 16:00 Uhr

Darauf können Sie sich freuen:
• Tierversorgung
• umfangreiche Gastronomie
• Tombola
• Hüpfburg

**28. – 30.
August
2026**

Samstag
11:00 – 14:00 Uhr
Unterhaltung mit der
Folk Gemeinschaft
Gera

Ausstellungsgelände – Sörnziger Weg
Ausrichter: Kaninchenzüchterverein für Rochlitz und Umgegend e.V. – S 454 – gegründet 1899

Wir feiern am
29.08.2026
Beginn: 14.30 Uhr

Kinder- & Vereinsfest

Schrebergartenverein „Am Klinkborn“

**Tanz & Unterhaltung
mit DJ Hahnex**

leckere Speisen und Getränke
Bier vom Fass
selbstgebackender Kuchen

**Hüpfburg
Glücksrad
Fußballart
Kinder-Flohmarkt
und vieles mehr**

Mit freundlicher Unterstützung
**Autohaus
Möckel GmbH**

Sie sind herzlich eingeladen

Veranstaltungen

Klezmart

Klezmart – das sind fünf Musiker, die den Klezmer mit frischer Energie neu beleben. In ihrer perfekt eingespielten Besetzung verbinden sie Spielfreude mit dem warmen Klang und der Stilistik der traditionellen amerikanischen Klezmer-Combos der 1930er Jahre.

Es ist eine Reise zurück in eine Ära, die im Schellack kratzte, funkelte und sich mit jedem Ton direkt ins Herz spielte. In ihren Medleys verschmelzen kraftvolle Horas mit rasanten Bulgars, ausgelassenen Freilachs und markanten Sirbars zu einem stetig steigenden Spannungsbogen. Stillzubleiben wird da zur Herausforderung.

29.08.2026 | 20.00 Uhr | Schloss Rochsburg | Einlass ab 18.30 Uhr

Ticketpreise: VVK 15 EUR | AK 17 EUR

Ticketvorverkauf: Rochlitzer Tourist-Info: Tel: 03737 7863620

Eine Veranstaltung der Mittelsächsischen Kultur gGmbH im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers.

Servus Peter – 100 Jahre Peter Alexander

Die Abschlussveranstaltung der 33. Miskus-Festivalsaison ist eine ganz besondere. Der österreichische Sänger und Entertainer Peter Grimberg

bringt am 12. September seine neue Jubiläums-Bühnenshow „100 Jahre Peter Alexander – Wir gratulieren!“ auf die Bühne in der HarthArena. Sie ehrt den unvergessenen Wiener Sänger, Schauspieler, Parodisten und Entertainer und verspricht ein unvergessliches Erlebnis für alle Fans. In seiner neuen Bühnenshow darf sich das Publikum auf zwei Stunden voller Musik, Sketches und nostalgischer Erinnerungen freuen – präsentiert im Stil der legendären Peter-Alexander-Shows. Peter Grimberg, der seit über zwei Jahrzehnten als Sänger und Entertainer auf internationalen Bühnen zu Hause ist, interpretiert mit Unterstützung einer Band und eines Chores die größten Hits des Wiener Künstlers und bringt dabei seine ganz eigene Note ein. Mit seiner Show setzt Peter Grimberg dem Erbe von Peter Alexander ein würdiges Denkmal und lädt das Publikum ein, gemeinsam in Erinnerungen zu schwelgen und die zeitlosen Melodien erneut zu erleben.

12.09.2026 | 19.30 Uhr | Hartha - HarthArena | Einlass ab 18.30 Uhr
Eintritt: VVK 25 EUR | VVK ERM 20 EUR | AK 28 EUR | AK ERM 23 EUR
Vorverkaufsstellen: Rochlitzer Tourist-Info, Tel: 03737 7863620

Oder online unter www.freipresse.de/wohin/tickets

Eine Veranstaltung des MISKUS mit freundlicher Unterstützung durch den Kultur- und Sportbetrieb Hartha.



Rochlitzer Bergtriathlon

Am Sonntag, dem 6. September 2026 findet der 36. Bergtriathlon in Rochlitz statt.

Wie in den Vorjahren gibt es die folgenden Distanzen:

- Sprint Distanz – Einzel:
0,5 km Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen
- Olympische Distanz – Einzel:
1 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Lauf
- Olympische Distanz – Staffel:
1 km Schwimmen, 40 km Rad, 10 km Lauf

Das Sportevent beinhaltet die offizielle Sächsische Landesmeisterschaft auf der Sprintdistanz.

Die Online-Meldefrist für alle Wettkämpfe endet am 30.08.2026. Nachmeldungen sind am 06.09.2026 in der Zeit von 8.00 – 9.30 Uhr möglich.

Anmeldeformular sowie weitere Informationen finden Sie unter www.bergtriathlon.de

Veranstalter ist der VfA „Rochlitzer Berg“ e.V.



SV- Deutsche Meisterschaft für Rettungs- & Spürhunde





Personensuche in Wald - Trümmer - Wasser - Stadt

Rochlitz
04.- 06.09.
2026

Rettungs- und Spürhunde im sportlichen Einsatz

Am ersten Septemberwochenende treffen sich in Rochlitz die besten, sportlich geführten Rettungshunde aus dem gesamten Bundesgebiet, um ihre Meister zu küren und sich eventuell einen Startplatz für die nachfolgende Weltmeisterschaft zu erkämpfen. Alle teilnehmenden Hunde haben mit ihren Menschen verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Dazu zählen Sozialverträglichkeit, das Überqueren von Leitern und anderen Hindernissen sowie das Arbeiten auf Distanz, um nur einige Beispiele zu nennen. Als weiterer Teil der Prüfung müssen die Rettungshunde „vermisste“ Personen suchen, aufspüren und ihrem Hundeführer anzeigen. Je nach Ausbildungszweig wird das über eine längere Fährte über Wiese und Feld oder in einem größeren Waldstück stattfinden. Andere Rettungshunde arbeiten in einem Trümmerfeld oder gehen ins Wasser, um Vermisste zu finden und an Land zu bringen. Die Spürhunde dieser Meisterschaft suchen im Gegensatz zur Personensuche nicht nach Menschen, sondern nach verschiedenen Substanzen, wie Tabak, Geld oder Datenträgern, die in Koffern, Kleidungsstücken, im Gebäude oder in der Erde versteckt worden sind.

Alles in allem werden das vom 4. bis 6. September 2026 drei sehr interessante Hundesporttage, bei denen Teamarbeit, Respekt und Fairness die Grundlagen der Wettkämpfe sind. Überwiegend werden Deutsche Schäferhunde an den Start gehen, denn Ausrichter ist der Verein für

Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. Aber auch Border Collies, Malinois, Deutsch Drahthaar, Jack Russell oder Mischlinge werden ihr Können unter Beweis stellen. Zuschauer und interessierte Gäste sind auf dem Gelände des SV-Hundesportvereins Rochlitz e.V. am Sörnziger Weg jederzeit willkommen. Besucherhunde haben bitte ihren gültigen Impfpass dabei und ebenso kleine Beutelchen zum Räumen eventueller Hinterlassenschaften. Mittlerweile gibt es am Hundeplatz eine sogenannte Hundetoilette. Damit besteht für alle Hundehalter nun die Möglichkeit, den schönen Wanderweg entlang der Mulde für alle sauber zu halten.

Unterstützt wird diese Deutsche Meisterschaft von vielen ortsansässigen Unternehmen oder Einzelpersonen in Form von Sach- und Geldspenden. Eine exakte Auflistung über die Sponsoren und Unterstützer wird es im Veranstaltungsbericht nach der Meisterschaft geben, denn noch haben alle angeschriebenen Firmen die Möglichkeit, sich hier einzubringen. Vielen Dank dafür schon einmal an dieser Stelle und vielleicht bis bald auf der Hundesportplatz der Ortsgruppe Rochlitz am Sörnziger Weg.

Christine Meischl

Pressereferentin der SV-Landesgruppe Sachsen

Freiwillige Feuerwehr

150

JAHRE

Noßwitz

— 1876 – 2026 —
5. SEPTEMBER 2026
AB 11 UHR

PROGRAMMABLAUF

- 11:00 UHR**
Eröffnung durch den Oberbürgermeister und die Wehrleitung
- IM ANSCHLUSS**
Mittagessen aus der Gulaschkanone
- AM NACHMITTAG**
Kaffee und Kuchen
- AM ABEND**
DJ Patrick

HIGHLIGHTS

- FAHRZEUGSCHAU**
- JUGENDFEUERWEHR**
- ESSEN & TRINKEN**
- FEUERWEHR HAUTNAH**

ESSEN & TRINKEN

DEFTIGES VOM GRILL
BELEGTE BRÜTCHEN
SOFTIS
POMMES FRITES
GULASCH-KANONE
KAFFEE & KUCHEN

GETRÄNKE FÜR GROSS & KLEIN
BIER – ALKOHOLFREIES – LONGDRINKS – HEISSEGETRÄNKE

ROCHLITZER STRASSE 12A
09306 NOßWITZ

VERANSTALTER: FEUERWEHR FÖRDERVEREIN NOßWITZ e.V.
Seit 150 Jahren für Euch da!



Samstag,
05.09.2026
10:00 – 16:00 Uhr

Tag der offenen Tür
der Privilegierten
Schützengesellschaft
zu Rochlitz 1456 e. V.

auf dem Schießstand
an der B 107 Ortsausgang Rochlitz
in Richtung Colditz

Probeschießen

Großkaliber
Kleinkaliber
Druckluftwaffen
Armbrust

Historisches Biwak mit Kanonen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Veranstaltungen

Regionalmarkt am 5. September



Der Regionalmarkt steht unter dem Motto „Flotter Feger“. Das Programm gestaltet die Sängerin Stephanie Birbils. Unter anderem sind vor Ort: Verbraucherzentrale Sachsen, Geschichtsverein, Sven Hurtig mit Bilz-Produkten, Oberschule „An der Mulde“, Naturschutzstation Weiditz, Baumpflege Martin Lehmann (Beratungs- und Infostand). Merken Sie sich schon jetzt Samstag, den 03.10.2026 von 9 bis 14 Uhr für den Regionalmarkt „Porphyrland“ sowie Samstag, den 07.11.2026 von 15 bis 20 Uhr den Genussmarkt vor.

Marktwesen



Finanzberatung der Verbraucherzentrale Sachsen

Die Verbraucherzentrale Sachsen bietet am **Samstag, 5. September 2026, von 10 bis 13 Uhr** eine persönliche Finanzberatung im Rathaus Rochlitz (2. Stock, Raum 303) an.

Interessierte können individuelle Beratungstermine vereinbaren zu den Themen

- private und betriebliche Altersvorsorge
- Geldanlage und Sparen
- Bau- und Immobilienfinanzierung
- Prüfung der Verträge im Versicherungs-Check
- Konto und Kreditkarte sowie
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

„Verbraucherschutz ist besonders für unsere älteren Menschen ein wichtiges Thema und wird häufig nachgefragt. Ich freue mich, dass wir mit Unterstützung der Stadtverwaltung Rochlitz unser individuelles Beratungsangebot im Rathaus anbieten können“, sagt Sandy Kühne, Leiterin des Beratungszentrums Chemnitz.

Ein weiterer Beratungstag findet am **Samstag, 3. Oktober 2026, ebenfalls von 10 bis 13 Uhr** im Rathaus Rochlitz statt. Dann stehen rechtliche Verbraucherfragen im Mittelpunkt – unter anderem zu untergeordneten Verträgen, Inkassoforderungen, Fitnessstudioverträgen sowie Problemen mit Dienstleistern oder Reiseunternehmen.

Die exklusiven Beratungstermine können über das Beratungszentrum Chemnitz telefonisch unter 0371 430500 oder per E-Mail an chemnitz@vzs.de vereinbart werden. Weitere Informationen zum Beratungsangebot und zu den Kosten gibt es außerdem über das Servicetelefon 0341 6962929 (Montag bis Freitag 9–20 Uhr, Samstag 9–14 Uhr) oder unter <https://www.verbraucherzentrale-sachsen.de/>

Verbraucherzentrale Sachsen

15. Rochlitzer Händlerherbst Freitag, 11.09.2026 ab 16:00 Uhr

schauen ... probieren ... genießen
Kommen Sie vorbei.

Veranstalter: Gewerbeverein Rochlitz

Veranstaltung im Bürgerhaus

12.09.2026 – 20.00 Uhr

Simply the 90's & 2000's Best – Die original Videoclip-Disco

Erlebt die größten Hits der 90er und 2000er – so, wie ihr sie noch nie gesehen und gehört habt! Die 90er und frühen 2000er waren die Zeit von MTV und VIVA. Take That, Spice Girls, Nirvana, DJ Bobo, Massive Attack, die Fantastischen Vier oder Blümchen prägten eine ganze Generation. Viele der legendären Musikvideos dieser Zeit gelten bis heute als Kult und werden bei „Simply the 90's & 2000's Best – Die original Videoclip-Disco“ auf einer riesigen Full-HD-LED-Wand in neuem Glanz präsentiert. VJ Dirk Duske sorgt an den Turntables für eine einzigartige Videomix-Show, bei der Bild und Musik perfekt miteinander verschmelzen. Ob Eurodance, Boygroup-Pop, Grunge, Hip-Hop, House oder Rave – die größten Klassiker und Partyhits der 90er und 2000er sind garantiert dabei.

Freut euch auf eine unvergessliche Partynacht voller Flashbacks, Emotionen und jeder Menge Kult-Hits!

Einlass: 20:00 Uhr, Beginn: 21:00 Uhr

Tickets: Vorverkauf – 13 €, Abendkasse – 18 €

Vorverkauf im Schuhhaus Augustin in Rochlitz und Geithain

BIBLIOTHEK

ROCHLITZ „ALTE LATEINSCHULE“

ein Ort für alle!

KAUFST DU NOCH

...oder leihst Du schon?

Mo & Di	9:00 – 17:00 Uhr
Do	9:00 – 18:00 Uhr
Fr	9:00 – 16:00 Uhr

Schulgasse 8 Tel.: 03737 42977

WORKSHOP

Mitreden - teilhaben -
wohl fühlen...

bringen Sie Ihr Wissen
zu digitalen Themen mit
dem Medienchamäleon
auf den neuesten Stand!

Ein kostenloser
Workshop

Wir bitten um Anmeldung.

Termine

BIBLIOTHEK

ROCHLITZ „ALTE LATEINSCHULE“

Mitreden können

Begriffe und Trends der digitalen Welt

Kostenlos anmelden
und teilnehmen!

Dienstag, 15.09.2026 | 10 bis 13 Uhr

Anmeldung unter 03737 42977 oder
per E-Mail an bibliothek@rochlitz.de

Diese Einrichtung wird unterstützt durch
Spenden und auf Grundlage der von Abgeordneten
des Sächsischen Landtages bewilligten Haushalts.

Veranstaltungen

Herbstfeuer im KGV „Köttwitzschal“ e.V. Rochlitz Am Samstag, 12.09.2026

findet unser diesjähriges Herbstfeuer in der Zeit von 18.00 bis 22.00 Uhr statt.

Musik: Disco mit Patrick

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Oldtimerliebhaber aufgepasst

Am 26. September findet die 58. Oldtimerrallye „Rund um den Rochlitzer Berg“ statt. Geplanter Start ist um 10:00 Uhr auf dem Rochlitzer Marktplatz. Ein zeitigeres Kommen lohnt sich auf jeden Fall, um sich die Fahrzeuge bereits im Vorfeld genauer anzuschauen und das besondere Ambiente zu auf sich wirken zu lassen. Mit dem ersten Zieleinlauf wird ab 13:30 gerechnet und die Siegerehrung ist gegen 16:00 Uhr geplant – beides ebenfalls auf dem Rochlitzer Markt.

Veranstalter: Oldtimer-Club Rochlitz e.V. im ADAC

Einen Einblick zur Organisation der Veranstaltung erhalten Sie im Beitrag von Lars Preußner vom 07.08.2026 in der kostenfreien Munipolis-App.



Foto © Lars Preußner

Anzeige(n)



Sternfahrt zum STADTRADELN Chemnitz Radtour von Rochlitz über Wechselburg und Claußnitz nach Chemnitz

Im Rahmen der STADTRADELN-Kampagne findet am 13. September 2026 die 3. Sternfahrt Chemnitz statt – ein besonderes Highlight für alle Radbegeisterten. Auf 11 verschiedenen Routen machen sich Gruppen aus der Region auf den Weg, um gemeinsam das Ziel am Eissportzentrum Chemnitz anzusteuern. Ein besonderer Höhepunkt erwartet die Teilnehmenden vor Ort: Die Zieleinfahrt erfolgt direkt vor dem Eintreffen des European Peace Rides, wo die Radlerinnen und Radler mit einem gebührenden Empfang erwartet werden.

Eine der 11 Sternfahrt-Routen startet in Rochlitz und führt über Wechselburg und Claußnitz nach Chemnitz. An allen drei Stationen haben Radlerinnen und Radler die Möglichkeit, unterwegs dazuzustoßen und Teil der gemeinsamen Fahrt zu werden. Die Rückfahrt organisieren die Teilnehmenden individuell.

Ablauf der Tour

11:00 Uhr Start in Rochlitz, „Marktbrunnen“ vor dem Rathaus

Zwischenstation: Wechselburg, Radwegkirche, Möglichkeit zur Rast und Informationen zur St. Ottokirche

12:00 Uhr Start in Wechselburg, Markt

Kurzer Zwischenstopp am Rathaus Wechselburg und dem Wechselburger PURPLE PATH Kunstwerk, danach Weiterfahrt nach Claußnitz
Zwischenstation: Spiel- und Trimm-Dich-Parcours an der Alten Mühle Markersdorf in Claußnitz (Nähe Museumsbahnhof Markersdorf-Taura)

13:45 Uhr Start in Claußnitz ab Spiel- und Trimm-Dich-Parcours

Gegen 14:45 Uhr: Ankunft in und gemeinsame Zieleinfahrt am Eissportzentrum, direkt vor der Ankunft des European Peace Rides

Die Tour von Rochlitz bis Chemnitz ist knapp 38 Kilometer lang. Das Mitradeln ist kostenfrei. Die Teilnahme an der Tour erfolgt auf eigene Verantwortung!

Eine Anmeldung ist erforderlich. Alle Informationen zur Anmeldung sowie zur STADTRADELN-Kampagne stehen unter www.chemnitz.de/stadtradeln



Chemnitz dreht am Rad!
Sternfahrt am 13. September
Gemeinsam zum EPR.





Veranstaltungen

Kurse und Veranstaltungen der VHS im September in Rochlitz

Ob für den nächsten Urlaub, den Alltag oder einfach aus Freude am Lernen: In Rochlitz starten derzeit wieder verschiedene Sprachkurse der Volkshochschule Mittelsachsen. Für **Englisch für Wiedereinsteiger** (donnerstags, 17.30 Uhr, ab 17.9.) sowie Englisch für Senioren (donnerstags, 10 Uhr, ab 24.9.) sind noch Anmeldungen möglich. Außerdem gibt es in einigen laufenden Sprachkursen noch freie Plätze: Dienstags, 17.45 Uhr: Englisch für Anfänger, 3. Semester
Mittwochs, 17.30 Uhr: Italienisch für Fortgeschrittene
Mittwochs, 17.30 Uhr: Spanisch für Anfänger
Mittwochs, 19.15 Uhr: Italienisch für Anfänger, 3. Semester

Wer sich nicht nur für Sprachen, sondern auch für gesellschaftliche Themen interessiert, ist herzlich zu einer Veranstaltung der Reihe **„Kontrovers vor Ort“** eingeladen, die gemeinsam mit Schloss Rochlitz stattfindet: **Braucht die Demokratie noch Parteien? – Zwischen Politikverdrossenheit und neuer Beteiligungskultur.**

Parteien gehören zu den Grundpfeilern unserer Demokratie. Gleichzeitig schwindet bei vielen Menschen das Vertrauen in politische Parteien und ihre Arbeit. Woran liegt das? Welche Aufgaben übernehmen Parteien heute eigentlich? Und wie kann politische Beteiligung in Zukunft aussehen?

Diesen Fragen widmet sich ein Vortrags- und Diskussionsabend mit Prof. Dr. Theres Matthieß von der Georg-August-Universität Göttingen. Im Mittelpunkt stehen die Geschichte und Bedeutung politischer Parteien, ihre Stärken und Schwächen sowie mögliche Reformen und Alternativen. Anschließend sind die Besucher eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen, Fragen und Sichtweisen in die Diskussion einzubringen. Die Veranstaltung möchte Raum für einen offenen Austausch darüber schaffen, wie Demokratie heute funktioniert und wie Bürgerinnen und Bürger sie künftig mitgestalten können.

Mi, 30.9., 19 Uhr, Schloss Rochlitz (Anmeldung erwünscht)

Info und Anmeldung: VHS Mittweida, Tel. 03727/2612, www.vhs-mittelsachsen.de

Anzeige(n)



Veranstaltungen

Schloss Rochlitz

Theaterführung: Die skandalöse Herzogin – ein Stück Geschichte, oder wie sie gewesen sein könnte

Fr 28.08.2026 | 17:00 Uhr

Bei dieser Erlebnisführung erwacht Herzogin Elisabeth nach einer rauschenden Hochzeitsfeier ohne Erinnerung an die vergangene Nacht und versucht, die rätselhaften Ereignisse zu rekonstruieren. In einer szenischen Schlossführung begleitet das Publikum die Witwe durch ihre Gemächer und erfährt dabei unterhaltsam Klatsch, Tratsch und spannende Einblicke in das Leben am Hof. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Erwachsene 18,00 € | Ermäßigt 15,50 €

Sommerkino zur "Nacht der Schlösser": The Grand Budapest Hotel **Sa 29.08.2026 | Einlass: 19:00 Uhr, Film ca. 20:30 Uhr (Veranstalter: Ortskultur e.V.)**

Checken Sie ein in unser Freiluft-Grand-Hotel! Wir verwandeln den atmosphärischen Hof von Schloss Rochlitz in die herrlich skurrile und farbgewaltige Welt des Meisterregisseurs Wes Anderson. Ein Abend voller optischer Highlights, exzellentem Humor und spannender Spätsommerstimmung. FSK 12, freier Eintritt (Spendenbasis)

Yoga: Gönn' dir eine Auszeit im Schloss Rochlitz

Sa 05.09.2026 | 10:30 Uhr

Bewegen. Atmen. Ankommen. Hatha Yoga – ein Kurs, der dich kräftigt und gleichzeitig entspannt. Wir bewegen uns achtsam, atmen bewusst und schaffen Raum im Körper. Egal ob du schon Erfahrung hast oder ganz neu bist – du bist willkommen! Eine Voranmeldung ist erforderlich! 15,00 € pro Person

Schlossführung: Querbeet

So 06.09.2026 | 11:00 & 14:00 Uhr

Die Schlossführung „Querbeet“ bietet einen abwechslungsreichen Rundgang zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Schloss Rochlitz – von der Kapelle und der historischen Schwarzküche bis zu den Türmen, Verliesen und den fürstlichen Gemächern. Dabei erhalten Besucher spannende Einblicke in die über 1.000-jährige Geschichte des Schlosses. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Erwachsene 11,00 € | ermäßigt 8,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €

Mein lieber Herr Gesangsverein! - Wandelkonzert a-cappella mit dem Chor Taktwechsel e.V. aus Chemnitz

Sa 12.09.2026 | 20:00 Uhr

Der Chemnitzer Chor „taktwechsel“ passt mit seinem hohen Anspruch und der großen Leidenschaft an seine Arbeit perfekt zu unserem Schloss. Bei einem Wandelkonzert durch das Haus werden verschiedene Räume, wie zum Beispiel die Schlosskapelle, der große Tafelsaal oder der Keller in ihrer individuellen Akustik klanglich erlebbar. Musikalisch wird ein Schwerpunkt auf Liedern rund um den Abend und die Liebe liegen sowie ein kleiner Ausflug zum Tanze. Ergänzend erfährt das Publikum durch Geschichten und Anekdoten Wissenswertes zur Schlossgeschichte. Im Anschluss an diese sinnliche Reise, gibt es zum Ausklang noch einen Becher Wein. Eine Voranmeldung ist erforderlich! 25,00 € pro Person

Schlossführung: Vom Keller bis zum Boden

So 13.09.2026 | 11:00 & 14:00 Uhr

Die Spezialführung „Vom Keller bis zum Boden“ gewährt exklusive Einblicke in sonst nicht zugängliche Bereiche von Schloss Rochlitz, darunter die historische Heizungsanlage, die Türmerwohnung, Dachböden und weitere verborgene Räume. Dabei entdecken die Besucher neben den bekannten Schloss-Highlights auch spannende Details hinter den Kulissen des über 1.000 Jahre alten Bauwerks. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Erwachsene 11,00 € | ermäßigt 8,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €



Hofmarschall Michaelus prüft die Kochkünste von Köchin Adelheid | Foto: Schloss Rochlitz

Kulinarische Führung: Von Dedospeck und Nonnenfürzen

Sa 19.09.2026 | 18:00 Uhr

Begleiten Sie Hofmarschall Michaelus und Köchin Adelheid auf einer genussvollen Zeitreise durch 1.000 Jahre Schlossgeschichte. Freuen Sie sich auf spannende Geschichten, historische Köstlichkeiten und moderne Interpretationen längst vergessener Rezepte. Es führen Sie Michael Kreskowsky als Hofmarschall und Anne Lein als Köchin Adelheid. Eine Voranmeldung ist erforderlich! 55,00 € pro Person inkl. aller kulinarischer Köstlichkeiten

Du kriegst die Tür nicht zu! - Eine sprichwörtliche Erlebnisführung

So 20.09.2026 | 11:00 & 14:00 Uhr

Entdecken Sie auf unterhaltsame Weise die spannenden Ursprünge bekannter Redewendungen und Sprichwörter bei einem Rundgang durch Schloss Rochlitz. Zwischen Schwarzküche, Gefängnistürmen und Folterkammer wird Geschichte lebendig – mit viel Humor und überraschenden Aha-Momenten. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Erwachsene 13,00 € | ermäßigt 10,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €

Kulinarischer Yoga Workshop

Sa 26.09.2026 | 09:00 - 19:00 Uhr

Gönnen Sie sich einen Tag voller Entspannung, Bewegung und Genuss in besonderer Schlossatmosphäre. Sanfte Yoga-Einheiten, achtsame Auszeiten und kulinarische Highlights – inklusive hausgemachtem Sushi – laden dazu ein, Körper und Geist in Einklang zu bringen. Eine Voranmeldung ist erforderlich! 150,00 € pro Person inkl. professioneller Anleitung & hausgemachtem Sushi

Führung: Unterwegs mit dem Kerkermeister

So 27.09.2026 | 12:30 & 15:00 Uhr

Begleiten Sie den Kerkermeister auf seinem Rundgang durch die düsteren Gemäuer von Schloss Rochlitz und erfahren Sie Spannendes über Verliese, Gefängniszellen und die Folterkammer. Eine Erlebnisführung voller schauriger Geschichten und faszinierender Einblicke in die dunklen Seiten der Schlossgeschichte. Es führt Sie: Michael Kreskowsky. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Für Jugendliche ab 16 Jahren geeignet. Erwachsene 13,00 EUR | ermäßigt 10,50 EUR



Mit dem Kerkermeister durch Verliese und Folterkammer | Foto: Schloss Rochlitz

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Führungen unter: Tel.: 03737 / 492310, E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de, Internet: www.schloss-rochlitz.de

Informationen:
Schloss Rochlitz
Sörnziger Weg 1 in 09306 Rochlitz

Veranstaltungen

Schloss Rochsburg

Sa 05.09. – ab 18:00 Uhr

Romantischer Weinabend mit dem Schlossverein Rochsburg e.V.

Neben kulinarischen Genüssen wird auch Live-Musik serviert. Eine Voranmeldung unter schlossverein.rochsburg@gmail.com ist erforderlich. Bitte beachten: Das Museum ist während des Weinabends geschlossen. Eintritt zur Veranstaltung frei.

Fr 11.09. – 17:00 Uhr

Naturheilkunde nach Bilz – Vortrag mit Carmen Petrus

In einem Vortrag mit Gästeführerin, Carmen Petrus, werden die Grundgedanken und Anwendungen der Bilz'schen Gesundheitslehre vorgestellt, die bis heute zahlreiche Menschen inspiriert. Seine Gesundheitslehre setzte auf Wasseranwendungen, Bewegung, gesunde Ernährung und die Heilkraft der Natur – viele seiner Ansätze finden bis heute Beachtung. Tickets unter: <https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/>

So 13.09. – 15:00 Uhr – Tag des offenen Denkmals

Wandelkonzert mit der Musikschule Mittelsachsen

Die Gäste sind eingeladen, die besondere Atmosphäre des Denkmals auf musikalische Weise zu entdecken. Architektur, Geschichte und Musik vereinen sich zu einem eindrucksvollen Kulturerlebnis für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.

Sa 10.10. – 16:30 bis 19:00 Uhr

Kulinarischer Reisevortrag: „Hawaii – 5 Inseln, 5 Vulkane, 1 Regenwald“

Gästeführerin Carmen Petrus erzählt von ihren persönlichen Erfahrungen einer mehrwöchigen Abenteuerreise fernab des Massentourismus. Passend zum Thema wird die Veranstaltung durch einen exotischen Cocktail sowie den beliebten Klassiker Toast Hawaii kulinarisch begleitet. Tickets unter: <https://schloss-rochsburg.ticketfritz.de/>

Sa 03.10. – 11:00 bis 17:00 Uhr – 18:00 Uhr Abendkonzert

So 04.10. – 11:00 bis 17:00 Uhr

10. „Campana“ – Festival der Klänge

Beim Campana Festival der Klänge kann man in eine einzigartige Klangwelt eintauchen! Das Publikum erwarten inspirierende Workshops, spontane Konzerte, Klangkünstler und Tiefsinn. Genaue Infos zum

Programm inklusive kleiner Einblicke und Links zu den Präsentationsständen findet man unter www.campana-festival.de

Eintritt:

Wochenendticket Samstag & Sonntag: 20 € pro Person

(ohne Samstag-Abendkonzert)

Tagesticket Samstag: 13 € / ermäßigt 7 € pro Person

(ohne Samstag-Abendkonzert)

Tagesticket Sonntag: 13 € / ermäßigt 7 € pro Person

(ohne Samstag-Abendkonzert)

Ticketvorverkauf unter: www.schloss-rochsburg.de

Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei



Foto: © Nicky Wehr

Sa 03.10.26 – um 18:00 Uhr

Campana Samstag-Abendkonzert mit Lorena Kuyay (Peru) & Künstlerinnen und Künstlern aus 10 Jahren Campana Festival

Das Publikum erwartet eine Schamanische Klangreise mit Trommeln, Handpan, Didgeridoo & Kristallklangschaalen, keltische Harfe u.a. Wer



Foto: © Lutz Hennig

hat, darf gern seine Trommel mitbringen. Die Schlosskapelle St. Anna mit ihrem exzellenten Klangraum wird an diesem Abend zur klingenden Oase mit Tempelcharakter.

Lorena Ada Oviedo Salcedo ist Dipl.-Ing. Bauingenieurin, Schamanin, Medium und Ritualexpertin. Ihre Wurzeln liegen in Peru. Sie stammt aus einer Schamanenlinie, deren Wissen, Heilkunst und

spirituelle Verbindung über Generationen weitergegeben wurden.

Eintritt: 19 € pro Person, Ticketvorverkauf unter:

www.schloss-rochsburg.de

Schloss Colditz

Sa 29.08. Nacht der Schlösser | Taschenlampenführungen:

18:30 Uhr für Familien mit Kindern ab 8 Jahren „Auf geheimen Spuren“

Erkundet Schloss Colditz im Schein eurer Taschenlampe und lauscht den spannenden Geschichten über die Gefangenen und ihre legendären Fluchten. Schleicht heimlich durch die ehemaligen Quartiere, Keller und Flure.

20:30 Uhr für Jugendliche ab 15 Jahren und Erwachsene „Im Schutze der Dunkelheit“

Entdecken Sie den einzigartigen Lost Place-Charakter von Schloss Colditz in einem ganz anderen (Taschenlampen-) Licht. Schleichen Sie wie einst die Gefangenen desnachts heimlich durch die Gemäuer und erfahren Sie spannende Einblicke in deren waghalsigen Ausbruchversuche aus dem angeblich ausbruchssicheren Schloss Colditz.

So 06.09. | 11:00 Uhr | Familienfreundliche Schlossführung

Wir heißen große und kleine Besucherinnen und Besucher herzlich Willkommen zu unseren familienfreundlichen Schlossführungen, bei denen ihr einen faszinierenden Einblick in das Schloss erhalten könnt.



So 06.09. | 13:30 Uhr | Schlossführung „1000 Jahre Schlossgeschichte“

Die Schlossführung gibt einen Überblick über die vielseitige Geschichte von Schloss Colditz. Erfahren Sie interessante Details über die historischen Bauwerke und die ergreifenden Schicksale aus knapp 1000 Jahren Schlossgeschichte.

Eine Anmeldung zu den Führungen ist erforderlich unter Telefonnummer 034381- 55530, E-Mail: colditz@schloesserland-sachsen.de oder im Internet unter: www.schloss-colditz.de Änderungen vorbehalten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage.

Ausblick:

Fr 11.09.: Open-Air-Kino: Der Junge muss an die frische Luft

Sa 12.09.: Open-Air-Kino: Konzert, Film & Gespräch: Bei uns heißt sie Hanka

Bildquelle: Schloss Colditz Drohnenaufnahme | Nicole Gräfe

Anzeige(n)

Veranstaltungen

Peniger Stadtfest am 04./05.09.2026**Freitag, 4. September 2026**

20:00 – 21:30 Uhr Peniger Jungs
 21:45 – 01:00 Uhr „Stefan vs. Ron“
 00:30 Uhr Ausschankschluss
 01:00 Uhr Veranstaltungsende

Samstag, 5. September 2026

14:30 – 15:00 Uhr Faschingsclub Penig e. V.
 15:00 – 15:30 Uhr Kinder vom Bewegungsraum Katja Wagner
 15:00 – 19:00 Uhr Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto
 15:30 – 16:15 Uhr Festbieranstich
 16:00 Uhr 10. Entenrennen im Mühlgraben
 16:15 – 17:30 Uhr Blasmusik aus Lunzenau
 17:45 – 18:30 Uhr Wettkampf um den Pokal des Bürgermeisters
 (Stadtmeister im Jubiläums-Becherstapeln)
 18:30 – 19:30 Uhr Milkauer Schalmeien
 19:45 – 20:30 Uhr DJ Ötzi Double – DJ Fox Show
 21:00 – 22:00 Uhr Christin Stark
 22:00 – 01:00 Uhr Rockpirat
 23:00 Uhr Feuerwerk
 00:30 Uhr Ausschankschluss
 01:00 Uhr Veranstaltungsende

Eintritt frei! Zahlreiche Kinderattraktionen wie Eisenbahn, Hüpfburg, Karussell, Riesenrad u. v. m. Änderungen vorbehalten!

**Veranstaltungen in Geithain im Bürgerhaus****10.10.2026**

Irre Zeiten – Wenn die Puppen am Zeiger drehen
 Roy Reinker - Bauchrednershow
 Opa Siggie landet in der DDR und durchleidet erneut seine Eheschließung. Norbert jagt als Neandertaler Mamuts und Mamas. Erleben Sie gnadenlosen Humor, schräge Puppen und ein Baby.
 Tickets ab 26,40EUR

07.11.2026

Anke Geisler – Neues Solo
 Trinkgeld darf auch knistern
 Anke Geisler alias Monika Weingeist, die Kellnerin, ein gefundenes Fressen mit Hybrid-Würze, Naturaroma und Knuspervielfalt. Zu Gast sind zahlreiche Figuren, die im Lokal ins Plaudern, Posaunen und Singen kommen, dass es nur so knistert.
 Tickets ab 23EUR

27.11.2026

Charles Dickens – Eine Weihnachtsgeschichte – Komödie Leipzig
 London, Ende des 19. Jahrhunderts.
 Ebenezer Scrooge ist ein mürrischer Geizkragen, den man so kein zweites Mal antreffen wird. Er hat für seine bedürftigen Mitmenschen nur Geringschätzung übrig und Weihnachten hält er für Geld- und Zeitverschwendung.
 Tickets ab 28EUR

Diese und weitere TICKETS: Stadt- & Bürgerinformation im Rathaus
www.geithain.de, www.reservix.de und an allen bekannten VVK-Stellen

Vereine

Meldungen der Diakonie Rochlitz



Treffen der Selbsthilfegruppen

im Haus der Diakonie, Bismarckstraße 39 in Rochlitz.

Interessierte Teilnehmer melden sich bitte vorab an unter Telefon 03737 / 449182.

Gruppe „Integra“ für Menschen mit Körperbehinderung, einmal im Monat dienstags, am 22. September 2026, 12.30 bis 15.30 Uhr.

Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im Monat, am 2. September 2026, 13.30 bis 15.30 Uhr.

Gruppe „Energie“ für Menschen mit Multipler Sklerose, am letzten Freitag im Monat, am 28. August 2026, 13 bis 16 Uhr.

Treffen der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung, jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Diakonie-Familienberatung

bietet Akutsprechstunde für getrennte Eltern

Mit einer Akutsprechstunde reagiert die Familienberatung des Diakonischen Werkes Rochlitz auf den wachsenden Bedarf an schneller Hilfe für Familien in Krisen- und Trennungssituationen. Am Montag, 14. September 2026, von 15 bis 18 Uhr gibt es ein kostenfreies Beratungsangebot ohne vorherige Anmeldung im Haus der Diakonie Rochlitz, Bismarckstraße 39.

„Mit der Akutsprechstunde möchten wir Eltern in Krisensituationen auffangen und ihnen zeitnah Orientierung geben“, erklärt Maria Heyn, die Leiterin der Diakonie-Familienberatung. „Unser Ziel ist es, gemeinsam Lösungen zu finden, die das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt stellen.“ Denn Trennungssituationen stellen nicht nur die Eltern, sondern auch die Kinder vor große Herausforderungen: Unsicherheiten im Umgang miteinander, Streit um das Sorgerecht oder Schwierigkeiten in

der Kommunikation können zum Beispiel Thema sein. Das Angebot richtet sich an alle, die kurzfristig Orientierung oder Unterstützung benötigen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.diakonie-rochlitz.de. Telefon 03727 996753-0

E-Mail familienberatung@diakonie-rochlitz.de

20 Jahre Eltern-Kind-Zentrum Mittweida

Sommerkino, Gottesdienst & Tag der offenen Tür

Bereits seit 20 Jahren ist das Eltern-Kind-Zentrum in Mittweida, Am Bürgerkarree 2+4, eine Anlaufstelle für Familien mit ihren Sorgen und Fragen. Gleich mit drei Veranstaltungen feiert das Diakonische Werk Rochlitz dieses Jubiläum und lädt interessierte Bürger herzlich dazu ein:

- Sa. 29. August 2026, 20.30 Uhr
Sommerkino „Vincent will Meer“ im Mittmachgarten, Rochlitzer Straße 43, Mittweida
- So. 6. September 2026, 10.30 Uhr
Diakonie-Gottesdienst mit Kindergottesdienst und anschließend Mittagsimbiss, Stadtkirche Mittweida
- Mi. 9. September 2026, 13 bis 17 Uhr
Tag des offenen Eltern-Kind-Zentrums, Am Bürgerkarree 2+4

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit verschiedenen Impulsvorträgen, Bewegungs- und Kreativangeboten.

Diakonisches Werk Rochlitz e.V., Bismarckstraße 39, 09306 Rochlitz

Tel. 03737 49310, Mail: info@diakonie-rochlitz.de

www.diakonie-rochlitz.de

Aktuelles aus dem Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e.V.

Der Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V. feiert in diesem Jahr 35-jähriges Vereinsjubiläum. Seit jeher versteht er sich als zentrale Plattform zur Vermarktung der touristischen und kulturellen Angebote aus 16 Städten und Gemeinden sowie von mehr als 170 Vereinen, Unternehmen, Gastgebern und Ausflugszielen.

Neuer Vorstand gewählt

In der Mitgliederversammlung des Vereins am 22. Juni 2026 wurde turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt. Als neuer Vorstandsvorsitzender wurde Robert Haslinger, Bürgermeister der Gemeinde Taura, gewählt. Er löst den langjährigen Vorsitzenden Johannes Voigt ab.

„Ich freue mich sehr über das Vertrauen und darauf, den Vorsitz unseres Tourismusvereins zu übernehmen. Gemeinsam mit unseren Mitgliedern und dem Team der Geschäftsstelle wollen wir den Tourismus in unserer Region aktiv weiterentwickeln und den Verein zukunftsfähig aufstellen. Das Netzwerk im und mit dem Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V. soll unsere Geschichte und die Vielfalt nach außen stärker sichtbar machen – für unsere Gäste und auch für Menschen, die hier ihren Lebensmittelpunkt haben oder haben möchten,“ so Robert Haslinger.

Aktuelle Tourismusthemen

Wichtiges Thema der Geschäftsstelle ist weiterhin die Onlinesichtbarkeit von Angeboten. So soll die Onlinebuchbarkeit von Übernachtungen und Erlebnissen weiter vorangebracht werden. Außerdem ist perspekti-

visch ein neuer Internetauftritt für das Rochlitzer Muldental, Chemnitztal und Zschopautal angedacht, um die Sichtbarkeit nach außen weiter zu verbessern.

Dank Fördermitteln aus der Förderrichtlinie Tourismus ist in diesem Jahr u. a. die Herausgabe eines Genussmagazins geplant, das vor allem die kulinarische Seite der Region hervorhebt.

Druckerzeugnisse für einen abwechslungsreichen Sommer

Trotz zunehmender Digitalisierung steht auch Prospektmaterial in der Tourist-Information „Rochlitzer Muldental“ hoch im Kurs. Besonders das „Ausflugsmagazin“ und das ganz neue „Entdeckerheft“ für Kinder machen Lust auf sommerliche Ausflüge in die Region.

Das „Ausflugsmagazin“ bündelt u. a. Aktives, Natur, Geschichte, Kultur, regionale Produkte, Gastronomie und Übernachtungsanbieter der Region. Das „Entdeckermagazin“ für Kinder enthält die beliebten und komplett überarbeiteten Geschichten rund um die Waldgeister Walde-mar und Wally, außerdem jede Menge Mitmach-Spaß und regionale Tipps für Familien. Beide Hefte konnten in 2025 dank Fördermitteln aus der Förderrichtlinie Tourismus gedruckt werden.

Kontakt:

Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V.

Burgstraße 6, 09306 Rochlitz

Telefon: 03737/ 7863620

Internet: www.rochlitzer-muldental.de

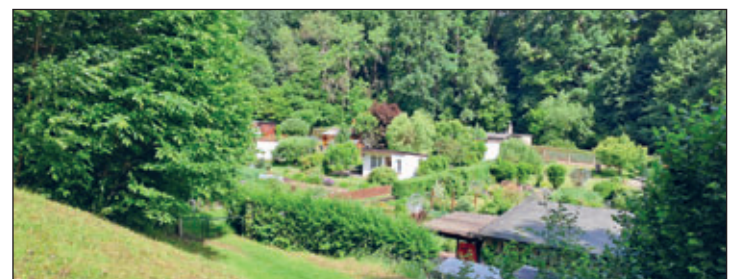
Wer hat Lust am Gärtnern?

In einer kinderfreundlichen Kleingartenanlage stehen Gärten in verschiedenen Größen zur Verfügung und können sofort gepachtet werden.

Wo? In der Kleingartenanlage KGV „Köttwitzschtal“ e.V. Rochlitz.

Wie? Ein Anruf genügt, um einen Besichtigungstermin zu erhalten.

Tel.: 01525 9543937, Herr Erbacher



Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz–Wechselburg und Schwarzbach–Thierbaum

■ Zum Bedenken

Gerade sind überall – sobald es das wechselhafte Wetter zulässt – Mähdrescher über die Felder gerollt. Die Getreideernte ist in vollem Gange, während Mais und Kartoffeln den Regen genießen und in Wachstum umsetzen. Auch die Obsternte steht weitestgehend noch aus. Bei uns in der Kirchgemeinde werden Termine für den Herbst gemacht: die Erntedankfeste und Kirchweihtermine spielen eine wichtige Rolle.

Erntezeit war immer auf der einen Seite harte Arbeit auf der anderen Seite Zeit der Freude und Dankbarkeit. Die Ernte ist der Lohn der Arbeit. Man muss arbeiten, um zu leben und die Arbeit wird mit den Früchten auf Feldern und in Gärten belohnt. Diesen Lohn zu erhalten ist ein Fest wert. Aber nicht immer ist unsere Arbeit von Erfolg gekrönt, manchmal fällt die Ernte aus. Trockenheit oder Hagelschlag, Hochwasser oder Schädlinge können die Ursache dafür sein. Das sind Faktoren, die wir kaum beeinflussen können; wir haben sie nicht in der Hand. Neben all unserer fachgerechten Arbeit gibt es Dinge, die außerhalb des Machbaren liegen und doch über Gelingen oder Misslingen entscheiden. Häufig sprechen wir hier vom Segen. Das Erntedankfest will uns dadurch, dass wir nicht nur ernten, sondern dankbar ernten, zum Denken anleiten.

Denken und Danken haben den gleichen Wortstamm. Wer wirklich nachdenkt, kann angesichts der Auslagen in der Bäckerei, in Geschäften und Supermärkten oder eines gedeckten Tisches nichts anders als staunen und dankbar sein. Es ist nicht selbstverständlich, dass uns jemand im Tausch gegen ein rundes Stück Metall oder bedrucktes Papier oder das Hinhalten der EC-Karte Essen und Kleidung gibt.

Wer nachdenkt, muss dankbar werden. Dankbar gegenüber dem Landwirt, der gesät und geerntet hat, gegenüber dem Müller und dem Bäcker, der seinen Nachtschlaf geopfert hat, damit ich frische Brötchen essen darf. Am Tisch sollten wir auch den Dank an Koch bzw. Köchin nicht vergessen.

Ein Dankeschön ist immer angebracht. Und wenn wir weiter denken, entdecken wir, dass es eben keine Selbstverständlichkeit ist, dass etwas wächst und dass die Arbeit gelingt.

Wir verdanken es dem Schöpfer, wir verdanken es Gott. Übrigens - wer dankbar lebt, lebt glücklicher und ist zufriedener.

Vielleicht gelingt es Ihnen, viele Dinge zu entdecken, die Grund zur Dankbarkeit geben und ich schlage Ihnen vor, den Dank auszusprechen: In der Bäckerei, auf dem Markt, gegenüber dem Handwerker, dem Lehrer ... und zu Hause gegenüber Ehefrau und Ehemann, aber auch und vor allem gegenüber Gott. Er ist die Quelle des Lebens.

Das klingt erst einmal banal: Danke sagen. Ich meine es aber tiefer. Es tut uns gut, wenn uns deutlich wird, wem wir alles etwas verdanken und dass wir dies bewusst wahrnehmen, es deutlich aussprechen und damit zu Gehör bringen. Sie werden sehen, wie diese Kleinigkeit Sie verändern wird. Ich lade Sie ein, nicht nur mit uns die Erntedankfeste zu feiern, sondern auch (ernte)dankbar zu leben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, gute Begegnungen, ein Leben aus Dankbarkeit und im tiefen inneren und äußeren Frieden.

Ihr Pfarrer Markus Helbig

■ Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Sonntag, den 30.08.2026 – 13. Sonntag nach Trinitatis

- 09.00 Uhr Kirche Schwarzbach, Predigtgottesdienst
- 10.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz, Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
- 16.00 Uhr Basilika Hl. Kreuz/St. Otto Kirche Wechselburg
4. Wechselburger Orgelmusik Wandelkonzert

Donnerstag, den 03.09.2026

- 10.00 Uhr SSG Mathesiusstraße Rochlitz, Gottesdienst

Sonntag, den 06.09.2026 – 14. Sonntag nach Trinitatis

- 10.30 Uhr Kirche Thierbaum, Predigtgottesdienst
- 10.30 Uhr Kirche Göhren, Abendmahlgottesdienst
- 15.00 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz, Familien-Wandergottesdienst zur St. Petri Kirche Rochlitz mit Taufe und anschließendem Picknick

Donnerstag, den 10.09.2026

- 10.00 Uhr Pflegezentrum Lindendruck Rochlitz, Gottesdienst

Samstag, den 12.09.2026

- 16.00 Uhr Basilika Hl. Kreuz Wechselburg
Chormusik mit dem Ensemble "Voces Lipsiensens"

Sonntag, den 13.09.2026 – 15. Sonntag nach Trinitatis

- 09.00 Uhr Kirche Königsfeld, Erntedankgottesdienst mit anschließender Kirchenvorstands-Wahl
- 10.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz, Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst, anschließend Wahl des Kirchenvorstandes
- 14.00 Uhr St. Otto Kirche Wechselburg, Erntedankgottesdienst mit anschließender Kirchenvorstands-Wahl
- 16.00 Uhr Kirche Breitenborn, Erntedankgottesdienst mit anschließender Kirchenvorstands-Wahl

Donnerstag, den 17.09.2026

- 10.00 Uhr Haus Bethanien Königsfeld, Gottesdienst

Sonntag, den 20.09.2026 – 16. Sonntag nach Trinitatis

- 10.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz
Abendmahlgottesdienst mit Kindergottesdienst
- 11.00 Uhr Kirche Schwarzbach, Erntedankgottesdienst mit Kirchenvorstandswahl und anschließendem Erntefest im Bauernmuseums-Gelände
- 14.00 Uhr Kirche Königsfeld
Abendmahlgottesdienst mit Jubelkonfirmation

Sonntag, den 27.09.2026 – 17. Sonntag nach Trinitatis

- 10.00 Uhr Kirche Thierbaum, Erntedankgottesdienst
- 10.30 Uhr Kunigundenkirche Rochlitz
Erntedank-Familiengottesdienst
- 14.00 Uhr Kirche Göhren, Erntedankgottesdienst
- 16.00 Uhr Kirche Breitenborn, Predigtgottesdienst
- 16.00 Uhr St. Otto Kirche Wechselburg
5. Wechselburger Orgelmusik, Irute Kummer, Dresden

Mittwoch, den 30.09.2026

- 19.30 Uhr St. Otto Kirche Wechselburg, 6. Wechselburger Orgelmusik
Verena Förster, St. Gallen

■ Wir laden herzlich ein zu unseren Gemeindekreisen

Mittwoch, 02. September

- 14.00 Uhr Pfarrhaus Schwarzbach, Frauenkreis

Mittwoch, 09. September

- 13.30 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz, Seniorenkreis

Dienstag, 15. September

- 19.30 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz, KunigRunde

Mittwoch, 16. September

- 14.00 Uhr Pfarrhaus Wechselburg, Frauendienst

Freitag, 18. September

- 15.30 Uhr Familienkirche Rochlitz, Familienhauskreis

■ Wir laden herzlich ein zu unseren Veranstaltungen

Freitag, 18. September

- 19.00 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz, 3. Tiefgang – Seminar
Thema: Franziskus und Clara von Assisi

Samstag, 19. September

- 10 - 14 Uhr Tag des Friedhofs 2026 Rochlitz
Thema: Zukunft im Friedhofswesen

Samstag, 03. Oktober

- 9 - 14 Uhr Teilnahme am Regionalmarkt Rochlitz
Thema: Petrus trifft – Zum Erhalt der St. Petri Kirche

■ KINDER und JUGEND, Kirchgemeindezentrum Rochlitz, Leipziger Straße 26

montags

- 13.00 - 15.00 Uhr Kinderzeit für die Kinder der 1.-4. Klasse
gerade Kalenderwoche im Nikolaushort
- 15.30 - 17.00 Uhr Montagsmäuse für alle Kinder zwischen 2 und 6 Jahren und ungerade Kalenderwoche ihre Eltern in der Kinderkirche, Leipziger Straße 26 in Rochlitz
- 17.30 - 19.00 Uhr MoPro – die Junge Gemeinde für alle ab der 7. Klasse im Jugendraum, Leipziger Straße 26 in Rochlitz

Kirchennachrichten

dienstags

15.30 - 17.00 Uhr Kirchenbienen für Kinder von 2-6 Jahren
ungerade Kalenderwoche im Jugendraum im Haus der Begegnung (Markt 12, 09306 Wechselburg, rechts neben der Basilika, durch die Glastür, eine Etage nach unten)

16.00 - 17.00 Uhr Kinderzeit für die Kinder der 1.-6. Klasse
gerade Kalenderwoche im Kantorat oder an der Kirche Wechselburg

16.00 - 17.00 Uhr Kinderzeit für die Kinder der 1.-6. Klasse
ungerade Kalenderwoche im Pfarrhaus Breitenborn

mittwochs

15.30 - 16.30 Uhr Kirchenbande für die Kinder der 1.-6. Klasse
ungerade Kalenderwoche im Pfarrhaus in Schwarzbach

16.30 - 17.30 Uhr 1 x im Monat Teenietreff im Pfarrhaus in Schwarzbach
 (Info bei Annett Müller)

donnerstags

15.00 - 15.45 Uhr Kinderkreis für die Kinder der 1.-3. Klasse
 (Kinder können nach Absprache aus dem DRK-Hort und aus dem Nikolaushort in Rochlitz abgeholt werden, bitte Info an Annett Müller)

im Kirchgemeindehaus Rochlitz
 16.00 - 17.00 Uhr Teenietreff für die Kinder der 4.-6. Klasse
 in der Kinderkirche

freitags

9.00 - 11.00 Uhr Vormittag für Groß und Klein für alle Babys und ihre Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück
gerade Kalenderwoche in der Kinderkirche, Leipziger Str. 26 in Rochlitz

KIRCHENMUSIK

Posaunenchor Rochlitz

montags, 19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Rochlitz

Kantorei Rochlitz

mittwochs, 19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Rochlitz

Kantorei Königsfeld

dienstags, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach

Posaunenchor Wechselburg

dienstags, 18.30 Uhr, Kantorat Wechselburg

Kantorei Wechselburg

dienstags, 19.45 Uhr, Haus der Begegnung

■ KONZERTE

Sonntag, 30. August

16.00 Uhr Basilika Hl. Kreuz/ St. Otto Kirche Wechselburg
 4. Wechselburger Orgelmusik, Wandelkonzert

Samstag, 12. September

16.00 Uhr Basilika Heilig Kreuz Wechselburg, Chormusik mit dem Ensemble „VOCES LIPSIENSIS“
 Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 27. September

16.00 Uhr St. Otto Kirche Wechselburg, 5. Wechselburger Orgelmusik
 Irute Kummer, Dresden

Mittwoch, 30. September

19.30 Uhr St. Otto Kirche Wechselburg, 6. Wechselburger Orgelmusik
 Verena Förster, St. Gallen

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in unseren Aushängen und im Internet. Vielen Dank. Es grüßen Sie die Kirchenvorstände von Rochlitz-Wechselburg und Schwarzbach-Thierbaum

■ Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung

Kirchgemeindezentrum, Leipziger Straße 26, Erdgeschoss

Telefon: 03737 42524 / Fax: 7819908

E-Mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de

■ Öffnungszeiten

Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

■ So erreichen Sie unsere MitarbeiterInnen

Pfarrer Markus Helbig E-Mail: markus.helbig@evlks.de

Telefon: 034341 40537

Jens Petzl, Kantor, KMD E-Mail: kantor.rochlitz@gmail.com

Telefon: 03737 4790227

Annett Müller, E-Mail: an.mueller@evlks.de

Gemeindepädagogin Telefon: 01590 2662652

Jörg Graichen,
 Friedhofsmitarbeiter

E-Mail: fh-rochlitz@web.de

Telefon: 03737 43047

Sie können sich auch im Internet informieren:

<https://kirchspiel-rochlitz-land.jimdo.com/>

■ Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung

Schwarzbach-Thierbaum

Pfarrhaus Schwarzbach, OT Schwarzbach, Hauptstraße 55, 09306

Königsfeld, Telefon und Fax: 03737 42696,

E-Mail: kg.schwarzbach-thierbaum@evlks.de

Öffnungszeiten: mittwochs 9.00–11.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr

■ Möchten Sie sich anonym Rat holen? Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr): Tel. 0800 111 0 111

TAG DES FRIEDHOFES 2026
Zukunft im Friedhofswesen

Samstag, den 19. September
 10 - 14 Uhr
 Friedhof Rochlitz

- Informationen zum neuen Bestattungsgesetz
- naturnahe Bestattung auf dem Friedhof
- neue Grabarten
- pflegevereinfachte Grabstellen
- Zutritt zur Kapelle und zum kleineren Raum für Trauerfeiern
- Friedhofsführungen
- persönliche Beratungen
- Rundgang historische Grabstätten

INFORMIEREN - ERFAHREN - VORSORGEN
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Evangelische Christengemeinde Rochlitz



„Wissen ist Macht!“ – diese Erkenntnis ist Ihnen sicher nicht unbekannt. In jeder Beziehung unseres Lebens zeigt sich die Wahrheit dieses Satzes. Wir möchten in Bezug auf unsere Gesundheit sicher nicht auf das medizinische Wissen der Ärzte verzichten. Alle technischen Errungenschaften sind uns bestimmt viel wert, weil sie unser Leben erleichtern und interessant machen – wer möchte schon noch ohne sein Smartphone auskommen; oder ohne das Auto; oder ohne ...; oder ohne ...

Nur in dem Bereich, der unsere Seele betrifft, das, was uns zum Menschen macht, entsteht manchmal der Eindruck, dass da eher gilt: „Nichts wissen macht nichts!“ Dabei kann man da für sich mindestens genauso viel entdecken wie in jedem anderen Bereich: „Wie und warum funktioniert unsere Welt?“ „Wieso und wozu bin ich eigentlich da?“ und

Anzeige(n)

Kirchennachrichten

vor allem „Welche Perspektive kann ich haben, wenn mein Leben einmal zu Ende geht?“ Der christliche Glaube kann auf all diese Fragen durchaus eine Antwort geben.
Deshalb bieten wir in unserem Gemeindehaus an (erst mal) 2 Abenden die Gelegenheit, sich darüber zu informieren, um was es da eigentlich geht. Die Teilnahme ist völlig unverbindlich und mit keinen Kosten verbunden. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und laden deshalb ein:

Informationsabende „Was ist dran am Christentum?“
18. September um 19:00 Uhr
„Die Bibel – uninteressant und alt oder wichtig und aktuell?“
16. Oktober um 19:00 Uhr
„Aus Zufall entstanden oder aus Liebe gewollt?“ *Pastor Roland Hartung*

Gottesdienst Sonntag, 30. August, Sonntag, 13. September Sonntag, 27. September mit Abendmahl und Mittagessen	Beginn 10:00 Uhr Sonntag, 06. September, Sonntag, 20. September,
Gebetstreff Dienstag, 08. September	Beginn 19:30 Uhr Dienstag, 22. September
Bibelgespräch Donnerstag, 03. September	Beginn 19.30 Uhr Donnerstag, 17. September
Seniorenkreis Mittwoch, 16. September	Beginn 16.00 Uhr
Offene Gemeinde Samstag, 19. September	Beginn: 14.00 Uhr Fahrradtour nach Colditz

Clemens-Pfau-Platz 27b, 09306 Rochlitz
www.ecg-rochlitz.de, elalieske@gmx.de

Anzeige(n)

Anzeige(n)

Informationen der Gemeinde Königsfeld

Sommerwochen in der Kita „Wirbelwind“



In den vergangenen Wochen haben wir uns im DRK Kindergarten Wirbelwind mit vielen spannenden Themen beschäftigt, Neues ausprobiert und gemeinsam jede Menge erlebt.

Gestartet sind wir mit einer Gesundheitswoche, in der das DRK-Thema „Erste Hilfe“ und verschiedene Präventionsmaßnahmen im Mittelpunkt standen. Dabei durfte auch der Sonnenschutz nicht fehlen. Mit UV-Perlen haben die Kinder Armbänder gestaltet, an deren Färbung sie erkennen konnten, wie intensiv die UV-Strahlung gerade ist. Unsere „kleinen Helfer“ waren dabei mit großem Eifer dabei und haben uns tatkräftig unterstützt. Gesundheit bedeutet aber nicht nur, auf den eigenen Körper zu achten. Auch Wohlbefinden, Ausgleich und Entspannung gehören dazu. Deshalb trafen sich die Kinder jeden Tag gemeinsam mit einer Erzieherin und einer Decke auf der Wiese, um Yoga zu machen. Bei den verschiedenen Übungen konnten sie zur Ruhe kommen, ihren Körper bewusst wahrnehmen und gleichzeitig viel Freude an der Bewegung haben.

Anschließend folgten unsere Kreativwochen. Hier konnten die Kinder viele unterschiedliche Materialien und Techniken kennenlernen und ausprobieren. Dabei entstanden zahlreiche fantasievolle und ganz individuelle Kunstwerke. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt! Besonders spannend wurde es in unserer Edelsteinwoche. Die Kinder erfuhren, wie und wo Edelsteine entstehen und gefunden werden können. Natürlich wollten sie nicht nur davon hören, sondern selbst zu kleinen Schatzsuchern werden. Bei unseren Ausgrabungen wurden kostbare Steine, die zuvor in Gips versenkt worden waren, mit viel Begeisterung herausgehämmert. Die Freude über jeden gefundenen Schatz war dabei riesig. Inspiriert von den Ausgrabungen ging es im Sandkasten weiter. Dort entstanden die unterschiedlichsten Bauwerke. Alte Dachrinnen, die wir hinter dem Schuppen entdeckt hatten, wurden kurzerhand in die Sandbaustellen

integriert. Mit Sand und Wasser bauten die Kinder fantasievolle Anlagen und konnten dabei ganz nebenbei ausprobieren, wie Wasser fließt und sich seinen Weg bahnt. So wurde aus einfachen Materialien ein spannendes Bau- und Experimentierfeld.

In der vergangenen Woche widmeten wir uns intensiv dem Thema Insekten. Wir beobachteten die kleinen Tiere, entdeckten ihre Lebensräume und staunten darüber, wie vielfältig die Welt der Insekten ist. Aktuell sind wir ganz besonders den Bienen auf der Spur. Ein Höhepunkt steht uns dabei noch bevor: In dieser Woche besuchen wir gemeinsam einen Imker und können dort noch mehr über das Leben der Bienen und die Arbeit des Imkers erfahren.

So abwechslungsreich kann der Sommer im Kindergarten sein: forschen, entdecken, kreativ sein, bauen, sich bewegen und gemeinsam staunen. So macht Sommer Spaß!

DRK-Kindertagesstätte Wirbelwind



Junge Naturwächter starten ins neue Schuljahr – Jetzt anmelden!



Mit Beginn des neuen Schuljahres starten wieder neue Kurse bei den Jungen Naturwächtern (JuNa) – einem sachsenweiten Umweltbildungsprogramm für Kinder ab dem Grundschulalter. In spannenden Kursen entdecken die Kinder spielerisch die Natur vor ihrer Haustür und lernen heimische Tier- und Pflanzenarten kennen. Dabei geht es nicht nur ums Zuschauen, sondern vor allem ums Mitmachen: Die JuNa-Gruppen beteiligen sich aktiv an Natur- und Artenschutzprojekten in ihrer eigenen Region. An der Naturschutzstation Weiditz sind für den neuen JuNa-Kurs noch freie Plätze verfügbar. Interessierte Kinder und ihre Eltern sind herzlich eingeladen zum **Schnuppertag am 29. August 2026 von 9 bis 14 Uhr**, bei dem sie das Programm, die Naturschutzstation und die Kursleiterinnen kennenlernen können. Wir bitten um vorherige Anmeldung, per Telefon: 03737/40284 oder Mail: info@natur-weiditz.de. Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen JuNa-Website: www.junge-naturwaechter.de und auf www.natur-weiditz.de. Natur erleben, schützen und bewahren – sei dabei bei JuNa! Wir freuen uns auf dich!



JuNas helfen am Amphibienschutzzaun.



Eine Zauneidechse wird vorsichtig begutachtet.

Informationen der Gemeinde Seelitz

Gemeindenachrichten – Kirchgemeinde Seelitzer Land für September 2026

Oh mein Gott, dieser Himmel!

Mein Mann und ich waren im Juni gemeinsam auf einem Musikfestival. 90.000 Menschen, alle durch die Musik verbunden, auf einem doch so winzigen Fleck Erde. Neben den bekannten Künstlern und Bands blieben wir immer wieder auch bei Auftritten stehen, deren Musiker wir zwar vom Namen her oder durch das eine oder andere Lied kannten, die wir aber nie bewusst gehört hatten. So standen wir eines Abends vor der Bühne des Musikers Marteria. Ein Lied, das wir bis dahin noch nie gehört hatten, beschäftigt mich nun – mehr als drei Wochen später – immer noch beinahe täglich. Dabei war es gar nicht der Musiker selbst, der mich seit diesem Abend gedanklich nicht loslässt. Es war vielmehr diese eine Liedzeile, die eine Frage aufgeworfen hat, die mich bis heute begleitet. Im Refrain von seinem Lied „OMG“ heißt es: „Oh mein Gott, dieser Himmel! Wie komm ich da bloß rein?“ Tausende Menschen standen um uns herum und sangen diese Worte laut mit – bewusst oder vielleicht auch ganz unbewusst. Marteria bezeichnet sich selbst als Atheist und gehört keiner Religion an. Und trotzdem stellt er in diesem Lied Fragen, die viele Menschen bewegen: Wie wird das mit dem Himmel einmal sein? Und vor allem: Wie kommt man eigentlich dorthin? Je länger ich darüber nachdachte, desto mehr merkte ich: Diese Frage betrifft auch mich ganz persönlich. Vielleicht beschäftigt sie ja auch dich? Seine Ideen, die er in diesem Lied benennt, scheinen zunächst naheliegend: „Will da oben rein, mal sehn“, wie ich's mach. Ich will ja gut sein, auch wenn's nicht immer klappt. Lauf durch die Straßen im Winter verteilt Schuhe und Brot“. Er beschreibt den Wunsch, in den Himmel zu kommen, und zählt Dinge auf, die man gemeinhin mit einem „guten Menschen“ verbindet. Doch hinter diesen Zeilen steckt eine viel tiefere Frage: Was bedeutet es eigentlich, „gut genug“ zu sein? Wer entscheidet das überhaupt? Und wenn da wirklich mehr ist als das, was wir sehen – wie kommen wir dann dorthin? Diese Fragen berühren auch unseren Alltag ganz unmittelbar. Wir versuchen, ein gutes und vielleicht auch ein frommes Leben zu führen. Wir sind höflich und zuvorkommend, helfen einander und möchten Menschen sein, die Gutes tun. Doch reicht das aus? In 1. Samuel 16,7 heißt es: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“ Gott schaut nicht zuerst auf unsere Leistungen, sondern auf unser Herz. Ich kann noch so viel Gutes tun – am Ende meines Lebens wird nicht entscheidend sein, wie viele gute Taten ich vorweisen kann, sondern wem mein Herz gehört. Und das sollte Jesus sein. Er selbst sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht von Gott getrennt.“ (Johannes 11,25–26) Jesus ist für mich und für dich gestorben und auferstanden. Nur durch ihn haben wir die Möglichkeit, trotz unserer Fehler und Unvollkommenheit zu Gott zu kommen. Das nimmt mir auch den Druck, mich ständig beweisen zu müssen. Es ist weder messbar noch entscheidend, ob andere mich für einen „guten Christen“ halten. Entscheidend ist, dass ich Jesus als meinen Erlöser kenne und ihm mein Leben anvertraue. Doch damit bleibt für mich noch eine weitere Frage: Was erwartet uns eigentlich in „diesem Himmel“? Wie dieser Himmel einmal aussehen wird, wissen wir nicht. Manche stellen sich ein Paradies vor, andere ein Schloss in den Wolken oder die goldene Stadt, wie sie in der Offenbarung des Johannes beschrieben wird. Eines aber wissen wir ganz sicher. Dort heißt es: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,4–5) Da ist sie wieder – unsere Jahreslosung für 2026: „Siehe, ich mache alles neu!“ Ist das nicht eine wunderbare Aussicht? Egal, welche Sorgen, Krankheiten oder Ängste mich gerade beschäftigen – sie nehmen oft einen großen Platz in meinem Leben ein. Doch als Christen dürfen wir mit der Gewissheit leben, dass der Tod nicht das Ende ist. Es wartet ein Leben bei Gott, in dem Leid, Schmerz und Tränen keinen Platz mehr haben und alles neu wird.

Und trotzdem ist dieses „Siehe“ für mich nicht nur eine Verheißung für die Zukunft. Es ist auch ein Aufruf für das Hier und Jetzt: genau hinzusehen. Wo braucht jemand meine Hilfe? Wer braucht ein offenes Ohr oder eine Schulter zum Anlehnen? Nicht, um mir dadurch einen Platz im Himmel zu verdienen. Sondern, weil Jesus mir diesen Platz bereits geschenkt hat. Aus dieser Gewissheit heraus darf ich anderen

Menschen begegnen, ihnen Hoffnung schenken und etwas von der Liebe weitergeben, die Gott mir zuerst geschenkt hat.

Eure Lisa Schulze

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein:

Sonntag, 30.08.2026

09:30 Uhr Seelitz Abendmahls-Gottesdienst mit Pfr. Wüst und Vorstellung der Kandidat/innen für die Kirchenvorstandswahl am 13.09.2026

Sonntag, 06.09.2026

09:30 Uhr Topfseifersdorf Posaunenchor
Programm zur Jahreslosung

Sonntag, 13.09.2026

09:30 Uhr Seelitz Gottesdienst mit Pfr. Wüst
Im Anschluss Kirchenvorstandswahl

Sonntag, 20.09.2026

09:30 Uhr Frankenau Gottesdienst mit Pfr. Wüst, Erntedankfest

Sonntag, 27.09.2026

10:00 Uhr Seelitz Familiengottesdienst
Erntedankfest

Sonntag, 04.10.2026

09:30 Uhr Seelitz Gottesdienst mit Pfr. Wüst, Erntedankfest

Herzliche Einladung zu unserem nächsten 24-Stunden-Gebet

Gemeinsam wollen wir vor Gott kommen und für unsere Gemeinde sowie für alles beten, was uns bewegt. Vielleicht ist das eine gute Gelegenheit für dich, es einfach einmal auszuprobieren: Nimm dir bewusst eine Stunde Zeit für das Gebet. Wenn du diese Zeit nicht allein verbringen möchtest, sondern dir eine zweite Person zum gemeinsamen Beten wünschst, melde dich gern. Außerdem laden wir herzlich zum gemeinsamen Gemeindegebet am Samstag, 26.09.2026, von 13:00 bis 15:00 Uhr, im Gebetsraum des Seelitzer Pfarrhauses ein. Bei Fragen oder für weitere Informationen wendet euch gerne an Andrea Lange (03737/786664).

Erntedankgaben

Gemeinsam wollen wir auch in diesem Jahr das Erntedankfest in unseren drei Kirchen feiern. Wer dazu mit einer Erntedankgabe beitragen möchte, kann diese bis zu den untenstehenden Zeiten in der jeweiligen Kirche abgeben. Die Gaben schmücken zunächst unsere Kirchen und werden anschließend einem guten Zweck zugutekommen. Auch über Unterstützung beim Schmücken freuen wir uns sehr.

Frankenau: Freitag, 18.9.2026, ganztägig

Seelitz: Samstag, 26.9.2026, bis 11 Uhr

Topfseifersdorf: Samstag, 3.10.2026, bis 13 Uhr

Informationen zu den Kirchenvorstandswahl im September

Am Sonntag, dem **13. September**, finden im Anschluss an den Gottesdienst in Seelitz die Kirchenvorstandswahl statt. Dazu laden wir alle wahlberechtigten Gemeindeglieder herzlich ein.

Seit Christi Himmelfahrt bis Sonntag, den **2. August**, können Kandidaten-vorschläge eingereicht werden. Die dafür benötigten Formulare liegen in unseren drei Kirchen, im Pfarramtsbüro in Seelitz sowie bei Pfarrer Wüst aus. Die Wahlvorschläge müssen von mindestens fünf wahlberechtigten Gemeindegliedern durch ihre Unterstützungsunterschriften mitgetragen werden. Bis zum **16. August** besteht die Möglichkeit, Einspruch gegen die Vollständigkeit oder Richtigkeit der Eintragungen in der Wählerliste einzulegen. Diese liegt im Gemeindebüro zur Einsicht aus.

Nach der Prüfung der Wahlvorschläge und der Zusammenstellung der Kandidatenliste durch den Kirchenvorstand und den Wahlausschuss werden alle Kandidatinnen und Kandidaten eingeladen, sich am **30. August** im Gottesdienst in Seelitz der Gemeinde vorzustellen. Darüber hinaus werden in den Schaukästen der Kirchgemeinde kurze Vorstellungen der Kandidatinnen und Kandidaten veröffentlicht. Wer am **13. September** nicht am Gottesdienst teilnehmen kann, hat die Möglichkeit, Briefwahlunterlagen zu beantragen. Diese können bis spätestens **Dienstag, den 8. September**, im Gemeindebüro angefordert werden. Die Wahlergebnisse werden im Gottesdienst am **20. September** öffentlich bekannt gegeben.

Informationen der Gemeinde Seelitz

Gruppen-Termine:

Bibelnachmittag und Männerstammtisch		
23.09.2026	19:30 Uhr	Seelitz (Kirche)
Konfi-Tag		
12.09.2026	10:00 Uhr	Seelitz
Kirchenvorstand		
17.09.2026	19:30 Uhr	Seelitz
Frauenkreis		
16.09.2026	19:30 Uhr	Seelitz
Young-Church		
05.09. und 03.10.2026	18:00 Uhr	Seelitz
24h-Gebet		
25.-26.09.2026	18:00 Uhr	Seelitz oder von zu Hause
Posaunenchor		
montags	19:30 Uhr	Seelitz
Chor		
dienstags	19:30 Uhr	Seelitz
Flötenkreis		
dienstags	15.45 Uhr	Seelitz
Christenlehre (1.-3. Kl.)		
dienstags	16.15 Uhr	Topfseifersdorf
mittwochs (14-tägig)	15.30 Uhr	Seelitz
Jungschar (4.-6. Kl.)		
mittwochs (14-tägig)	15.30 Uhr	Seelitz
donnerstags	16.30 Uhr	Topfseifersdorf
Musikalische Früherziehung		
montags	16.30 Uhr	Seelitz
Kurrende		
mittwochs	15.30 Uhr	Seelitz (im Wechsel mit Christenlehre oder Jungschar)

Junge Gemeinde
freitags 19.00 Uhr Seelitz JuBeZe

Einladung zum Dankesfest
Vielleicht haltet Ihr Euren Dienst in unserer Kirchgemeinde für selbstverständlich. Für uns ist er es nicht. Jede Stunde, jede Idee, jede helfende Hand und jedes offene Ohr trägt dazu bei, dass unsere Gemeinde lebt. Eigentlich würden wir jede und jeden von Euch gerne persönlich einladen. Weil sich jedoch so viele Menschen auf ganz unterschiedliche Weise engagieren und manche sogar mehrere Aufgaben übernommen haben, haben wir uns für diese öffentliche Einladung entschieden. Lieber laden wir alle ein, als dass wir versehentlich jemanden vergessen. Darum gilt diese Einladung Euch allen. Ob Ihr regelmäßig oder gelegentlich mitarbeitet, sichtbar oder eher im Hintergrund – Ihr seid herzlich eingeladen. Wir möchten Euch Danke sagen und freuen uns auf einen gemeinsamen Abend.

Herzliche Einladung zum Gemeindeabend:
Wer war Johann Stecher?
Unter diesem Thema werden wir am Mittwoch, 23. 9. 2026 um 19.30 Uhr einen sehr interessanten Abend in der Seelitzer Kirche erleben. Gestaltet wird diese Veranstaltung vom Denkmalpfleger Michael Kreskowsky aus Grünlichtenberg. Nur soviel sei verraten: Johann Stecher wurde 1718 in Ehrenberg (heute Grünlichtenberg) geboren und starb 1776 in Penig. Eines seiner letzten Werke war der Seelitzer Altar. Da wir dieses Jahr seinen 250. Todestag begehen, werden wir an diesem Abend viel Wissenswertes über diese damals schon berühmte Persönlichkeit erfahren. Herzliche Einladung zu diesem einmaligen Abend.

Viele Grüße Ihr / Euer Kantor
Michael Reichel

Herzliche Einladung an unsere Senioren

zu unserer Herbstveranstaltung am 07.10.2026 in das Waldhotel am Reiterhof Seelitz.
Die Kinder vom Kindergarten Döhlen werden uns mit ihrem Herbstprogramm erfreuen.

Meldungen bitte bis 02.10. an das Gemeindeamt 42862 oder an das Waldhotel 42343

Waldhotel am Reiterhof Seelitz – Veranstaltungen

ERNTEDANKBRUNCH am 18.10.2026, ab 11.00 Uhr

BUCHLESUNG am 06.11.2026, 18.00 Uhr,
Prof. Dr. Tamara Huhle „Die Spinnenjäger“

SEELITZER HERBSTSALON
Eine Veranstaltung des Waldhotels am Reiterhof Seelitz im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers
„Niemals in New York“ 18.11.2026, 15.30 Uhr
Zusatzvorstellung 17.11.2026, 19.00 Uhr
Eine Musik-Komödie mit Nadine Hammer & Adrian Laza
Auf dem Weg zur Abendgala steuern Miss Daisy und ihr Chauffeur Sir Malheur ins reinste Chaos. Die Zeit bis zum Eintreffen der Pannenhilfe überbrücken sie mit spritzigem Humor, köstlichen Familientratsch und einem Blind Date und entfalten so eine rasante Musikkomödie. Freuen Sie sich auf unvergessliche Hits – von Musikklassikern, mitreisendem Pop bis hin zu Schlagerperlen.
Bitte Tickets reservieren 20,00 €

SILVESTERBÜFETT, 31.12.2026 18.00 Uhr

Infos zu den Veranstaltungen unter www.waldhotel-am-reiterhof.de

Wanderung
„Rund um Seelitz!“

Wann? 05.09.2026
Wo? Sportplatz Döhlen
Wie? Familienrunde
Start 10:00 Uhr, ca. 5km

Mittagspause mit kleinem Imbiss
gegen 12:00 Uhr am Sportplatz Döhlen

Für Wanderbegeisterte
Start 13:00 Uhr, ca. 12km

Dieses Jahr unter dem Motto
„Mühlenwanderung“
mit interessanten Infos zur Heimat

Fragen? RundumSeelitz@web.de
Wir bitten um Anmeldung

Informationen der Gemeinde Seelitz

Hoffest begeistert zahlreiche Besucher

Am 6. Juni 2026 fand das traditionelle Hoffest der Agraset-Agrargenossenschaft eG in Erlau statt. Bei bestem Festwetter nutzten zahlreiche Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, einen erlebnisreichen Tag auf dem Gelände des Kartoffellagerhauses zu verbringen. Neben Verpächtern und Mitgliedern kamen auch viele Gäste aus den umliegenden Gemeinden und Dörfern, um das abwechslungsreiche Programm zu erleben.

Ein besonderer Anziehungspunkt war die große Technikausstellung, bei der moderne Landtechnik präsentiert wurde, sowie die Flurfahrten nach Erlau zur Milchviehanlage und nach Königshain zum Stall der Genießer-Genossenschaft Sachsen eG. Gleichzeitig erhielten die Gäste spannende Einblicke in die Landwirtschaft vergangener Zeiten. So wurde unter anderem das Pflügen mit Pferden vorgeführt, und eine Dreschflügelgruppe zeigte eindrucksvoll, wie früher Getreide verarbeitet wurde.

Auch für die jüngsten Besucherinnen und Besucher gab es zahlreiche Attraktionen. Zwei Hüpfburgen, Bastelstände, Reitangebote sowie ein

Trampolin sorgten für Spiel, Spaß und jede Menge Entdeckungsmöglichkeiten.

Nistkasten-Wettbewerb für die Kindergärten der Region

Auch dieses Mal wollten wir die Spendengelder aus dem Popcorn- und Zuckerwatteverkauf beim Agraset Hoffest den Kindern in der Gemeinde zukommen lassen. Beim letzten Hoffest 2024 erhielten die Grundschulen eine Spende. Dieses Jahr sollten die umliegenden Kindergärten in den Gemeinden Königshain-Wiederau, Seelitz und Erlau bedacht werden. Jeder Kindergarten erhielt im Vorfeld zwei Nistkästen, die von den Kindern individuell gestaltet wurden.

Unser Aufsichtsrat stand vor der anspruchsvollen Aufgabe, die eingereichten Kunstwerke zu bewerten. Schnell wurde jedoch deutlich: Jeder einzelne Nistkasten war auf seine ganz besondere Weise ein Gewinner. Die Kreativität, die Vielfalt der Ideen und die sichtbare Freude am Gestalten beeindruckten die Jury nachhaltig.

Da die Entscheidung für einen einzigen Sieger kaum möglich war, wurden sieben verschiedene Bewertungskategorien aufgestellt, so dass jeder Kindergarten als Gewinner in einer Kategorie ausgezeichnet werden konnte. Im Mittelpunkt standen dabei Kreativität, Ideenreichtum und gemeinsames Gestalten.

Die Preisverleihung fand im Rahmen des Hoffestes statt. Die anwesenden Kinder sowie die Erzieherinnen und Erzieher verfolgten die Auszeichnungen mit großer Spannung und freuten sich über Urkunden und Anerkennungen. Darüber hinaus erhielt jeder Kindergarten als Dankeschön einen Beutel mit Bastelmaterialien.

Folgende Kindergärten wurden in den untenstehenden Kategorien ausgezeichnet:

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| - Der kreativste Nistkasten | Kita Regenbogen Wiederau |
| - Der bunteste Nistkasten | Kita Waldhaus Erlau |
| - Der naturnahste Nistkasten | Kita Schweikershain |
| - Der fröhlichste Nistkasten | Kita Milkauer Kinderland |
| - Der fantasievollste Nistkasten | Kita Knirpsenland Königshain |
| - Die beste Teamarbeit | Kita Apfelbaum Döhlen |
| - Eine besondere Künstleridee | Kita Rasselbande Stein |

Alle Kindergärten sind Gewinner!

Der Erlös aus dem Popcorn- und Zuckerwattestand, wurde von uns verdoppelt und auf alle Kindergärten aufgeteilt. So erhält jeder teilnehmende Kindergarten eine Spende in Höhe von 70,00 Euro.

Wir bedanken wir uns herzlich bei allen Kindern, Erzieherinnen und Erziehern für die Teilnahme an unserem Nistkasten-Wettbewerb. Besonders gefreut haben wir uns über die vielen liebevoll und individuell gestalteten Nistkästen, die mit großer Kreativität, Fantasie und Begeisterung entstanden sind.

Es war uns eine große Freude, die entstandenen Werke zu bewundern und diese besondere Aktion gemeinsam mit den Kindergärten unserer Region durchzuführen.

Das Team der Agraset-Agrargenossenschaft eG Naundorf



Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Gemeindeschichte und -geschichten Heute: Eisenbahn – Mangelwirtschaft

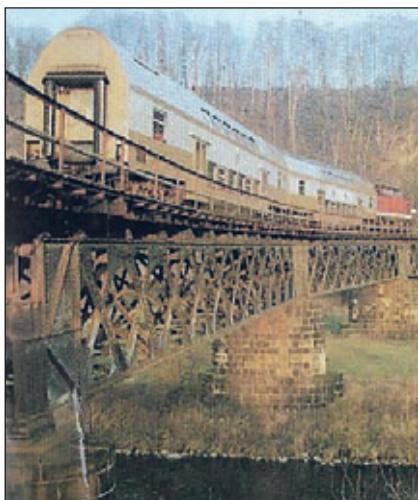
Gehen wir nochmal zurück in die fünfziger Jahre.

Noch 1954 berichtete die Freie Presse von völlig überfüllten Zügen. Die Züge hatte man um 2 Wagen gekürzt. Die Anliegergemeinden und Städte beschwerten sich massiv, mit mäßigem Erfolg. Aus dem Görlitzer Raum bekam man für die völlig verrosteten alten Abteilwagen preußische Donnerbüchsen. An jeden Zug wurde ein Wagen angehängt, was die Gesamtsituation kaum verbesserte, da diese Wagen nur 48 Sitzplätze besaßen. Des Weiteren besaßen sie keine zentrale Heizung, sondern nur kleine Kohleöfen.

Erst 1958/1959 sollte sich dieser Zustand etwas bessern. Vor allem auf der Muldentalbahn waren die Sitzplätze rar. Mit Ersatzreisezugwagen (umgebauter gedeckter Güterwagen), versuchte man sich zu behelfen. Doch diese waren zugig und kalt. Die Federung war erbärmlich und jeden Schienenstoß spürte man an der Wirbelsäule, aber man hatte einen Sitzplatz.

Mitte der sechziger Jahre kamen neue, rekonstruierte Fahrzeuge. Die alten Abteilwagen begann man auszumustern. In Form einer verbesserten Heizung und dass die Fahrzeuge nicht so zugig waren, wurde ein verbesserter Komfort suggeriert.

Leider waren die Wagen sehr laut und unruhig. Erst 1971 sollte sich das ändern, als erneut Rekowagen (Rekonstruktionswagen) mit Drehgestellen die Gleise eroberten. Jedoch lies im gesamten Rochlitzer Netz der Oberbau zu wünschen übrig. Materialmangel war überall zu spüren. Zum Beispiel traten vermehrt Nietabrisse an der Muldenbrücke in Rochlitz an der Waldheimer Bahn auf.



Muldenbrücke Rochlitz

Erst wurde die Achslast auf 16 Tonnen Achsdruck beschränkt und 1975 die Nieten ausgebessert. Planungen sahen vor, die Strecke nach Waldheim zu ertüchtigen und die Muldenbrücke in Schweißbauweise auszuführen.

Der Personenverkehr ging in den siebziger Jahren ständig zurück. Der PKW – trotz langer Wartezeiten – wurde immer präsenter auf den Straßen. Nur die Schichtarbeiterzüge waren noch gut gefüllt. Da Rochlitz drei Großbetriebe besaß, kamen aus der Umgebung viele Arbeiter per Bahn in die Kreisstadt.



Bahnhof Rochlitz

Der Güterverkehr hingegen stieg ständig an. Dadurch litt der Oberbau immer mehr.

Die DDR-Regierung hatte in ihren Beschlüssen festgelegt, dass Transporte über 50 Kilometer mit der Bahn zu transportieren sind. Das trieb

zwar manchmal gewaltige Blüten – aber der Bahnbranche bescherte es goldene Zeiten. So kam es vor das ein Getreidesilowagen im Anschluss Lüders in Göhren beladen wurde und dann mit der Kleinlok abgeholt wurde. Von Lunzenau aus ging es nach Penig und weiter nach Glauchau, dann nach Karl-Marx-Stadt Hilbersdorf. Nunmehr ging es nach Döbeln – von dort nach Waldheim und weiter nach Geringswalde. Dies dauerte manchmal drei Tage. Mit dem LKW etwa 2 Stunden. In Geringswalde wurden im Monat 680 bis 700 Güterwagen! be- und entladen.



Bahnhof Geringswalde

Das zeigt, dass die Strecke von Rochlitz nach Waldheim eine gute Entwicklung nahm. Doch die Balkanstrecke war mittlerweile in die Jahre gekommen. Der Oberbau verschlechterte sich ständig. Langsamfahrstellen traten immer gehäuft auf. Das vorhandene Baumaterial wurde hauptsächlich auf der Muldentalbahn gebraucht. Immer häufiger tauchten in Döhlen Kühlwagen der Firma Interfrigo auf. Des Weiteren sollte in Rochlitz ein Heizkraftwerk entstehen, wo Kohle und Zuschlagstoffe umgeschlagen werden sollten. So reifte die Entscheidung, eine zentrale Oberbauerneuerung von Rochlitz bis Waldheim durchzuführen.



Bahnhof Waldheim

Informationen der Gemeinde Seelitz

Die komplette Strecke sollte auf 21 Tonnen Achslast ertüchtigt werden. Die Eisenbahnpioniere des Bataillons Walddrehna wurden mit der Bauausführung beauftragt. Vom Februar bis September wurden die Arbeiten ausgeführt. Dabei kam es zu einem schweren Unfall. Es ist nur dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass die Soldaten die Baustelle zum zweiten Frühstück verlassen hatten und so niemand zu Schaden kam. Nach Abschluss der Arbeiten sollte noch 1989 die Muldenbrücke in Rochlitz erneuert werden. Das wurde auf 1991 verschoben. Mittlerweile war die politische Wende vollzogen worden und ein Neubau der Brücke hatte keinen ökonomischen Sinn. So fuhr man über diese nur noch mit 10 km/h.

Wollen wir noch einmal einen Blick zurück wenden in das Jahr 1969. Der Ort Döhlen wurde in die Gemeinde Seelitz eingemeindet. Dadurch hatte Seelitz nun einen Bahnanschluss in einen seiner Ortsteile. Vom Prinzip änderte sich nichts, aber bei irgendwelchen Bauvorhaben der Deutschen Reichsbahn wurde nun der Bürgermeister von Seelitz angeschrieben. So ist überliefert, dass die Haltestelle Döhlen einen modernen witterungsfesten Unterstand bekommen sollte, da der alte nicht mehr den Anforderungen entsprach und alt und verschlissen war. Dabei sollte die Gemeinde eine Summe von 26.000 Mark der DDR aufbringen. Dieses Geld konnte die Gemeinde damals nicht aufbringen und ging in Widerspruch. Das Wartehäuschen wurde trotzdem gebaut, aber nach den Gemeindeanteil hat nie wieder jemand gefragt.

Die Kreisreform 1992 sah erneut vor, mehrere Orte der Gemeinde Seelitz zu-zuordnen, unter anderen auch den Ort Steudten. Nunmehr hatte Seelitz einen zweiten Bahnanschluss.

Der Güterverkehr kam fast völlig zum Erliegen. Führen 1989 noch 4 Zugpaare im Güterverkehr auf der Muldentalbahn war es 1992 nur noch eins. 1993 nur noch Dienstag und Freitag und ab 1994 nur noch bedarfsbestimmt.

Anschlussgleise waren verwaist und das Heizen mit Festbrennstoffen ging massiv zurück. Auch die Reisendenzahlen gingen merklich zurück. Die noch amtierende Deutsche Reichsbahn versuchte noch gegenzusteuern, indem man einen zwei Stundentakt einführte und die Züge von Chemnitz über Burgstädt – Narsdorf – Rochlitz – Waldheim durchgebun-

den hatte. Am Wochenende fuhren drei Zugpaare weiter über Mittweida wieder nach Chemnitz.



**100 Jahre Eisenbahn Waldheim - Rochlitz
am 28. und 29. August 1993**

Jubiläum der Muldentalbahn

Mit dem Beschluss vom 27.06.1993, die Bahn zu privatisieren, begann der Stern der Bahn weiter zu sinken.

Es gibt noch viel zu entdecken.

Historischer Zirkel Seelitz, Matthias Schuricht

Quellenverzeichnis:

Manfred Berger, Die Muldentalbahn

Steffen Kluttig, Der Eisenbahnknoten Rochlitz und seine Sandbahnen

Berit Wittke und Sören Wolf, Die Eisenbahn Waldheim – Rochlitzer

Holger Quellmalz, Historischer Bergbau Seelitz

Kreisarchiv Wechselburg

Archiv der Gemeinde Seelitz

Anzeige(n)

Sagen Sie
auf
besondere
Weise
DANKE

in Ihrem
Amts- bzw.
Informationsblatt



RIEDEL GmbH & Co. KG
09244 Lichtenau/OT Ottendorf
☎ 037208 876-199
anzeigen@riedel-verlag.de